

alber

**KRAFT, DIE AUS DEN
RÄDERN KOMMT.**

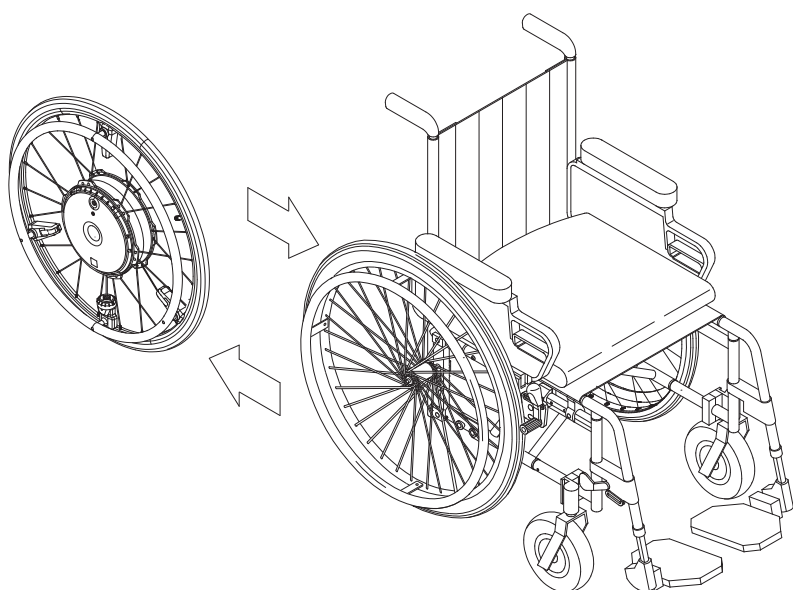
E-MOTION

Gebrauchsanweisung e-motion M25

DE

Istruzioni per l'uso e-motion M25

IT



1595913

Service Center (Deutschland)

Montag bis Donnerstag von

8.00 - 18.00 Uhr

Freitag von

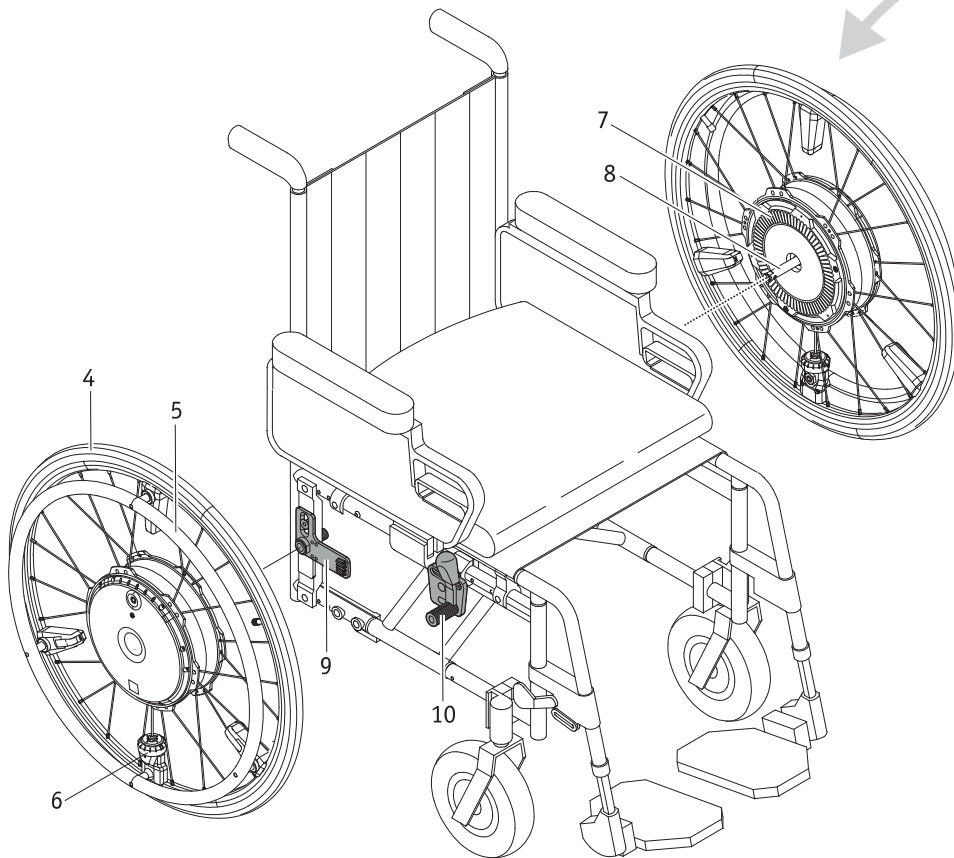
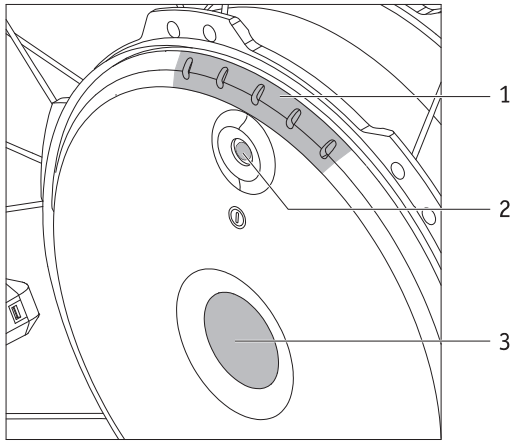
8.00 - 16.00 Uhr

erreichbar unter

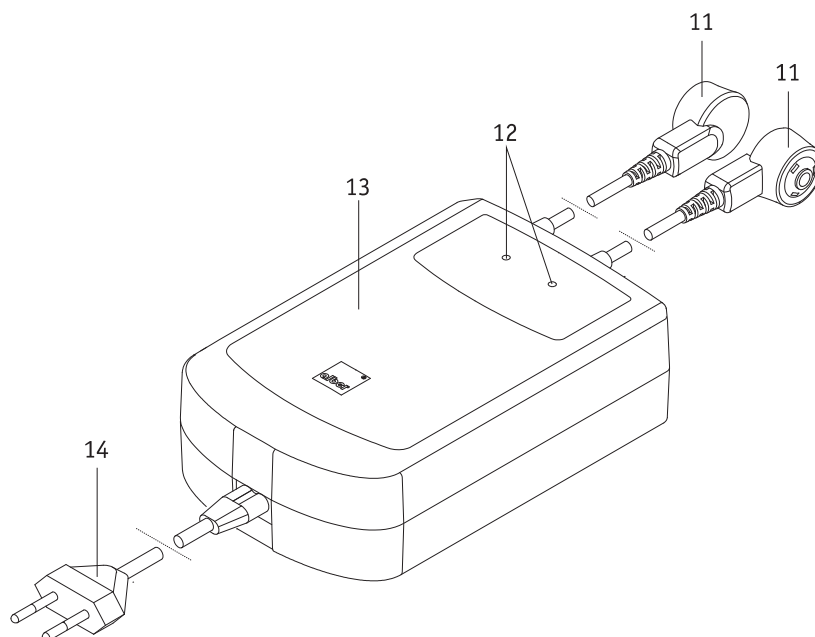
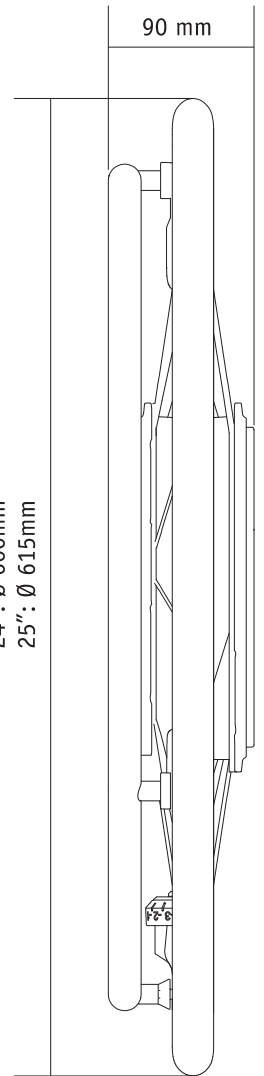
Telefon (0800) 9096-250

(gebührenfrei)





22": Ø 550mm
24": Ø 600mm
25": Ø 615mm



Inhalt

1. Einleitung	2	9. Fahrprofile, Unterstützungsstufen, Rückrollverzögerung	22
1.1 Zweckbestimmung	2		
1.2 Wichtige Sicherheitshinweise – bitte unbedingt beachten	2	10. Bedingungen und Anweisungen zum Gebrauch des e-motion in Verbindung mit einem Rollstuhl als Fahrzeugsitz	23
1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch des e-motion	2		
1.4 Handhabungshinweise	2	11. Pflege, Wartung und Entsorgung	24
1.5 Zeichenerklärung	3	11.1 Pflege	24
1.6 Zulässige Nutzungsbedingungen/Einsatzorte	5	11.2 Wiedereinsatz	24
1.7 Serienmäßiger Lieferumfang	5	11.3 Wartung	23
1.8 Die wichtigsten Elemente auf einen Blick	5	11.4 Entsorgung	24
2. Inbetriebnahme	6	12. Einlagerung	25
2.1 Anbringen der Räder	7	13. Mitteilung zur Produktsicherheit	25
2.2 Einschalten der Räder	8	14. Produkt Lebensdauer	25
2.3 Ausschalten der Räder	8	15. Gewährleistung, Garantie und Haftung	25
2.4 Abnehmen der Räder	9	15.1 Mängelgewährleistung	25
2.5 Transport und Lagerung der Räder als Fahrzeuggepäck	10	15.2 Haltbarkeitsgarantie	25
2.6 Transport der Räder im Flugzeug	10	15.3 Haftung	25
3. Sicherheits- und Gefahrenhinweise zum Fahren mit dem e-motion	11	16. Wichtiger rechtlicher Hinweis für den Anwender dieses Produktes	26
3.1 Allgemeine Hinweise	11	17. Wichtige Information zu Flugreisen	26
3.2 Sicherheitshinweise	12	18. Wichtige Hinweise zur Bluetooth®-Verbindung	26
3.3 Hindernisse	13	19. Technische Daten	28
3.4 Gefahrenstellen und Gefahrensituationen	13	20. Etiketten und Zeichenerklärung	29
4. Akku (in den Rädern eingebaut)	14	21. Mitteilungen zur Produktsicherheit	30
4.1 Sicherheitshinweise zu den in den e-motion Rädern eingebauten Akkus	14	Anhang	
4.2 Lagerung der Räder	14	Kippstützen	31
4.3 Allgemeine Hinweise zum Laden der Akkus	15	ECS Fernbedienung	34
4.4 Sicherheitshinweise zum Ladegerät und zum Ladevorgang	15	Transportation Kit	34
4.5 Ladevorgang	16	Mobility Plus Package	35
5. Anzeigen und Fehlermeldungen am Rad	17	Bluetooth®-Modul	36
5.1 Ladezustand des Akkus	17		
5.2 Anzeige beim Laden der Akkus	18		
5.3 Anzeigen am Ladegerät	18		
5.4 Übersicht der Betriebszustände	19		
5.5 Fehlermeldungen	20		
6. Automatische Selbstabschaltung	21		
7. Wichtige Information zum Umsetzen	21		
8. Wichtige Information zum Sensor	22		



1. Einleitung

1.1 Zweckbestimmung

Der e-motion ist ein medizinisches Hilfsmittel für aktive Rollstuhlfahrer, die durch Ihre Behinderung auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Der e-motion ist ein Zusatzantrieb für Rollstühle (zwei elektrisch angetriebene Räder), welche an einen manuellen Rollstuhl angebaut, diesen in einen elektrisch angetriebenen Rollstuhl umwandelt und damit die Mobilität und Flexibilität des Rollstuhlfahrers erheblich steigert.

1.2 Wichtige Sicherheitshinweise – bitte unbedingt beachten

Der e-motion ist ein Zusatzantrieb für Rollstühle und darf nur an Rollstühlen angebaut und betrieben werden, die in der Alber-Halterungsdatenbank aufgelistet sind. Er darf aus Gründen der Sicherheit nur von Personen bedient werden, die

- in dessen Handhabung eingewiesen wurden,
- beide Hände bzw. Arme ohne größere Einschränkungen bewegen und koordinieren können,
- körperlich und geistig in der Lage sind den Rollstuhl mit den daran angebrachten e-motion Rädern in allen Betriebssituationen sicher zu bedienen und bei Ausfall der e-motion Räder den Rollstuhl zu bremsen und zu einem sicheren Stillstand zu bringen.

Die Einweisung in die Gerätebedienung ist bei Neugeräten Bestandteil des Lieferumfangs und erfolgt nach Terminabsprache durch Ihren Fachhändler, oder einen Repräsentanten der Alber GmbH. Es entstehen Ihnen hierdurch keinerlei zusätzliche Kosten.

Sind Sie in der Handhabung des e-motion noch nicht sicher, so wenden Sie sich bitte ebenfalls an Ihren Fachhändler.

Im Falle eventueller technischer Störungen können Sie sich an Ihren Fachhändler oder an das Alber Service Center (Telefon 0800 9096-250) wenden.

Beim Betrieb des e-motion müssen die vom Hersteller Ihres Rollstuhls vorgegebenen Werte (beispielsweise die maximale Steigung, der Luftdruck in den Lenkrädern, die Höchstgeschwindigkeit u.a.m.), sowie dessen allgemeine Betriebshinweise genau beachtet werden. Angaben zu Grenzwerten dürfen keinesfalls überschritten werden.

Fahrten in der Nähe starker elektrischer Störfelder sollten vermieden werden.

In seltenen Fällen kann sich der Betrieb des e-motion unter Umständen auf andere Einrichtungen, beispielsweise auf Diebstahlschranken oder RFID-Sender in Kaufhäusern, störend auswirken.

Rolltreppen und Laufbänder dürfen mit dem e-motion nicht befahren werden.

Bei im Rollstuhl durchgeführten sportlichen Aktivitäten, wie beispielsweise das Heben von Gewichten oder ähnlichem, sind die Räder des e-motion abzuschalten und die Feststellbremsen des Rollstuhls anzuziehen.

Es ist nicht gestattet den e-motion mit Zubehörteilen zu kombinieren, die von Alber nicht freigegeben wurden.



Die Inbetriebnahme des e-motion vor einer Einweisung in dessen Bedienung ist nicht gestattet. Kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Fachhändler oder einen Alber-Repräsentanten.

Die Inbetriebnahme des e-motion vor einer Einweisung ist ein nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch, der u.a. den Verlust von Garantieansprüchen bewirkt. Bei einem nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch besteht die Gefahr von Gesundheitsverletzungen.



Wird Kraft auf den Greifreifen des e-motion angewendet, unterstützen die e-motion-Räder beim Fahren und Bremsen. Die benötigte Kraft, um den Greifreifen zu bewegen, ist im Vergleich zu einem manuellen Rollstuhl beim e-motion bedeutend kleiner. Zum Bremsen müssen die Greifreifen entgegen der Fahrtrichtung ausgelenkt werden. Der e-motion bremsst im Freilauf nicht von selbst.

1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch des e-motion

Der e-motion ist ein medizinisches Hilfsmittel für aktive Rollstuhlfahrer, die durch Ihre Behinderung auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Der e-motion ist ein Zusatzantrieb für Rollstühle (zwei elektrisch angetriebene Räder), welche an einen manuellen Rollstuhl angebaut, diesen in einen elektrisch angetriebenen Rollstuhl umwandelt und damit die Mobilität und Flexibilität des Rollstuhlfahrers erheblich steigert. Die Nutzung, der Transport, sowie Wartung und Service des e-motion dürfen ausschließlich gemäß den Angaben dieser Gebrauchsanweisung erfolgen. Der e-motion darf nur an Rollstühlen angebaut und betrieben werden, die in der Alber-Halterungsdatenbank aufgelistet sind. Die Auswahl wird durch den Fachhändler oder durch Alber selbst getroffen.

1.4 Handhabungshinweise

Rollstühle mit angebrachten e-motion Rädern sind ausschließlich für die Beförderung gehbehinderter Personen bestimmt. Außer dem von Alber für den Betrieb zugelassenen Zubehör dürfen keine weiteren Teile angebaut werden. Ebenso darf das Gerät technisch nicht verändert werden.

Die Handhabung des e-motion muss unter folgenden Voraussetzungen erfolgen:

- Beachtung der Angaben, Anweisungen und Empfehlungen dieser Gebrauchsanweisung
- Beachtung der Informationen zur Fahrt mit dem e-motion, sowie der Sicherheits- und Gefahrenhinweise in Kapitel 3
- Die Handhabung des e-motion erfolgt ausschließlich durch eine eingewiesene Person
- Am e-motion wurden weder seitens des Nutzers noch durch Dritte technische Änderungen vorgenommen

Als eingewiesene Person gilt, wer über die ihr übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet und in die Handhabung des e-motion eingeführt wurde. In der Regel ist dies der Fahrer des Rollstuhls, an welchem die e-motion Räder angebracht sind. Die Unterrichtung erfolgt durch den autorisierten Fachhandel oder durch einen Repräsentanten der Alber GmbH. Der Betrieb des e-motion durch nicht eingewiesene bzw. nicht qualifizierte Benutzer ist ausdrücklich untersagt.

Der e-motion darf für Zwecke, die dem bestimmungsgemäßen Gebrauch widersprechen, nicht eingesetzt werden. Dies betrifft insbesondere alle Arten von Lastentransporten wie beispielsweise die Beförderung von Gegenständen oder zusätzlichen Personen im Rollstuhl. Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehören auch die Einhaltung der in dieser Gebrauchsanweisung vorgeschriebenen Angaben zur Durchführung von Wartungsarbeiten, sowie die Beachtung und Einhaltung der Sicherheits- und Gefahrenhinweise zum Fahrbetrieb.

Die Alber GmbH sieht folgende Fälle als Missbrauch des e-motion an:

- Verwendung des Gerätes entgegen den Anweisungen und Empfehlungen dieser Gebrauchsanweisung.
- Überschreitung der in dieser Gebrauchsanweisung definierten technischen Leistungsgrenzen.
- Technische Veränderungen am und im Gerät.
- Anbau und Verwendung fremder, nicht seitens Alber hergestellter bzw. zur Verwendung angebotener Teile und Zubehörteile.



Die Alber GmbH schließt die Haftung für Schäden aus, die durch einen nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch des e-motion und seiner Zubehörteile, die Handhabung des e-motion und seiner Zubehörteile durch eine nicht eingewiesene Person, die Verwendung des e-motion und seiner Zubehörteile entgegen den Anweisungen insbesondere den Sicherheits- und Gefahrenhinweisen dieser Gebrauchsanweisung, die Überschreitung der in dieser Gebrauchsanweisung definierten technischen Grenzen beim Anwender oder Dritten verursacht werden.



Machen Sie sich vor Inbetriebnahme des e-motion mit den Sicherheits- und Gefahrenhinweisen in den einzelnen Kapiteln dieser Gebrauchsanweisung vertraut.

1.5 Zeichenerklärung

Wichtige Tipps und Hinweise sind innerhalb dieser Gebrauchsanweisung wie folgt gekennzeichnet:



Tipps und besondere Informationen.



Warnung vor möglichen Gefahren für Ihre Sicherheit und Gesundheit, sowie Hinweise auf mögliche Verletzungsrisiken. Warnung vor möglichen technischen Problemen oder Schäden.

Beachten sie unbedingt diese Hinweise und Warnungen, um Verletzungen von Personen und Schäden am Produkt zu vermeiden!

Angaben in dieser Gebrauchsanweisung, wie beispielsweise „vorne“, „hinten“, „links“, „rechts“ usw., beziehen sich auf die Position aus Sicht des Fahrers.

Nachfolgend werden die auf den Etiketten (siehe Kapitel 17) und teilweise in dieser Gebrauchsanweisung verwendeten Symbole erläutert.



Der e-motion und das zugehörige off-board Ladegerät erfüllen die anwendbaren Kapitel der Normen EN 12184 für elektrische Rollstühle und ISO 7176-14 für Rollstühle und entsprechen der EU Medizinprodukte Verordnung (MDR) 2017/745. Es handelt sich beim e-motion um ein Medizinprodukt der Klasse I.



Dieses Produkt trägt die UKCA-Kennzeichnung in Übereinstimmung mit Teil II UK MDR 2002 (in der jeweils gültigen Fassung) Klasse I.



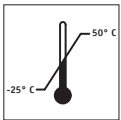
Medizinprodukt



Hinweis zur Entsorgung des e-motion und seiner Komponenten, siehe Kapitel 11.4.



Gerät vor Nässe schützen.

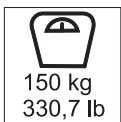


Angabe des Temperaturbereichs, in welchem der e-motion genutzt werden kann: -25°C +50°C

4



Achtung, Gebrauchsanweisung und Begleitdokumente lesen und beachten.



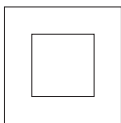
Maximales Personengewicht, mit welchem der e-motion belastet werden darf.
Radgröße 22" = 125 kg / Radgröße 24" und 25" = 150 kg



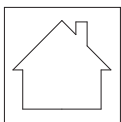
Angabe des Herstellungsdatums auf dem Systemetikett



Name und Anschrift des Herstellers des Gerätes (siehe Rückseite dieser Gebrauchsanweisung)



Schutzisoliert, Geräteklasse 2



Nicht im Freien verwenden (Ladegerät)



Konform mit den US amerikanischen und kanadischen Richtlinien



Warnung vor magnetischen Feldern und Kräften.



Gefahrgutkennzeichnung (Klasse 9) auf dem Karton des Akku-Packs

1.6 Zulässige Nutzungsbedingungen/Einsatzorte

- Beachten Sie die Hinweise zu den zulässigen Nutzungsbedingungen in der Gebrauchsanweisung Ihres Rollstuhls, an dem die e-motion Räder angebracht sind.
- Beachten Sie neben den Angaben zum e-motion unbedingt auch die Angaben des Rollstuhlherstellers (z.B. maximale Steigfähigkeit, maximal zulässige Hindernishöhe, maximales Nutzergewicht, maximale Geschwindigkeit etc.). Es gelten immer die niedrigsten Werte!
- Einschränkungen der zulässigen Betriebsbedingungen (z. B. maximale Steigfähigkeit, maximal zulässige Hindernishöhe, maximales Nutzergewicht etc.) müssen auch bei Nutzung des e-motion beachtet werden!
- Der e-motion darf nur bei Temperaturen zwischen -25°C und +50°C betrieben werden. Setzen Sie den e-motion daher keinen Wärmequellen (wie beispielsweise intensiver Sonneneinstrahlung) aus, da sich Oberflächen dadurch stark erwärmen können.
- Vermeiden Sie Fahrten auf nicht befestigtem Untergrund (z. B. auf losem Schotter, im Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Wassertiefen).
- Beachten Sie insbesondere die Sicherheits- und Gefahrenhinweise ab Kapitel 3.

5



Fahren Sie niemals ohne Kippstützen und nehmen Sie diese ausschließlich zur Überquerung größerer Hindernisse ab. Es steht im Ermessen des Fahrers hierzu eine Begleitperson zur Unterstützung heranzuziehen, da eine erhöhte Kippgefahr besteht.



Bei Fahrten ohne paarweise angebrachte Kippstützen erhöht sich das Unfall- und damit das Verletzungsrisiko. Die Alber GmbH lehnt jegliche Haftung für Unfälle ab, welche sich aufgrund nicht angebrachter paarweiser Kippstützen ereignen.



Das Fahren sogenannter „Wheelies“ (vom Rollstuhl abgenommene Kippstützen, e-motion-Räder auf dem Boden, Vorderräder (Castoren) des Rollstuhls frei in der Luft hängend) ist nicht erlaubt. Die Alber GmbH lehnt jegliche Haftung für Unfälle ab, welche sich aufgrund dieser Fahrweise ereignen.



Setzen Sie den e-motion, insbesondere bei Nichtgebrauch, möglichst nicht dauerhaft starker Sonneneinstrahlung aus. Dies hätte zur Folge, dass sich der Motor dadurch erwärmt und im Extremfall nicht die volle Leistung abgegeben werden kann. Auch Kunststoffteile altern schneller unter intensiver Sonneneinstrahlung. Bei Überhitzung: Lassen Sie die Räder mindestens 60 Minuten lang abkühlen.

1.7 Serienmäßiger Lieferumfang

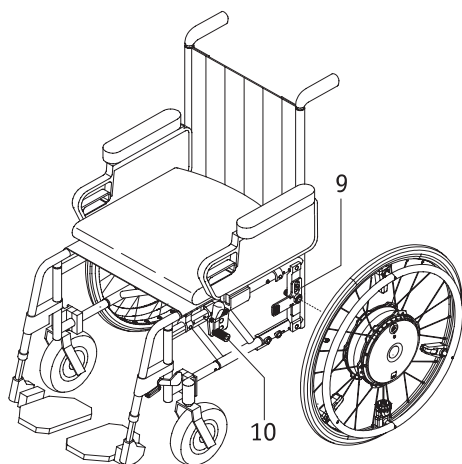
- zwei e-motion Räder
- ein Ladegerät
- diese Gebrauchsanweisung

Am Rollstuhl müssen spezielle Halterungen zur Anbringung der e-motion Räder vorhanden sein. Ist dies nicht der Fall, so wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Fachhändler oder an eine der Alber-Werksvertretungen.

1.8 Die wichtigsten Elemente auf einen Blick

(hierzu bitte Übersichtszeichnung im Umschlag aufklappen)

Rad		Rollstuhl (nicht im Lieferumfang enthalten)	
LED-Anzeigen	1	Halterung mit Radaufnahme	9
Ein-/Aus Taster mit Ladebuchse	2	Feststellbremse des Rollstuhls	10
Verriegelung der Steckachse	3		
Raddecke	4	Ladegerät	
Greifreifen	5	Ladestecker	11
Sensor	6		
Lamellen (Radrückseite)	7	LED-Anzeige	12
Steckachse	8	Gehäuse Ladegerät	13
		Netzstecker	14



2. Inbetriebnahme

Die e-motion Räder und das ggf. von Ihnen mitbestellte Zubehör werden von Alber oder Ihrem Fachhändler an Ihren Rollstuhl angebracht und betriebsbereit bei Ihnen angeliefert. Daher befinden sich auf beiden Seiten Ihres Rollstuhls neue Halterungen [9] mit Radaufnahmen, in welche die beiden e-motion Räder eingesetzt werden (siehe Kapitel 2.1). Die bisher von Ihnen verwendeten manuellen Rollstuhlräder erhalten Sie ebenfalls zurück, um diese ggf. weiterhin nutzen zu können.

Mit Anlieferung des e-motion werden Sie von Ihrem Fachhändler in die Bedienung des Systems, sowie in das ggf. mitbestellte Zubehör eingewiesen. Ebenso wird Ihnen diese Gebrauchsanweisung übergeben, welche neben den technischen Informationen auch wichtige Hinweise zum Fahren enthält.



Die Montage der Halterungen [9] am Rollstuhl darf ausschließlich von Alber oder von Alber autorisierten Fachhändlern durchgeführt werden.



Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, ob die Halterungen [9] noch fest mit dem Rollstuhl verschraubt sind. Sollten sich Schraubverbindungen gelockert oder gar gelöst haben, so lassen Sie diese bitte vom autorisierten Fachhandel wieder anziehen.



Alber fertigt Halterungen in verschiedenen Ausführungen, beispielsweise als komplettes Einzelteil, oder aus separaten Teilen bestehend. Daher können grafische Darstellungen in dieser Gebrauchsanweisung ggf. von der an Ihrem Rollstuhl montierten Halterung abweichen.



Die Feststellbremsen des Rollstuhls [10] wurden auf die e-motion Räder justiert. Werden manuelle Räder an Ihrem Rollstuhl verwendet, müssen die Feststellbremsen auf diese justiert werden.

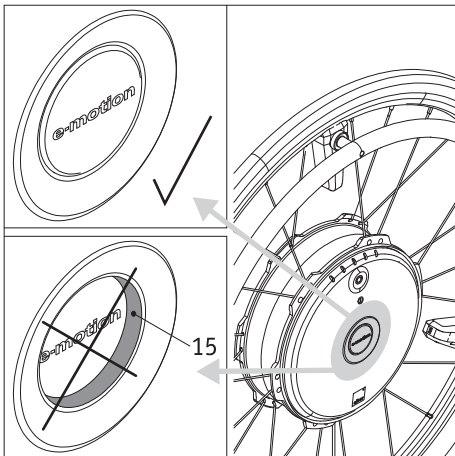
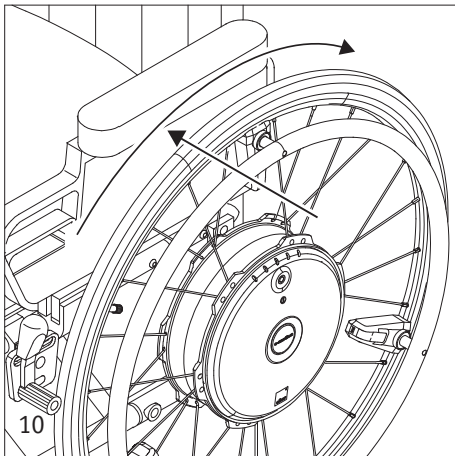
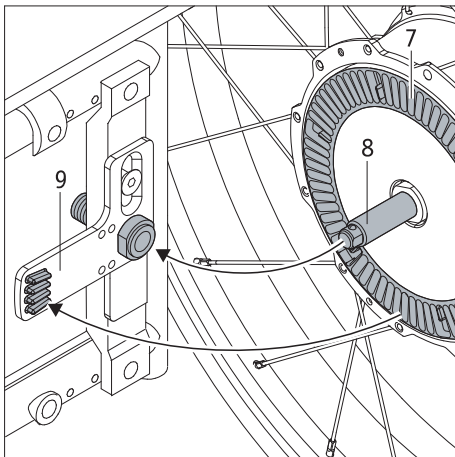
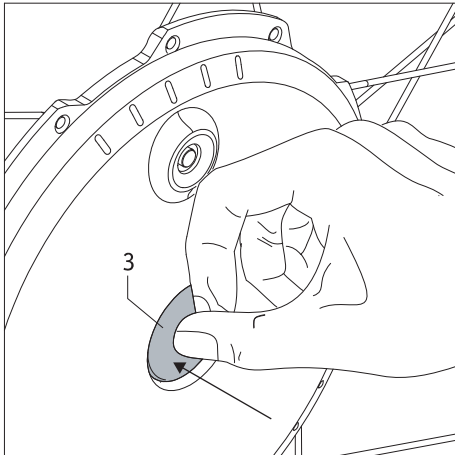


Geschwindigkeitslimitierung im Freilauf (ohne Motorunterstützung)

Der Betrieb der e-motion Räder ist im Freilauf z.B. bei einer Bergabfahrt möglich. Die maximal zulässige Geschwindigkeit ist für Nutzer bis 100 kg auf 15 km/h limitiert, für Nutzer über 100 kg bis 150 kg beträgt die maximale Geschwindigkeit 10 km/h. Achten Sie besonders in Kurven darauf, die Geschwindigkeit anzupassen. Einige Rollstuhlhersteller limitieren die maximal erlaubte sichere Geschwindigkeit bereits auf Werte unter 10 km/h. Es ist in jedem Fall die vom Rollstuhl Hersteller vorgegebene Geschwindigkeitslimitierung zu beachten, falls diese in der Gebrauchsanleitung des Rollstuhles angegeben ist. Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir Ihnen, die maximal angegebene Geschwindigkeit des Zusatzantriebes oder des Rollstuhles (orientieren Sie sich am niedrigeren Wert) in der täglichen Anwendung nicht zu überschreiten. Für Schäden, die aus dem Betrieb bei höheren als der vorgegebenen Höchstgeschwindigkeit entstehen, können wir leider keine Garantiehaftung übernehmen.



Bei Verwendung eines Handbikes oder Zuggerät müssen die e-motion Räder ausgeschaltet werden.



2.1 Anbringen der Räder

Jedem e-motion System können verschiedenartige Fahrparameter zugeordnet werden. Es ist daher zwingend notwendig die beiden e-motion Räder stets gemäß deren Kennzeichnung auf der linken bzw. rechten Seite Ihres Rollstuhls anzubringen!

Die Steckachsen [8] der e-motion Räder sind in technischer Hinsicht den Steckachsen Ihrer bisher verwendeten, manuellen Rollstuhlräder ähnlich. Insofern können Sie die e-motion Räder wie bereits gewohnt an Ihren Rollstuhl anbringen.

- Schalten Sie die e-motion Räder vor dem Anbringen an den Rollstuhl aus (siehe Kapitel 2.3).
- Drücken Sie auf die im Zentrum der Radnabe befindliche Verriegelung [3] und schieben Sie gleichzeitig die Steckachse [8] des e-motion Rades in die Radaufnahme [9] am Rollstuhl.
- Eventuell müssen Sie das e-motion Rad einige Millimeter um dessen Achse drehen, damit die auf der Radrückseite befindlichen Lamellen [7] in die Radaufnahme [9] einrasten können.
- Bringen Sie das zweite e-motion Rad auf der anderen Seite des Rollstuhls an.

Mit diesen wenigen Schritten ist das Anbringen der e-motion Räder an Ihrem Rollstuhl abgeschlossen.



Die e-motion Räder müssen vor dem Anbringen an den Rollstuhl ausgeschaltet werden.



Das Fahren ist nur mit korrekt in der Radaufnahme [9] eingerasteten e-motion Rädern erlaubt!



Überprüfen Sie vor jedem Fahren die Funktionalität der Feststellbremsen [10] Ihres Rollstuhls. Diese müssen korrekt auf die e-motion Räder einjustiert und in der Lage sein, jederzeit ein ungewolltes Wegrollen des Rollstuhls zu verhindern.



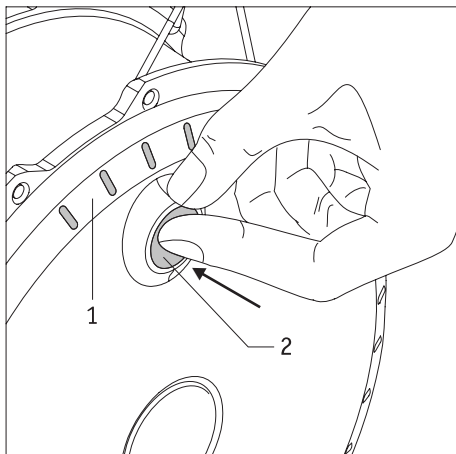
Setzen Sie in die e-motion Räder ausschließlich die mitgelieferten Steckachsen ein! Keinesfalls dürfen die Steckachsen der manuellen Rollstuhlräder eingesetzt werden, da diese in Verbindung mit den e-motion Rädern nicht die erforderliche Länge für einen sicheren Halt in den Halterungen [9] aufweisen.



Prüfen Sie, ob sich das e-motion-Rad ohne Drücken der Verriegelung [3] aus der Radaufnahme [9] herausziehen lässt. Ist dies der Fall oder ist an der Verriegelung [3] eine rote Oberflächenmarkierung [15] sichtbar, sitzt das e-motion-Rad nicht korrekt in der Radaufnahme [9] und muss erneut, wie vorab beschrieben, in diese eingeführt werden.



Reinigen und behandeln Sie die Steckachsen alle 4 Wochen mit einem PTFE haltigen Spray.



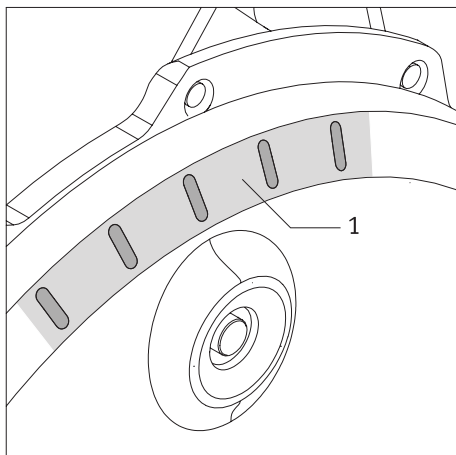
2.2 Einschalten der Räder an der Radnabe

Wurden die beiden e-motion Räder, wie in Kapitel 2.1 beschrieben, korrekt an Ihren Rollstuhl angebracht, können Sie nun das System einschalten.

- Drücken Sie etwa eine Sekunde lang bis zum spürbaren Anschlag auf den in der Radnabe befindlichen Ein-/Austaster [2].
- Zur Bestätigung des Einschaltens ertönt ein akustisches Signal (1 Piepton) an jedem Rad, gleichzeitig wird durch die LED-Anzeige [1] die Restkapazität des Akkus angezeigt
- Nach etwa 2-3 Sekunden ist das Rad betriebsbereit und die Fahrt kann beginnen. Bitte beachten Sie hierzu die Hinweise ab Kapitel 3.

Hinweis

Werden die eingeschalteten Räder nicht benutzt, erfolgt nach 60 Minuten eine Selbstabschaltung (siehe hierzu die Hinweise in Kapitel 6).



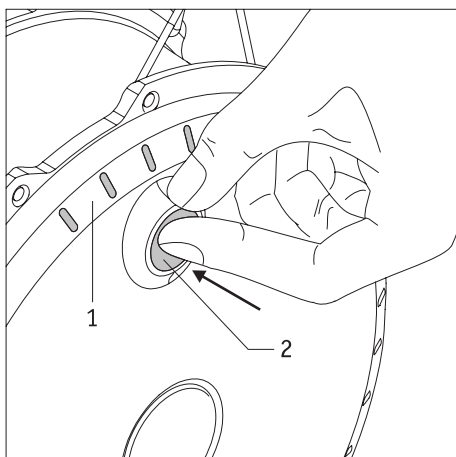
Während des Einschaltens der Räder dürfen die Greifreifen [5] keinesfalls betätigt werden, andernfalls erfolgt eine Fehlermeldung (siehe Kapitel 5.5).



Tritt beim Einschalten der Räder ein Fehler auf, wird dieser durch die LED-Anzeige [1] und Signaltöne angezeigt (siehe hierzu ebenfalls Kapitel 5.5).



Die beiden e-motion Räder sollten nicht zeitgleich, sondern nacheinander eingeschaltet werden. Bei einer zeitgleichen Aktivierung könnten eventuelle akustische Warnsignale (siehe Kapitel 5.5) überhört bzw. irrtümlich dem falschen Rad zugeordnet werden.



2.3 Ausschalten der Räder

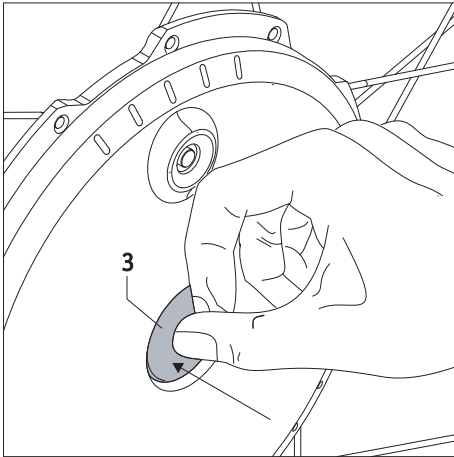
Nach Beendigung einer Fahrt sollten Sie die beiden e-motion Räder stets ausschalten und die Feststellbremsen am Rollstuhl anziehen. Dies spart nicht nur die Energie der beiden Akkus, sondern verhindert auch ein eventuell unabsichtliches Wegrollen Ihres Rollstuhls.

- Drücken Sie etwa eine Sekunde lang bis zum spürbaren Anschlag auf den in der Radnabe befindlichen Ein-/Austaster [2].
- Die LED-Anzeige [1] der Räder erloscht; gleichzeitig ertönt ein Piepton.
- Sichern Sie Ihren Rollstuhl durch Anziehen der Feststellbremsen gegen ein unbeabsichtigtes Wegrollen.



Die e-motion Räder verfügen über keine eingebauten Bremsen. Es ist daher zwingend erforderlich, die an Ihrem Rollstuhl angebrachten Feststellbremsen auf die e-motion Räder zu justieren, um den Rollstuhl jederzeit vor einem unbeabsichtigten Wegrollen sichern zu können.

Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler.



2.4 Abnehmen der Räder

In der Regel werden die e-motion Räder an Ihrem Rollstuhl verbleiben. Sollten sie (beispielsweise für Transportzwecke) abgenommen werden, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Schalten Sie, sofern noch nicht geschehen, die e-motion Räder aus (siehe Kapitel 2.3).
- Heben Sie Ihren Rollstuhl an dessen Schiebegriffen an.
- Drücken Sie auf die im Zentrum der Radnabe befindliche Verriegelung [3] und ziehen Sie das e-motion Rad gefühlvoll vom Rollstuhl ab.



Ziehen Sie beim Abnehmen eines e-motion Rades niemals an dessen Greifreifen [5]. Der daran angebrachte Sensor [6] könnte dadurch beschädigt werden.

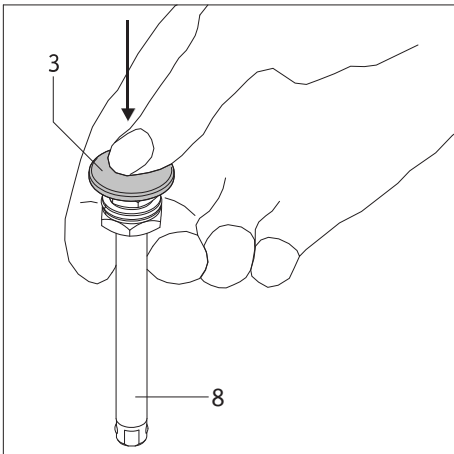
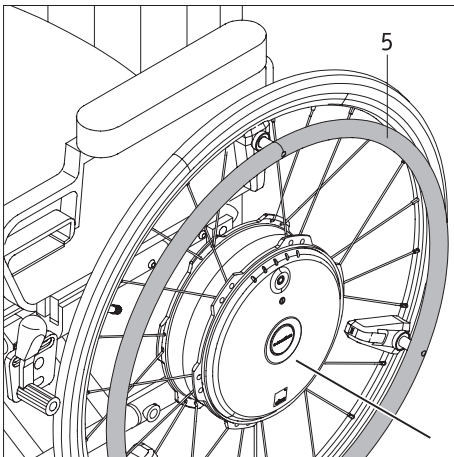
Halten Sie stattdessen das e-motion Rad beim Abziehen an den Reifen oder an der Radnabe.



Im Fall eines Flugtransportes dürfen die beiden Räder keinesfalls eingeschaltet sein. Wir empfehlen, die Räder in den sogenannten „Flugmodus“ zu versetzen (siehe Kapitel 2.6), um ein versehentliches Einschalten der Räder z.B. im Frachtraum zu vermeiden. Bei Bedarf können die Räder mittels der optional erhältlichen Transportachse zusätzlich gesichert werden.



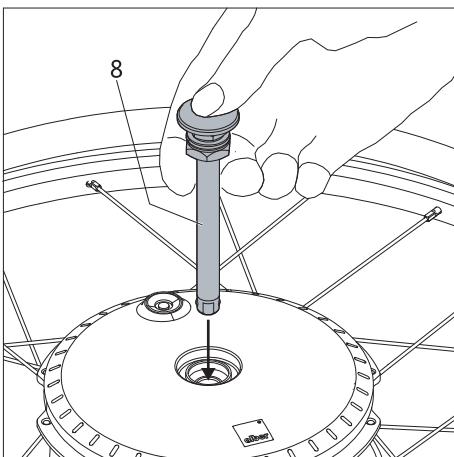
Aufgrund von Richtlinien einiger Fluggesellschaften empfehlen wir die e-motion Räder mit Akkus zu transportieren, die nur zu 30% geladen sind. Mit der kostenlosen e-motion Mobility App besteht die Möglichkeit, die Akkus des e-motion im Bedarfsfall auf diesen Wert zu entladen. Weitere Informationen zu dieser Funktion finden Sie in der Gebrauchsanweisung der Mobility App.



Herausziehen der Steckachse (wenn erforderlich)

Werden die e-motion-Räder auf deren Rückseite liegend gelagert, ragen die Steckachsen [8] einige Zentimeter über die Radnabe hinaus. Es wird deshalb empfohlen die Steckachsen vollständig aus dem Rad zu entnehmen, um möglichen Beschädigungen vorzubeugen.

- Halten Sie die Steckachse [8], wie in der Grafik dargestellt, zwischen Zeige- und Mittelfinger fest und drücken Sie gleichzeitig mit dem Daumen auf die Verriegelung [3].
- Ziehen Sie die Steckachse [8] aus der Radnabe heraus und legen Sie sie ab.



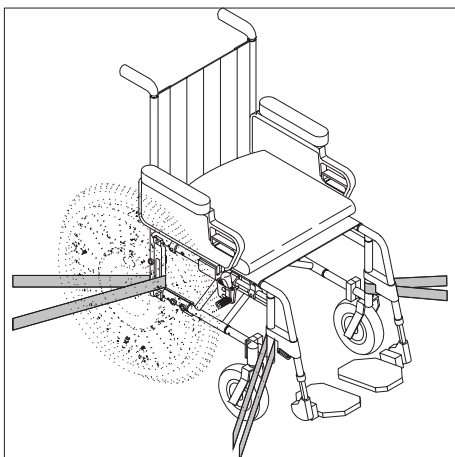
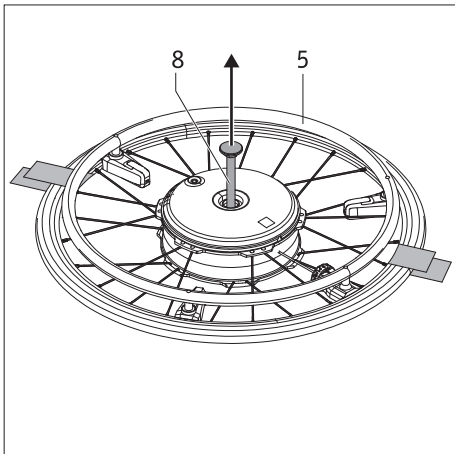
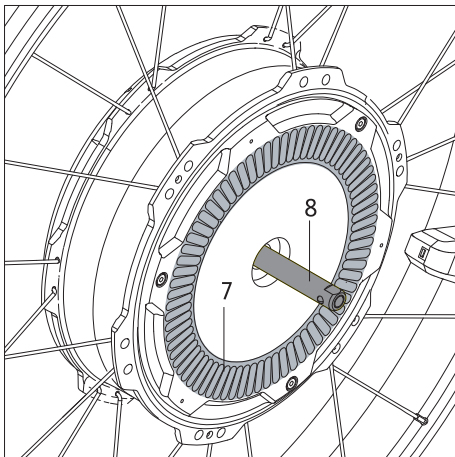
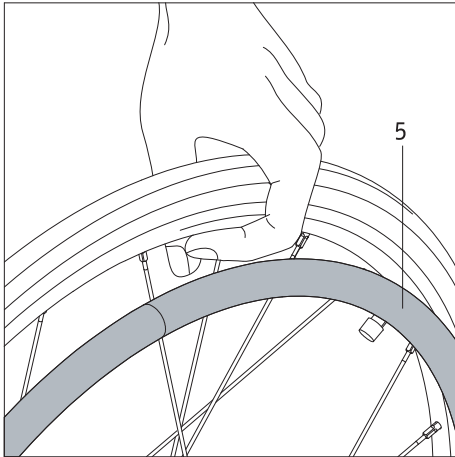
Einsetzen der Steckachse

Wurden die Steckachsen, wie oben beschrieben, aus dem Rad entnommen, müssen sie vor dem nächsten Anbringen der Räder an Ihren Rollstuhl wieder in die Radnaben eingesetzt werden.

- Halten Sie die Steckachse [8], wie in der Grafik dargestellt, zwischen Zeige- und Mittelfinger fest und drücken Sie gleichzeitig mit dem Daumen auf die Verriegelung [3].
- Setzen Sie die Steckachse [8] in die Radnabe ein.



Setzen Sie in die e-motion Räder ausschließlich die mitgelieferten Steckachsen ein! Keinesfalls dürfen die Steckachsen der manuellen Rollstuhlräder eingesetzt werden, da diese in Verbindung mit den e-motion Rädern nicht die erforderliche Länge für einen sicheren Halt in den Halterungen [9] aufweisen.



2.5 Transport und Lagerung der Räder als Fahrzeuggepäck

- Die e-motion Räder müssen vor dem Abnehmen vom Rollstuhl ausgeschaltet werden.
- Werden die e-motion Räder vom Rollstuhl abgenommen, dürfen Sie diese **nicht** an den Greifreifen [5] anheben bzw. tragen. Die daran angebrachten Sensoren könnten dabei beschädigt werden. Tragen Sie das e-motion Rad stattdessen an seiner Felge. An dieser Stelle besteht keinerlei Gefahr einer Beschädigung des Rades.
- Achten Sie bei einem Abstellen oder Ablegen des Rades insbesondere auf die Lamellen [7] und die Steckachse [8] auf der Rad-Rückseite. Beide Teile dürfen keinesfalls beschädigt werden.
- Für den Transport gelten die Vorgaben des jeweiligen Rollstuhl-Herstellers bezüglich der Sicherung des kompletten Rollstuhls bzw. dessen einzelner Teile.
- Wir empfehlen, die e-motion Räder immer vom Rollstuhl abzunehmen und einzeln zu transportieren. Hierbei sollte die Steckachse [8] vollständig aus den Rädern entnommen werden.
- Die Räder sollten auf deren Rückseite oder stehend gelagert bzw. transportiert werden.
- Bei einem Transport müssen die Räder auf jeden Fall vor dem Umherfliegen gesichert werden, so dass diese bei einem Bremsmanöver nicht zu einer Gefahr für die Insassen werden können. Für die Sicherung der Räder schlagen wir unverbindlich (wir übernehmen hierfür keine Haftung) vor, diese z. B. mit ausreichend stabilen Gewebebändern, wie in der Grafik dargestellt, im Fahrzeug zu sichern.



Bringen Sie die Gewebebänder keinesfalls an den Greifreifen [5] an, da hierdurch deren Sensoren beschädigt werden können.

- Sollte es hinsichtlich der Sicherung von Rollstuhl und Rädern nationale Bestimmungen Ihres Landes geben, so haben diese Vorrang und sind zu beachten.
- Für Unfälle jeglicher Art und deren Folgen, welche sich aufgrund des Nichtbeachtens dieser Hinweise ereignen, lehnen die Alber GmbH und deren Repräsentanten jegliche Haftung ab.
- Wenn Sie den Rollstuhl im Ganzen transportieren möchten, ohne die Räder zu demonstrieren, muss der Rollstuhl gemäß den Richtlinien bzw. Vorgaben des Rollstuhlerstellers geschützt werden. Die links unten stehende Zeichnung ist lediglich ein Beispiel.

2.6 Transport der Räder im Flugzeug

Für den Flugtransport können die e-motion Räder so abgeschaltet werden, dass sie nicht versehentlich z.B. über ein loses Gepäckstück im Laderaum des Flugzeugs eingeschaltet werden können. Hierfür steht Ihnen der sogenannte „Flugmodus“ des e-motion zur Verfügung.

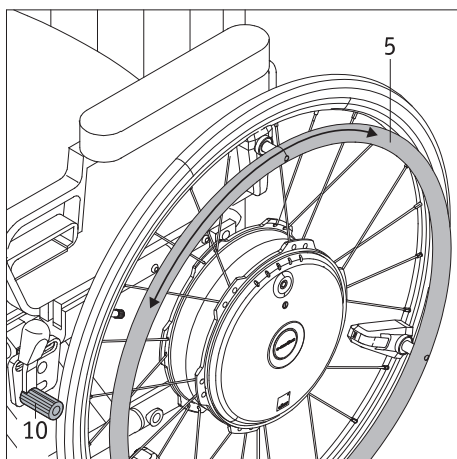
Aktivieren

- Drücken Sie mindestens 10 Sekunden lang bis zum spürbaren Anschlag auf den in der Radnabe befindlichen Ein-/Austaster [2]. Alle fünf Elemente der LED Anzeige leuchten für 5 Sekunden auf.
- Lassen Sie im Anschluss den Ein-/Austaster [2] innerhalb von 5 Sekunden los. Führen Sie den Vorgang für beide Antriebsräder durch.

Deaktivieren

- Drücken Sie mindestens 10 Sekunden lang bis zum spürbaren Anschlag auf den in der Radnabe befindlichen Ein-/Austaster [2]. Alle fünf Elemente der LED Anzeige leuchten für 5 Sekunden auf.
- Lassen Sie im Anschluss den Ein-/Austaster [2] los. Der Flugmodus ist nun deaktiviert. Die Räder befinden sich nach wie vor in ausgeschaltetem Zustand, können aber mittels erneutem Tastendruck wieder eingeschaltet werden.

Hinweis: Mit der kostenlosen Mobility App des e-motion können Sie die e-motion Räder ebenfalls in den Flugmodus versetzen. Durch die anschließend getrennte Bluetooth®-Verbindung ist ein erneutes Aktivieren der Räder jedoch nur wie oben beschrieben über die Ein-/Austaster [2] an den Rädern möglich.



3. Sicherheits- und Gefahrenhinweise zum Fahren mit dem e-motion

3.1 Allgemeine Hinweise

Die Bedienung der e-motion Räder erfolgt analog zu den bisher von Ihnen verwendeten manuellen Rädern. Dies bedeutet, dass Sie Ihren Rollstuhl wie gewohnt mit den Greifreifen [5] bewegen können. Ist der e-motion eingeschaltet, wird jeder Impuls an den Greifreifen in einen Fahrbefehl umgesetzt. Hierbei unterstützt der e-motion sowohl die Vorwärts- als auch Rückwärtsbewegung, sowie beim Beschleunigen und Abbremsen. Der e-motion bremsst im Freilauf nicht von selbst.

Es wird deshalb empfohlen, nach Erhalt des e-motion zunächst ein kleines Fahrtraining durchzuführen. Damit können Sie sich mit dem Antrieb und dessen Möglichkeiten eingehend vertraut machen.

Die e-motion Räder könnten auch im ausgeschalteten Zustand wie manuelle Greifreifenräder verwendet werden. Lediglich das zusätzliche Gewicht der Räder ist beim Anfahren und Bremsen zu berücksichtigen.

Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremsen [10] Ihres Rollstuhls **auf die e-motion Räder justiert wurden** und somit ein unbeabsichtigtes Wegrollen verhindert wird. Ist dies nicht der Fall, wenden Sie sich bitte an den von Alber autorisierten Sanitätsfachhandel und lassen Sie die Bremsen dort neu justieren.

Hinweise zum Fahrtraining

- Starten Sie Ihre ersten Fahrversuche mit besonderer Vorsicht und beginnen Sie Ihr Fahrtraining auf ebenen Fläche.
- Führen Sie Ihr Fahrtraining in Bereichen ohne Hindernisse durch.
- Bevor Sie mit dem e-motion Gefälle oder Steigungen befahren, sollten Sie den Umgang mit dem Gerät auf der Ebene sicher beherrschen.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets den äußeren Umständen an, um z.B. plötzlich auftauchende Hindernisse gefahrlos umfahren bzw. Ihren Rollstuhl anhalten zu können.
- Befahren Sie Steigungen immer mit voll aufgeladenen Akkus.
Bei leeren Akkus laufen die Räder zwar weiter, jedoch steht für die Rollbewegung und insbesondere für den Bremsvorgang die Kraftunterstützung nicht mehr zur Verfügung!
- Bei Fahrten an Gefällen jeglicher Art ist besondere Vorsicht geboten.
Werden Gefälle mit voll aufgeladenen Akkus und einer hohen Geschwindigkeit befahren, kann dies aufgrund Überspannung zu einer Zwangsabschaltung des e-motion führen. Zwar laufen die Räder dabei weiter, jedoch steht für den Bremsvorgang die Kraftunterstützung nicht mehr zur Verfügung!
Befahren Sie daher Gefälle in solchen Fällen mit einer langsamen Geschwindigkeit. Dies ist ohnehin generell ratsam, um plötzlich auftauchenden Hindernissen rechtzeitig ausweichen, oder den Rollstuhl anhalten zu können
- Beachten Sie die Informationen, Sicherheits- und Gefahrenhinweise Ihres Rollstuhlherstellers. Diese gelten auch beim Fahren mit dem e-motion.



Vorsicht bei Fahrten an Gefällen mit voll aufgeladenen Akkus!

Bei voll aufgeladenen Akkus und hohen Geschwindigkeiten ist eine Selbstabschaltung des Systems möglich. Reduzieren Sie daher Ihre Geschwindigkeit.



Überwinden Sie Hindernisse (z.B. Bordsteine) möglichst nur in Rückwärtsfahrt. Die maximal zulässige Hindernishöhe beträgt dabei 50 mm. Fahren Sie langsam und vorsichtig rückwärts, bis die Räder Ihres e-motion das Hindernis berühren. Überwinden Sie jetzt vorsichtig das Hindernis. Es liegt in Ihrem Ermessen hierzu ggf. die Hilfe einer weiteren Person in Anspruch zu nehmen.



Beachten Sie die nachfolgenden Sicherheits- und Gefahrenhinweise.



Kontaktieren Sie im Fall einer Panne bitte umgehend Ihren Fachhändler.



Mit der optional erhältlichen ECS Fernbedienung steht ein spezieller Lernmodus zur Verfügung, der es erlaubt die die e-motion Räder mit sehr wenig Motorunterstützung zu benutzen, bis die korrekte Handhabung erlernt wurde.

3.2 Sicherheitshinweise

- Die e-motion Räder müssen vor dem Anbringen an den Rollstuhl, beim Abnehmen vom Rollstuhl, sowie vor Beginn von Arbeiten am Rollstuhl bzw. direkt an den Rädern ausgeschaltet werden.
- Aus Gründen der Sicherheit müssen Sie beim Anhalten, insbesondere an Steigungen und Gefällen, die Feststellbremsen Ihres Rollstuhls anziehen, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhls zu vermeiden.
- Achten Sie darauf, dass sich die beiden vorderen schwenkbaren Laufräder (sog. Castoren) Ihres Rollstuhls jederzeit frei in alle Richtungen bewegen lassen. Keinesfalls dürfen sich die Castoren gegenseitig berühren oder an Teilen des Rollstuhls anstoßen. Sollten sich die Castoren vor oder während der Fahrt quer zur Fahrtrichtung stellen, so könnte hierdurch ein anfahrender oder in Fahrt befindlicher Rollstuhl abrupt gestoppt werden und dadurch der Fahrer aus dem Rollstuhl herausfallen.
- Im (unwahrscheinlichen) Fall einer Überhitzung oder Brandes des Akkus darf dieser unter keinen Umständen mit Wasser oder sonstigen Flüssigkeiten in Kontakt kommen. Als einzig sinnvolles Löschmittel empfehlen die Akkuhersteller das Löschen mit Sand oder einem Feuerlöscher der Klasse D.

Vor Beginn der Fahrt beachten:

- Der e-motion darf nur an Greifreifenrollstühle angebaut werden, die von der Alber GmbH hierfür freigegeben sind.
- Die Montage und Änderung der Halterung für den e-motion darf nur durch die Alber GmbH oder den von Alber autorisierten Sanitätsfachhandel durchgeführt werden.
- Die Gebrauchsanweisung des Rollstuhls ist beim Benutzen des e-motion unbedingt zu berücksichtigen.
- Das Fahren des Rollstuhls ohne angebrachte, paarweise Kippstützen ist nicht zulässig.
- Bringen Sie paarweise Kippstützen an Ihrem Rollstuhl an.
- Überprüfen Sie vor jeder Fahrt den Zustand der e-motion Räder. Haben die Reifen ihre Verschleißgrenze erreicht (ein Reifenprofil ist nicht mehr erkennbar), darf der e-motion nicht mehr betrieben werden.
- Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die Funktion der Feststellbremsen Ihres Rollstuhls. Ohne funktionierende Feststellbremsen dürfen keine Fahrten unternommen werden.
- Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Luftdruck der e-motion Räder. Angaben hierzu entnehmen sie bitte der Tabelle in Kapitel 16. Den Luftdruck der Lenkräder überprüfen Sie bitte gemäß den Hinweisen und Vorgaben des Rollstuhl-Herstellers. Ein zu niedriger Luftdruck kann das Fahrverhalten und die Reichweite stark beeinflussen.
- In beiden e-motion-Rädern sollte immer derselbe Luftdruck vorhanden sein.
- In beiden Vorderrädern des Rollstuhls sollte immer derselbe Luftdruck vorhanden sein.
- Überprüfen Sie vor jedem Fahrtbeginn den korrekten Sitz der e-motion Räder in den beiden Radaufnahmen an Ihrem Rollstuhl.
- Der e-motion darf in Kombination mit einem Rollstuhl-Zuggerät oder Handbike verwendet werden, sofern der Radsturz des verwendeten Rollstuhls 1 Grad nicht überschreitet. Die maximal zulässige Geschwindigkeit ist für Nutzer bis 100 kg auf 15 km/h limitiert, für Nutzer über 100 kg bis 150 kg beträgt die maximale Geschwindigkeit 10 km/h. Achten Sie besonders in Kurven darauf, die Geschwindigkeit anzupassen. Bei Verwendung eines Zuggerätes oder Handbikes müssen die e-motion Antriebsräder komplett abgeschaltet sein (kein Stand-by-Betrieb). Für Schäden, die aus dem Betrieb bei höheren als der vorgegebenen Höchstgeschwindigkeit entstehen, können wir leider keine Garantiehaftung übernehmen.

Bei der Fahrt mit dem e-motion beachten:

- Bevor Sie mit dem e-motion Gefälle oder Steigungen befahren, sollten Sie den Umgang mit dem Gerät auf der Ebene sicher beherrschen.
- Die vom Rollstuhlhersteller angegebene maximal zulässige Steigung darf nicht überschritten werden.
- Fahren Sie äußerst vorsichtig an Treppen oder Abgründe heran.
- Ist der e-motion eingeschaltet, wird jeder Impuls an den Greifreifen in einen Fahrbefehl umgesetzt. Nehmen Sie beim Anhalten oder Warten vor potentiellen Gefahrenstellen (z. B. während des Wartens an einer Fußgänger-Ampel, an Steigungen und Gefällen oder an Rampen jeglicher Art) Ihre Hände von den Greifreifen und sichern Sie Ihren Rollstuhl mit dessen Feststellbremsen.
- Greifen Sie beim eingeschalteten e-motion niemals in das Rad.
- Stecken bzw. werfen Sie keine Gegenstände irgendwelcher Art in ein ab- oder eingeschaltetes e-motion Rad.
- Befestigen Sie niemals Gegenstände irgendwelcher Art an den Greifreifen! Diese könnten ungewollte Fahrimpulse herbeiführen.
- Halten Sie beim Fahren auf Gehwegen ausreichenden Abstand (möglichst mindestens eine Rollstuhl-Breite) zur Bordsteinkante.
- Vermeiden Sie Fahrten auf nicht befestigtem Untergrund (z. B. auf losem Schotter, im Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Wassertiefen).
- Lassen Sie den e-motion niemals, weder im ein- noch im ausgeschalteten Zustand, unbeaufsichtigt stehen.
- Der e-motion kann durch starke elektromagnetische Felder, insbesondere nah am Greifreifen-Sensor beeinträchtigt werden.
- Der e-motion kann sich in seltenen Fällen auf andere Einrichtungen, beispielsweise auf Diebstahlschranken in Kaufhäusern, störend auswirken.
- Rolltreppen und Laufbänder dürfen mit dem e-motion nicht befahren werden.
- Wechseln Sie während einer Fahrt mit Höchstgeschwindigkeit niemals ruckartig die Fahrtrichtung nach links oder rechts, da dies unter Umständen zum seitlichen Kippen des Rollstuhls führen kann.
- Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit bei Kurvenfahrten.
- Beabsichtigen Sie mit Ihrem Rollstuhl an einer Steigung oder einem Gefälle stehenzubleiben, müssen der Rollstuhl quer zu diesem Gefälle oder der Steigung gestellt und die Feststellbremsen angezogen werden.

- Ziehen Sie nach jeder Fahrt bzw. bei jedem Stillstand Ihres Rollstuhls dessen Feststellbremsen an, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen zu verhindern.
- Fahren Sie niemals quer zu Gefällen.
- Greifen Sie während der Fahrt niemals in die Speichen der e-motion Räder, oder in die Vorderräder Ihres Rollstuhls.
- Bremsen Sie den e-motion gefühlvoll und Ihrer Geschwindigkeit entsprechend angepasst (also nicht ruckartig) ab.
- Setzen Sie sich bei einer Fahrt in Fahrzeugen ausschließlich auf die dort installierten Sitze mit den zugehörigen Rückhaltesystemen. Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr, dass sowohl Sie, als auch Ihre Mitinsassen bei einem Unfall verletzt werden können.
- Sichern Sie bei Fahrten in Fahrzeugen Ihren Rollstuhl und die e-motion Räder gemäß den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften.
- Beim Fahren auf öffentlichen Straßen und Gehwegen sind in der Bundesrepublik Deutschland die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung und der StVZO zu beachten. In anderen Ländern sind die dort gültigen nationalen Bestimmungen zu beachten.
- Der e-motion ist nur für den Transport von Personen mit eingeschränkter Mobilität bestimmt und darf nicht zweckentfremdet werden, z.B. für spielende Kinder oder den Transport von Gütern.
- Der Betrieb des e-motion ist in der Nähe starker Magnetfelder, wie sie beispielsweise durch Haftmagnete, Transformatoren, Tomographen, etc. hervorgerufen werden, nicht erlaubt.
- Vermeiden Sie Fahrten mit dem e-motion bei widrigen Verhältnissen, beispielsweise bei Sturm, Hagel und in hohem Gestrüpp.



Fahren Sie niemals ohne Kippstützen und nehmen Sie diese ausschließlich zur Überquerung größerer Hindernisse ab. Es steht im Ermessen des Fahrers hierzu eine Begleitperson zur Unterstützung heranzuziehen, da eine erhöhte Kippgefahr besteht.



Bei Fahrten ohne paarweise angebrachte Kippstützen erhöht sich das Unfall- und damit das Verletzungsrisiko. Die Alber GmbH lehnt jegliche Haftung für Unfälle ab, welche sich aufgrund nicht angebrachter paarweiser Kippstützen ereignen.

Nach der Fahrt mit dem e-motion beachten:

- Schalten Sie den e-motion bei Nichtgebrauch unverzüglich ab, um eine versehentliche Auslösung eines Fahrimpulses durch Kontakt mit dem Greifreifen, sowie eine Selbstentladung des Akkus zu vermeiden.
- Ziehen Sie bei jedem Stillstand die Feststellbremsen des Rollstuhls an.
- Laden Sie die Akkus Ihres e-motion möglichst nach jeder Fahrt wieder auf.

3.3 Hindernisse

Überwinden Sie Hindernisse (z. B. Bordsteine) möglichst nur in Rückwärtsfahrt. Die maximal zulässige Hindernishöhe beträgt dabei 50 mm. Fahren Sie langsam und vorsichtig rückwärts, bis die e-motion Räder das Hindernis berühren. Überwinden Sie jetzt vorsichtig das Hindernis. Es liegt in Ihrem Ermessen hierzu ggf. die Hilfe einer weiteren Person in Anspruch zu nehmen.

3.4 Gefahrenstellen und Gefahrensituationen

- Der Rollstuhlfahrer entscheidet unter Berücksichtigung seiner Fahrkenntnisse und körperlichen Fähigkeiten selbständig und eigenverantwortlich über die von ihm zu befahrenden Strecken.
- Vor Fahrtritt hat er die e-motion Räder auf abgefahrte oder beschädigte Reifen zu prüfen, ebenso den Ladezustand der beiden Akkus, sowie die Funktionsfähigkeit der optischen und akustischen Signaleinrichtungen am Rad.
- Diese Sicherheitsüberprüfungen, sowie die persönlichen Fahrkenntnisse sind insbesondere an folgenden Gefahrenstellen von Bedeutung, deren Befahren im Ermessen und auf eigene Gefahr des e-motion Fahrers liegen:
 - Kaimauern, Landungs- und Anlegestellen, Wege und Plätze an Gewässern, ungesicherte Brücken und Deiche.
 - schmale Wege, Gefällstrecken (z.B. Rampen und Auffahrten), schmale Wege an einem Abhang, Bergstrecken.
 - schmale und/oder abschüssige/geneigte Wege an Hauptverkehrs- und Nebenstraßen oder in der Nähe von Abgründen.
 - laub- und schneebedeckte bzw. vereiste Fahrstrecken.
 - Rampen und Hebevorrichtungen an Fahrzeugen.



Bei Kurvenfahrt oder beim Wenden auf Steigungen oder Gefällstrecken kann es aufgrund einer Schwerpunktverlagerung zu einer erhöhten seitlichen Kippneigung kommen. Führen Sie diese Fahrmanöver deshalb mit erhöhter Vorsicht und nur bei langsamer Geschwindigkeit durch!



Beim Überqueren von Straßen, Kreuzungen und Bahnübergängen ist erhöhte Vorsicht geboten. Überqueren Sie Schienen in Straßen bzw. an Bahnübergängen niemals in Parallelfahrt, da die Räder dabei eventuell eingeklemmt werden könnten.



Beim Befahren von Rampen und Hebevorrichtungen an Fahrzeugen ist besondere Vorsicht geboten. Während des Hebe- bzw. Senkvorganges der Rampe oder einer Hebevorrichtung ist der e-motion abzuschalten. Ebenso müssen die Feststellbremsen am Rollstuhl angezogen werden. Ein Wegrollen, z.B. durch unbeabsichtigte Fahrbefehle, wird dadurch verhindert.



Bei Nässe vermindert sich die Haftung der Reifen auf dem Untergrund; es besteht eine erhöhte Rutschgefahr. Passen Sie Ihr Fahrverhalten entsprechend an und fahren Sie niemals mit abgefahrenen Reifen.

4. Akku (in den Rädern eingebaut)



In den e-motion Rädern sind wartungsfreie, wiederaufladbare Lithium-Ionen Akkus integriert. Diese können aus Gründen der Sicherheit vom Rollstuhlfahrer nicht entnommen werden, sondern müssen, wenn erforderlich, durch den autorisierten Fachhandel ausgebaut werden.

Lesen und beachten Sie vor Inbetriebnahme des e-motion, sowie vor Beginn des Ladevorganges die nachfolgenden Sicherheits- und Warnhinweise. Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können das Produkt beschädigen, oder elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen zur Folge haben. Der Lithium-Ionen Akku enthält chemische Substanzen die unter Missachtung der hier aufgeführten Sicherheitshinweise gefährliche Reaktionen hervorrufen können. Für Schäden, die aufgrund der Nichtbeachtung der allgemeinen Hinweise und Sicherheitshinweise entstehen, übernimmt die Alber GmbH keine Haftung.

4.1 Sicherheitshinweise zu den in den e-motion Rädern eingebauten Akkus

- Vor der erstmaligen Benutzung der e-motion Räder sollten deren Akkus vollständig aufgeladen werden.
- Die Räder dürfen nur bei Temperaturen zwischen -25°C und + 50°C betrieben werden.
- Die Räder dürfen weder Hitze (z.B. Heizkörper) noch Feuer ausgesetzt werden. Externe Hitzeeinwirkung kann zur Explosion der Akkus führen.
- Im (unwahrscheinlichen) Fall einer Überhitzung oder Brandes eines Akkus darf dieser unter keinen Umständen mit Wasser oder sonstigen Flüssigkeiten in Kontakt kommen. Als einzig sinnvolles Löschmittel empfehlen die Zellenhersteller das Löschen mit Sand oder einem Feuerlöscher der Klasse D
- Ihr e-motion verbraucht bei jeder Benutzung Energie. Laden Sie daher beide Akkus möglichst nach jedem Gebrauch vollständig auf.
- Die e-motion Räder und insbesondere die darin befindlichen Akkus dürfen nicht geöffnet oder zerlegt werden. Ein unsachgemäßes Öffnen bzw. ein mutwilliges Zerstören der Räder bzw. der Akkus birgt die Gefahr ernsthafter Verletzungen. Zusätzlich führt das Öffnen zum Erlöschen des Gewährleistungsanspruches.
- Verbinden Sie die Ladebuchse [2] des Rades niemals mit metallischen Gegenständen, bzw. achten sie darauf, dass die Kontakte in keinem Fall mit metallischen Gegenständen (zum Beispiel mit Metallspänen) in Berührung kommen.
- Ist die Ladebuchse [2] verschmutzt, ist diese mit einem sauberen, trockenen Tuch zu reinigen.
- Tauchen Sie die Räder keinesfalls in Wasser ein.
- Bei Beschädigung oder Defekt eines Akkus muss dieser überprüft werden. Bitte kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Fachhändler und klären Sie mit ihm die weitere Vorgehensweise bezüglich Rücksendung und Reparatur ab.
- Das Rad mit dem defekten/beschädigten Akku darf keinesfalls weiter verwendet oder geöffnet werden.
- Achten sie stets darauf, die e-motion Räder sauber und trocken zu halten.

4.2 Lagerung der Räder

- Die Lebensdauer eines Akkus ist unter anderem von seinem Lagerort abhängig. Lassen Sie deshalb die e-motion Räder nicht für längere Zeit an heißen Orten liegen. Insbesondere die Kofferräume von in der Sonne stehenden Pkws sollten nur für Transporte, aber nicht generell als Aufbewahrungsort genutzt werden.
- Lagern Sie die Räder an einem kühlen und trockenen Platz, wo sie vor Beschädigung und unberechtigtem Zugriff geschützt sind.
- Um eine optimale Lebensdauer des Akkus zu erreichen sollten die Räder bei einer Temperatur von 18°C bis 23°C und einer Luftfeuchtigkeit von 0 bis 80 Prozent gelagert werden. Der Ladezustand sollte dabei 50 Prozent betragen.
- Setzen Sie die Räder bei einer Lagerung keinerlei Feuchtigkeit (Wasser, Regenwasser, Schnee, etc.) aus.
- Laden Sie die Akkus vor dem Einlagern auf und überprüfen Sie den Ladezustand alle 3 Monate. Laden Sie die Akkus, wenn erforderlich, auf 50 bis 70 Prozent auf. Für das Einlagern der e-motion Räder steht Ihnen über die kostenlose Mobility App eine Funktion zur Verfügung, welche es erlaubt, voll geladene Akkus automatisch auf 65% zu entladen.
- Die Räder sollten auf deren Rückseite oder stehend gelagert bzw. transportiert werden.

4.3 Allgemeine Hinweise zum Laden der Akkus

- Laden Sie die Akkus niemals in Gegenwart bzw. in der Nähe von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen.
- Im (unwahrscheinlichen) Fall einer Überhitzung oder Brandes eines Akkus darf dieser unter keinen Umständen mit Wasser oder sonstigen Flüssigkeiten in Kontakt kommen. Als einzig sinnvolles Löschmittel empfehlen die Akkuhersteller das Löschen mit Sand.
- Führen Sie den Ladevorgang niemals in Räumen durch, innerhalb derer sich Feuchtigkeit auf die Räder mit den darin befindlichen Akkus niederschlagen könnte.
- Laden Sie die Akkus niemals bei Temperaturen unter 0°C oder über 40°C. Wird versucht einen Ladevorgang außerhalb dieses Temperaturbereiches durchzuführen, wird der Ladevorgang automatisch abgebrochen.
- Das Laden der Akkus dauert maximal 6 Stunden.

4.4 Sicherheitshinweise zum Ladegerät und zum Ladevorgang



Vor Beginn des Ladevorgangs sind beide Räder auszuschalten.

Werden die Akkus direkt am Rollstuhl geladen, ist dieser mit seinen Feststellbremsen gegen unbeabsichtigtes Wegrollen zu sichern!

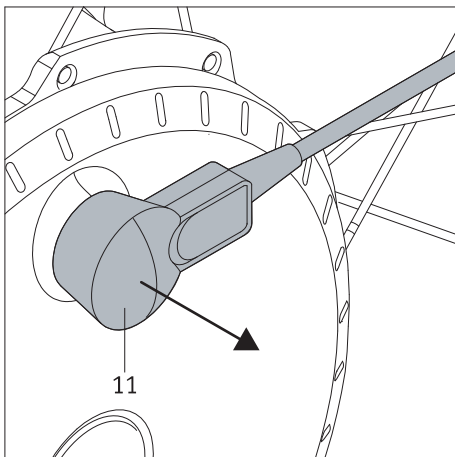
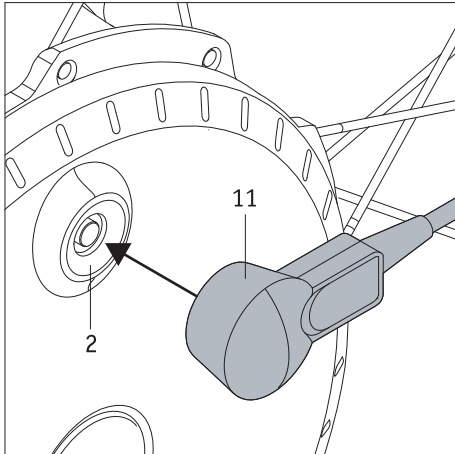
- Der Ladevorgang findet direkt an den Rädern statt, welche hierzu nicht vom Rollstuhl abgenommen werden müssen. Grundsätzlich sollten immer beide Akkus gleichzeitig nachgeladen werden, weshalb das Ladegerät auch über zwei Ladeleitungen verfügt.
- Verwenden Sie zum Laden der e-motion Akkus ausschließlich das mitgelieferte Alber Ladegerät. Der Ladevorgang wird automatisch beendet, sobald der Akku aufgeladen ist. Ein Überladen ist daher ausgeschlossen.
- Verwenden Sie zum Laden niemals ein anderes, nicht von Alber stammendes Ladegerät.
- Laden Sie mit dem Ladegerät keine anderen als die im e-motion eingebauten Akkus auf.
- Werden die e-motion Räder längere Zeit (mehr als 1 Tag) nicht genutzt, ist das Ladegerät zuerst vom Rad (Akku) und danach von der Netzsteckdose zu trennen.
- Setzen Sie das Ladegerät während des Ladevorgangs keinerlei Feuchtigkeit (Wasser, Regenwasser, Schnee) aus.
- Vorsicht bei Kondensation. Wird das Ladegerät von einem kalten in einen warmen Raum gebracht kann sich Kondenswasser bilden. In diesem Fall ist die Benutzung des Ladegerätes so lange zurückzustellen, bis das Kondenswasser verdunstet ist. Dies kann mehrere Stunden dauern.
- Führen Sie den Ladevorgang niemals in Räumen durch, innerhalb derer sich Feuchtigkeit auf das Ladegerät niederschlagen könnte.
- Tragen Sie das Ladegerät niemals am Netzkabel oder den Ladeleitungen.
- Reißen Sie niemals am Netzkabel, um das Ladegerät von der Steckdose zu trennen.
- Verlegen Sie das Netzkabel und die daran befindlichen beiden Ladekabel so, dass niemand darauf tritt oder darüber stolpert, bzw. dass sie keinen sonstigen schädlichen Einflüssen oder Belastungen ausgesetzt sind.
- Betreiben Sie das Ladegerät nicht, wenn das Netzkabel, ein bzw. beide Ladekabel, oder die an den Kabeln angebrachten Stecker beschädigt sind. Beschädigte Teile müssen unverzüglich durch den von Alber autorisierten Fachhandel ausgewechselt werden.
- Benutzen oder zerlegen Sie das Ladegerät niemals, wenn es einen harten Schlag erlitten hat, fallen gelassen, oder anderweitig beschädigt wurde. Bringen Sie das beschädigte Ladegerät zu einem von Alber autorisierten Sanitätsfachhändler zur Reparatur.
- Das Ladegerät darf nicht von kleinen Kindern benutzt werden.
- Das Ladegerät darf nur mit 100V - 240V Netzwechselspannung betrieben werden.
- Zerlegen oder modifizieren Sie das Ladegerät nicht.
- Decken Sie das Ladegerät während des Ladevorgangs nicht ab und legen Sie keine Gegenstände auf das Gerät.
- Setzen Sie Kabel und Stecker keinem Druck aus. Starke Dehnung oder Knicken der Kabel, das Einklemmen von Kabeln zwischen einer Wand und einem Fensterrahmen, oder das Auflegen schwerer Gegenstände auf Kabel oder Stecker könnten zu einem elektrischen Schlag oder Feuer führen.
- Schließen Sie die beiden Pole der Stecker an den Ladekabeln niemals mit metallischen Gegenständen kurz.
- Stellen Sie sicher, dass der Netzstecker fest in der Steckdose steckt.
- Berühren Sie den Netzstecker und die beiden Stecker an den Ladekabeln nicht mit feuchten Händen.
- Verwenden Sie die Ladegerätstecker und/oder den Netzstecker nicht, wenn diese nass oder schmutzig sind. Säubern Sie diese vor dem Einstecken mit einem trockenen Tuch.
- Nach Beendigung des Ladevorgangs ziehen Sie bitte zuerst die Ladestecker aus den Ladebuchsen der e-motion Räder, anschließend den Stecker des Ladegerätes aus der Steckdose.
- Achten Sie darauf, dass nach Trennen vom Ladegerät keine Feuchtigkeit in die Ladebuchse [2] eindringen kann.
- Der Netzstecker wird zur Unterbrechung der Stromzufuhr zum Ladegerät verwendet. Daher dürfen Gegenstände das Ladegerät weder bedecken, noch dessen Verwendung erschweren.
- Technische Änderungen jeglicher Art sind am e-motion und dessen Ladegerät nicht erlaubt.
- Prüfen sie wenn erforderlich die elektrischen Verbindungen und stellen Sie sicher, daß das Ladegerät nicht durch Gegenstände bedeckt wird, sondern korrekt aufgestellt ist.



Achten Sie vor und nach dem Ladevorgang darauf, dass die Stecker des Ladegeräts [11] und die Ladebuchsen im Ein-/Aus Taster [2] des e-motion Rads sauber sind und sich keine metallischen Partikel daran befinden. Sind solche vorhanden, müssen sie mit einem sauberen, trockenen Tuch entfernt werden!



Die Stecker des Ladegerätes sind magnetisch. Vermeiden Sie daher jeglichen Kontakt der Stecker mit medizinischen Implantaten, elektronischen Speichermedien, EC-Karten oder ähnlichem.



4.5 Ladevorgang

- Schalten Sie die e-motion Räder aus (siehe Kapitel 2.3).
- Stecken Sie das Netzkabel [14] des Ladegerätes in eine Steckdose. Die beiden LEDs [12] am Ladegerät leuchten orange.
- Setzen Sie die Ladestecker [11] des Ladegerätes [13] auf die Ladebuchsen [2]. Diese ist im Ein-/Aus Taster integriert). Die Verriegelung erfolgt automatisch durch einen Magnetverschluss.
- Am Ladegerät blinken die beiden LED-Anzeigen [12] in grüner Farbe und an den e-motion Rädern ist ein kurzer Piepton zu hören. Dies bedeutet, dass der Ladevorgang begonnen hat.
- An der LED-Anzeige [1] der e-motion Räder leuchten je nach Ladezustand des Akkus-Packs weitere LEDs auf (siehe Kapitel 5.2).
- Ist der Akku vollständig geladen, leuchten alle fünf Leuchtdioden an den Rädern und am Ladegerät leuchtet die LED-Anzeige [1] dauerhaft grün.
- Ziehen Sie dann zuerst die Ladestecker [11] des Ladegerätes [13] von den e-motion Rädern ab, anschließend den Netzstecker des Ladegerätes [14] aus der Steckdose.
- Die e-motion Räder werden nach Beendigung des Ladeprozesses nicht abgeschaltet.



Sofern erforderlich kann der Ladeprozess jederzeit unterbrochen werden.



Achten Sie darauf, dass die Stecker des Ladegeräts [11] und die Ladebuchsen im Ein-/Aus Taster [2] des e-motion Rads sauber sind und sich keine metallischen Partikel daran befinden. Sind solche vorhanden, müssen sie mit einem sauberen, trockenen Tuch entfernt werden!



Werden die e-motion Räder längere Zeit (mehr als 1 Tag) nicht genutzt, ist das Ladegerät zuerst von den Rädern, danach von der Netzsteckdose zu trennen. Prüfen Sie generell vor jedem Fahrtritt den Ladezustand der Akkus. Diese sollten vor Beginn der Fahrt vollständig aufgeladen sein.



Tritt beim Laden der Räder ein Fehler auf, wird dieser durch die LED-Anzeige [1] und Signaltönen am Rad (siehe Kapitel 5.5), sowie durch eine dauerhaft rot leuchtende LED [12] am Ladegerät angezeigt.



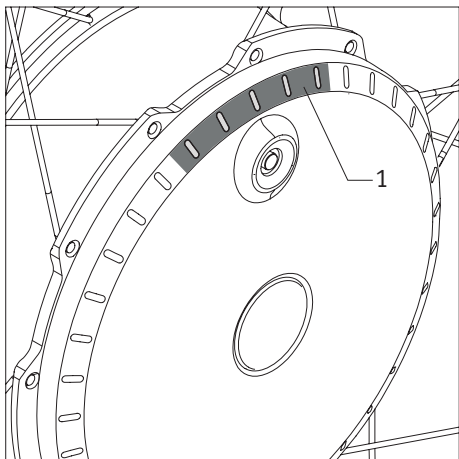
Sofern sich die e-motion Räder zum Laden am Rollstuhl befinden, sind vor Beginn des Ladevorgangs beide Räder auszuschalten und der Rollstuhl mit seinen Feststellbremsen gegen unbeabsichtigtes Wegrollen zu sichern.



Die Magnetstecker des Ladegerätes dürfen nicht in die Nähe des Sensors [6] am Rad gebracht werden, da dessen Kalibrierung hierdurch beeinflusst werden könnte.



Während der Ladevorgangs dürfen weder Druck- noch Zugkräfte auf den Greifreifen [5] einwirken, da es hierdurch zu einem Abbruch des Ladevorgangs kommen kann.



5. Anzeigen und Fehlermeldungen am Rad

5.1 Ladezustand des Akkus

Der Ladezustand der beiden e-motion Akkus wird durch die am Rad angebrachten LEDs [1] angezeigt.

Bei jedem Einschalten des Rades leuchten die LEDs und zeigen dauerhaft die Restkapazität des Akkus an. Die LED Anzeige erlischt, sobald das Rad sich dreht.

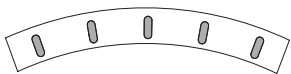


Mit der kostenlosen Mobility App kann die permanente Anzeige der LEDs beim Laden und im Betrieb aktiviert oder deaktiviert werden.

Es bedeuten:

5 LEDs leuchten weiß – der Akku ist zu 100% aufgeladen.

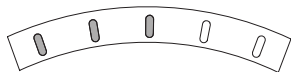
Vermeiden Sie an Gefällen Fahrten mit hohen Geschwindigkeiten, da aufgrund der Stromrückführung in den Rädern die Gefahr einer Überspannung im Akku besteht, und somit eine Zwangsabschaltung des Rads erfolgen kann.



4 LEDs leuchten weiß – der Akku ist zu 80% aufgeladen.

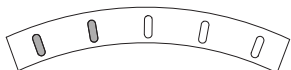


3 LEDs leuchten weiß – der Akku ist zu 60% aufgeladen.



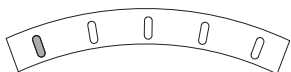
2 LEDs leuchten weiß – der Akku ist zu 40% aufgeladen.

Es wird dringend empfohlen keine allzu weiten Wegstrecken zurück zu legen, ohne die Akkus vorher aufzuladen.



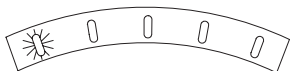
1 LED leuchtet weiß – der Akku ist zu 20% aufgeladen.

Laden Sie den Akku auf, bevor Sie eine Fahrt beginnen.



1 LED blinkt weiß – der Akku ist zu 10% aufgeladen.

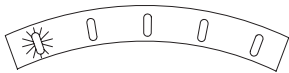
Laden Sie die Akkus auf, bevor Sie eine Fahrt beginnen.



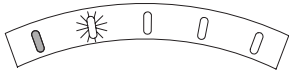
5.2 Anzeigen beim Laden des Akkus

Anzeigen am Rad

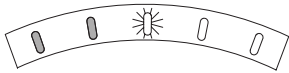
Eine LED blinkt weiß – der Akku ist weniger als 20% aufgeladen.



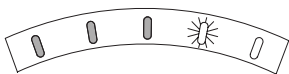
Eine LED blinkt weiß, 1 LED leuchtet weiß – der Akku ist zwischen 20% und 40% aufgeladen.



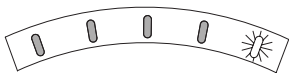
Eine LED blinkt weiß, 2 LEDs leuchten weiß– der Akku ist zwischen 40% und 60% aufgeladen.



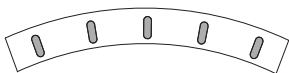
Eine LED blinkt weiß, 3 LEDs leuchten weiß– der Akku ist zwischen 60% und 80% aufgeladen.



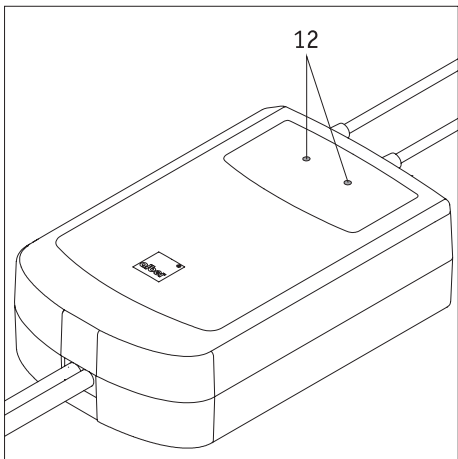
Eine LED blinkt weiß, 4 LEDs leuchten weiß – der Akku ist zwischen 80% und 100 % aufgeladen.



5 LEDs leuchten weiß – der Akku ist zu 100% aufgeladen.



Kommt es während des Ladevorganges zu einem Fehler, erfolgt eine Fehlermeldung durch die LED-Anzeige und verschiedene Signaltöne (siehe Kapitel 5.5).



5.3 Anzeigen am Ladegerät

Der Status des Ladegerätes wird durch dessen LED-Anzeigen [12] wie folgt angezeigt:

LED Farbe	LED Modus	Status
Rot	Dauerlicht	Fehler
Orange	Dauerlicht	Betriebsbereit
Grün	Blinkend	Ladevorgang läuft
Grün	Dauerlicht	Ladevorgang abgeschlossen

5.4 Übersicht der Betriebszustände

Betriebszustand	Signalisierung (zu erkennen an)	Aktivieren des e-motion durch	Stromverbrauch der Akkus
Flugmodus (e-motion kann nicht genutzt werden)	Bei Tastendruck am Ein-/Aus-taster [2] blinken alle LEDs der LED-Anzeige [1] rot auf.	Ein-/Austaster [2] am Antriebsrad für 10 Sekunden gedrückt halten, alle 5 LEDs leuchten weiß auf. Ein-/Austaster [2] innerhalb von 5 Sekunden wieder loslassen. Im Anschluss Ein-/Austaster [2] erneut betätigten, um den e-motion zu aktivieren.	Kein Stromverbrauch
e-motion komplett aus	Keine Anzeige	Ein-/Austaster [2] am Antriebsrad betätigen (Einschalten per ECS-Fernbedienung oder e-motion Mobility App nicht möglich).	Kein Stromverbrauch
Standby-Betrieb	Die mittlere LED der LED-Anzeige [1] am Antriebsrad blinkt alle 10 Sekunden kurz auf.	e-motion kann per ECS-Fernbedienung oder e-motion Mobility App mit Mobility Plus Package oder ECS-Funktion eingeschaltet werden (aufpreispflichtig).	Gering Nach 48 Stunden ohne Nutzung schaltet sich der Standby-Betrieb automatisch ab. Das System ist dann komplett aus und verbraucht keinen Strom mehr.
e-motion an (Fahrbereitschaft)	Anzeige Ladezustand der Akkus durch LED-Anzeige [1] am Antriebsrad. Falls verbunden: Anzeige Ladezustand der Akkus auf der ECS-Fernbedienung oder der e-motion Mobility App (kostenlos).	----	Mittel Automatische Selbstabschaltung werksseitig nach 1 Stunde. Durch e-motion Mobility App (Profibereich Passwort geschützt) von 5 Minuten bis 10 Stunden einstellbar. Der e-motion geht nach Ablauf dieser Zeitspanne in den Standby-Betrieb und verbraucht im Anschluss in geringem Umfang Strom aus den Akkus.
Manueller Fahrbetrieb	Anzeige Ladezustand der Akkus durch LED-Anzeige [1] am Antriebsrad. Falls verbunden: Anzeige Ladezustand der Akkus auf der ECS-Fernbedienung oder der e-motion Mobility App (kostenlos).	----	Reichweite bis zu 25 km (in der Ebene) Tatsächlicher Stromverbrauch abhängig vom gewählten Fahrprofil, Unterstützungsstufen, dem eigenen Fahrverhalten, Nutzergewicht und Gelände
Cruise Mode	Anzeige der Geschwindigkeit in der aufpreispflichtigen Cruise Mode Funktion der e-motion Mobility App	----	Reichweite bis zu 15 km (in der Ebene) Tatsächlicher Stromverbrauch abhängig von Cruise Geschwindigkeit, Nutzergewicht und Gelände.

5.5 Fehlermeldungen

In den nachfolgenden Tabellen werden die am e-motion Rad auftretenden Fehler und mögliche Maßnahmen beschrieben.

LED-Anzeige	Anzahl Töne	Tonintervall (Sekunden)	Fehlerbeschreibung	Hilfestellung
○ ○ ○ ○ ● Dauerlicht rot	1	1	Der Akku ist entweder tiefentladen oder defekt.	Laden Sie den Akku auf. Bei wiederholtem Auftreten kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler oder das Alber Service-center.
● ○ ○ ○ ● Dauerlicht rot	2	2	Interner Fehler Antrieb/Akku	Vermeiden Sie Fahrten an Gefällen mit vollgeladenen Akkus. Schalten Sie die e-motion Antriebsräder ggf. aus und lassen Sie sie abkühlen. Bei wiederholtem Auftreten kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler oder das Alber Service-center.
○ ● ● ● ○ Dauerlicht rot	3	2	Der Greifreifensensor ist entweder defekt oder wurde während des Einschaltvorgangs bzw. im Remotebetrieb betätigt.	Vermeiden Sie während des Einschaltvorganges den Greifreifen zu betätigen. Im Remotebetrieb ist ein Betätigen des Greifreifens nicht erlaubt, da diese Funktion nur für die Steuerung eines unbesetzten Rollstuhls zulässig ist. Bei wiederholtem Auftreten kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler oder das Alber Service-center.
● ● ● ● ● Dauerlicht rot	5	2	Das Antriebsrad wurde während des Ladevorgangs bewegt oder es liegt ein Fehler bzw. Defekt beim Laden vor.	Vermeiden Sie die e-motion Antriebsräder während des Ladevorgangs zu bewegen. Entfernen Sie ggf. das Ladegerät von den Antriebsrädern und ziehen Sie den Netzstecker. Wiederholen Sie den Ladevorgang ggf. erneut. Bei wiederholtem Auftreten kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler oder das Alber Service-center.
○ ○ ○ ○ ● blinkend weiß	4	4	WARNUNG! Der Akku hat einen kritischen Unterspannungswert erreicht.	Laden Sie den Akku auf.
● ○ ○ ○ ● blinkend weiß	4	4	Temperaturwarnung Antrieb/Akku	Vermeiden Sie Fahrten an Gefällen mit vollgeladenen Akkus. Schalten Sie die e-motion Antriebsräder ggf. aus und lassen Sie sie abkühlen. Bei wiederholtem Auftreten kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler oder das Alber Service-center.
● ● ● ● ● blinkend weiß	4	4	Die Umgebungstemperatur ist beim Laden zu tief (< 0°C) oder zu hoch (> 40°C).	Der Ladevorgang wurde abgebrochen. Laden Sie die e-motion Antriebsräder ausschließlich bei Temperaturen zwischen 0°C bis 40°C, da Sie die Akkus ansonsten beschädigen.



Werden andere als in der Auflistung dargestellte Fehlermeldungen signalisiert, liegt eine schwerwiegende Störung des Systems vor. Das e-motion Rad ist dann nicht mehr betriebsbereit und muss über Ihren Sanitätsfachhändler zur Alber GmbH zur Überprüfung eingeschickt werden.



Kontaktieren Sie im Fall eines Problems oder eines Reifenschadens Ihren Fachhändler.



Treten am Rad bzw. Rollstuhl Geräusche auf oder sind Vibratiopnen spürbar, darf der e-motion nicht mehr benutzt werden. Die e-motion Räder sind dann nicht mehr betriebsbereit und müssen über Ihren Sanitätsfachhändler zur Alber GmbH zur Überprüfung eingeschickt werden.

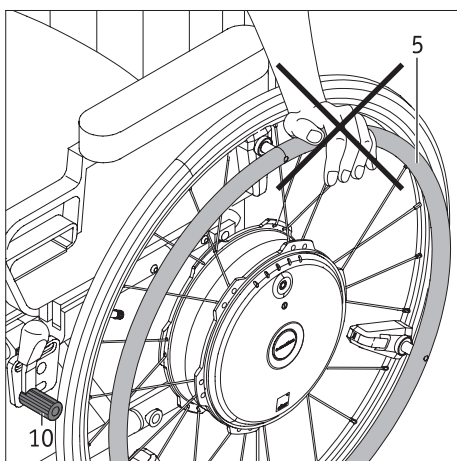


Mit der kostenlosen e-motion Mobility App werden Fehler und mögliche Abstellmaßnahmen auf Ihrem Smartphone angezeigt.

6. Automatische Selbstabschaltung

Um Energie zu sparen, sind den e-motion Rädern Zeiten zugeordnet, nach welchen eine automatische Selbstabschaltung erfolgt. Der werksseitig voreingestellte Wert für die automatische Selbstabschaltung beträgt 60 Minuten.

Mit der optional erhältlichen App kann dieser Wert verändert werden. Bitte lassen Sie sich hierzu von Ihrem Sanitätsfachhändler beraten.

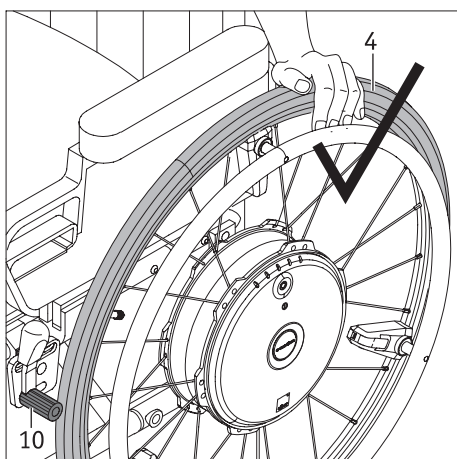


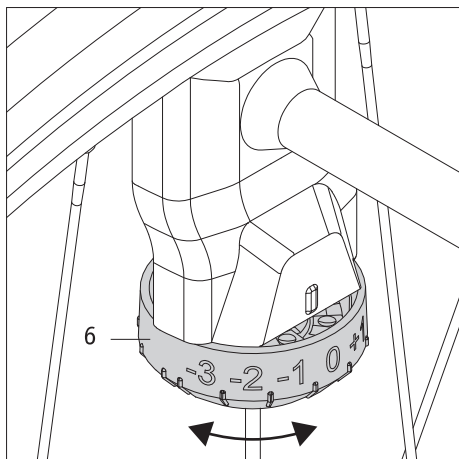
7. Wichtige Information zum Umsetzen

- Ziehen Sie vor einem Umsetzen in den Rollstuhl, oder aus diesem heraus, zuerst die Feststellbremse [10] an, damit der Rollstuhl nicht unbeabsichtigt wegrollen kann. Stützen Sie sich beim Umsetzen niemals mit den Händen am Greifreifen [5] ab. Der am Greifreifen befestigte Sensor würden dadurch dauerhaft Schaden nehmen, so dass das Rad nicht mehr funktionsfähig ist.
- Stützen sie sich beim Umsetzen stattdessen an der Raddecke [4] ab und berühren sie den Greifreifen [5] dabei nicht.



Vor dem Umsetzen muss der e-motion abgeschaltet werden, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhls zu vermeiden.





8. Wichtige Information zum Sensor

Mit dem am e-motion Rad angebrachten Sensor [6] werden die im nachfolgenden Kapitel beschriebenen Parameter vom autorisierten Fachhandel gemäß den Wünschen des Rollstuhlfahrers eingestellt. Verstellen Sie daher niemals den Sensor ohne Rücksprache mit Ihrem Sanitätsfachhändler oder Alber Berater.

Merken Sie sich die am Rad eingestellte Stufe (-3 bis +3), damit Sie im Falle einer unbeabsichtigten Verstellung die korrekte Einstellung wieder herstellen können.

9. Fahrprofile, Unterstützungsstufen, Rückrollverzögerung

Werkseitige Fahrprofile

Der e-motion verfügt über mehrere voreingestellte Fahrprofile, die das Fahrverhalten entsprechend beeinflussen und je nach Krankheitsbild oder persönlichen Präferenzen entsprechend ausgewählt werden können.

Je nach gewähltem Fahrprofil ist eine höhere oder geringere Krafteinleitung erforderlich, um die e-motion Räder in Bewegung zu setzen. Ebenso haben die Fahrprofile Einfluss auf das Beschleunigungsverhalten und den Nachlauf der e-motion Räder.

Die Auswahl dieser voreingestellten Fahrprofile ist über die kostenlose e-motion M25 Mobility App möglich. Dort findet sich auch eine nähere Beschreibung der aktuell verfügbaren Fahrprofile.

Zusätzlich hat ihr Fachhändler die Möglichkeit, an jedem e-motion Rad die Empfindlichkeit der Sensoren in sieben Stufen einzustellen. So können z. B. Dysbalancen in der Arm- oder Handkraft ausgeglichen werden, um einen optimalen Geradeauslauf des e-motion zu gewährleisten. Bitte lassen Sie sich bezüglich der Anpassungsmöglichkeiten von Ihrem Sanitätsfachhändler beraten.

Individuelles Fahrprofil

Ihr Fachhändler kann zusätzlich zu den voreingestellten Fahrprofilen das Fahrverhalten Ihres e-motion ganz individuell auf Ihre Bedürfnisse anpassen. Nach einer erfolgten Anpassung ist eine Auswahl der werkseitig voreingestellten Fahrprofile leider nicht mehr möglich. Bitte lassen Sie sich bezüglich der Anpassungsmöglichkeiten von Ihrem Sanitätsfachhändler beraten.

Unterstützungsstufen

Der e-motion verfügt zusätzlich über zwei Unterstützungsstufen, die pro Fahrprofil unterschiedlich eingestellt sind.

Zur Auswahl der beiden Unterstützungsstufen wird die optional erhältliche ECS-Fernbedienung benötigt. Alternativ besteht die Möglichkeit, die Unterstützungsstufen über die e-motion Mobility App umzuschalten. Hierfür ist das kostenpflichtige Mobility Plus Package erforderlich.

Der e-motion ohne ECS oder Mobility Plus Package verfügt nur über eine Unterstützungsstufe. Die ECS-Fernbedienung oder Mobility App mit Mobility Plus Package kann jederzeit nachgerüstet werden.

Unterstützungsstufe 1 (Werkseinstellung)

Beim Einschalten des Rades ertönt ein Signalton, die Motorleistung ist reduziert und das Fahrverhalten weniger dynamisch. Diese Unterstützungsstufe wird vorrangig für Fahrten empfohlen, die in Innenbereichen stattfinden. Es ergibt sich dadurch ein geringer Stromverbrauch, der in einer höheren Reichweite resultiert.

Unterstützungsstufe 2

(nur in Verbindung mit optionaler ECS-Fernbedienung oder Mobility App mit Mobility Plus Package)

Beim Einschalten des Rades ertönen zwei Signaltöne, die Motorleistung ist höher als in Unterstützungsstufe 1. Unterstützungsstufe 2 wird vorrangig für Fahrten empfohlen, die in Außenbereichen stattfinden. Der Stromverbrauch ist höher als in Stufe 1, weshalb die zu erzielende Reichweite pro Akku-Ladung entsprechend geringer ist.

Rückrollverzögerung

(nur in Verbindung mit optionaler ECS-Fernbedienung oder Mobility App mit Mobility Plus Package)

Wenn Ihr e-motion mit einer ECS-Fernbedienung ausgestattet ist oder sie über die Mobility App mit Mobility Plus Package verfügen, steht Ihnen die Rückrollverzögerung zur Verfügung. Diese Funktion erleichtert das Befahren von Steigungen und Rampen, in dem ein Zurückrollen des Rollstuhls während des Umgreifens nach einer Anschubbewegung verhindert wird.

Befahren von Steigungen und Gefällen mit aktivierter Rückrollverzögerung

Sie können wie gewohnt Steigungen und Gefälle befahren, wobei die e-motion Räder sich entsprechend des gewählten Fahrprofils und der Unterstützungsstufe verhalten. Registriert die Radelektronik ein Rollen des Rades entgegen der ursprünglichen Fahrtrichtung, setzt die automatische Rückrollverzögerung ein.

Dies bedeutet, dass die e-motion Räder für 5 Sekunden gebremst und damit am Zurückrollen gehindert werden. Danach ertönen zwei kurze Signaltöne und die Bremsfunktion wird langsam aufgehoben. In Abhängigkeit von der befahrenen Steigung befinden sich die Räder einige Sekunden danach wieder im Freilauf. Durch eine Anschubbewegung an den Greifringen (nach vorne oder hinten) während der oben genannten 5 Sekunden wird die Bremsfunktion unmittelbar wieder aufgehoben und ermöglicht eine Weiterfahrt.

Das sichere (mit aktivierter Rückrollverzögerung) Befahren einer Steigung oder Rampe ist abhängig vom Gesamtgewicht (=Gewicht des Rollstuhlfahrers, des Rollstuhls, der beiden e-motion Räder und eventuell vorhandenem Zubehör), sowie vom Ladezustand der Akkus.

Die Rückrollverzögerung hält bei einem maximalem Nutzergewicht von 150 kg (bzw. Systemgewicht von 190 kg) an Steigungen bis 6 Grad (10,5%) sicher die Position, solange die Akkus noch mindestens zu 10% geladen sind. Dieser Wert ist unabhängig von der verwendeten Radgröße des e-motion. Bei einem geringerem Nutzer- oder Systemgewicht kann die Rückrollverzögerung auch auf steileren Strecken genutzt werden. Falls Sie sich im Einzelfall nicht sicher sind, ob das Befahren einer Steigung mit der Rückrollverzögerung sicher ist, kontaktieren Sie bitte die Alber GmbH. Befahren Sie Steigungen mit aktivierter Rückrollverzögerung grundsätzlich immer nur in Fahrtrichtung vorwärts. Andernfalls kann keine ausreichend Traktion für ein sicheres Befahren bzw. Halten der Position gewährleistet werden.

Wichtige Sicherheitshinweise

- Bei besonders steilen Steigungen und/oder Rollstuhlfahrern mit einem sehr hohen Gewicht kann die Rückrollverzögerung ein langsames Zurückrollen des Rollstuhls eventuell nicht verhindern.
- Die Rückrollverzögerung ist keine Parkbremse, sondern verzögert das Zurückrollen des Rollstuhls nur für wenige Sekunden. Sichern Sie deshalb Ihren Rollstuhl mit Hilfe der Feststellbremsen, falls Sie an einer Steigung anhalten wollen.
- Benutzen Sie die Rückrollverzögerung nur bei ausreichender Batterie-Kapazität (wenn mindestens noch 2 LEDs leuchten)!
- Die Rückrollverzögerung muß nach jedem Ausschalten der e-motion Räder neu aktiviert werden.
- Auch während die Rückrollverzögerung aktiv ist müssen die Hände immer in der Nähe der Greifringe verbleiben, um jederzeit den Rollstuhl am Wegrollen hindern zu können.

10. Bedingungen und Anweisungen zum Gebrauch des e-motion in Verbindung mit einem Rollstuhl als Fahrzeugsitz

Der Gebrauch eines Rollstuhls als Fahrzeugsitz (z. B. in Pkw, Vans usw.) ist durch nationale Gesetze und die Spezifikationen des Rollstuhlherstellers geregelt. Die Kombination des Alber e-motion mit einem manuellen Rollstuhl ändert das Crashverhalten des Rollstuhls nicht. Der manuelle Rollstuhl ist somit der entscheidende Faktor. Aus diesem Grund gestatten wir den Personentransport in Fahrzeugen, während die Person im Rollstuhl sitzt, nur unter folgenden Bedingungen:

1. Die nationalen Gesetze erlauben die Verwendung eines Rollstuhls als Fahrzeugsitz.
2. Der Hersteller des manuellen Rollstuhls hat den betreffenden Rollstuhl für den Personentransport in Fahrzeugen freigegeben.
3. Es stehen geeignete Befestigungssysteme für den manuellen Rollstuhl (ISO 10542) sowie geeignete Kopfstützen und ein geeignetes Gurtsystem (Dreipunktsicherheitsgurt) zur Verfügung. Diese müssen gemäß der Anleitung des Rollstuhls und des Befestigungssystems verwendet werden.
4. Das Befestigungssystem wird nicht an den e-motion Rädern angebracht.
5. Der verwendete manuelle Rollstuhl muss in der Alber-Kompatibilitätsliste für e-motion aufgeführt sein.

Die Rollstuhlhersteller greifen für gewöhnlich auf Crashtests zurück, um die Eignung eines Rollstuhls für den Personentransport in Fahrzeugen zu beurteilen. Diese Crashtests (gemäß ISO 7176-19) simulieren jedoch nicht alle möglichen Situationen, wie z. B. einen Seitenaufprall. Aus diesem Grund empfehlen wir dringend, den Rollstuhlfahrer auf einen regulären Sitz des Fahrzeugs umzusetzen, auf dem er durch das Sicherheitssystem des Fahrzeugs, z. B. Airbags und Seitenaufprallschutz, geschützt ist.

Sollte das Fahrzeug mit einer Rollstuhlhebephöhne oder ähnlichem ausgestattet sein, darf das e-motion nur mit äußerster Vorsicht auf die Plattform gefahren werden. Fahren Sie langsam und vorsichtig. Vollführen Sie keine plötzlichen, abrupten oder ruckartigen Bewegungen.

Blicken Sie stets in Fahrtrichtung und vermeiden Sie jegliche Ablenkung.

Bei Nichteinhalten dieser Bedingungen und Anweisungen übernimmt die Alber GmbH keinerlei Haftung für hieraus entstehende Unfälle und Unfallfolgen bzw. Schäden am Rollstuhl oder an den e-motion Rädern.

11. Pflege, Sicherheitstechnische Kontrollen (Wartung) und Entsorgung

11.1 Pflege



Eindringendes Wasser kann den Antrieb zerstören.

Reinigen Sie deshalb den e-motion niemals mit fließendem Wasser oder einem Hochdruckreiniger.

Achten Sie stets darauf, dass weder Flüssigkeiten noch Feuchtigkeit in die Radnabe gelangen! Bei der Reinigung des e-motion ist deshalb besondere Vorsicht geboten. Beachten Sie insbesondere folgende Hinweise:

- Bei allen Reinigungsprozessen auf der Radoberfläche dürfen höchstens leicht mit Wasser angefeuchtete Tücher verwendet werden.
- Zu Reinigung dürfen keine Scheuermittel oder aggressive Putzmittel verwendet werden.
- Die Reinigung darf keinesfalls mit fließendem Wasser wie z.B. einem Wasserschlauch oder sogar einem Hochdruckreiniger durchgeführt werden. Hierdurch kann Wasser eindringen und die Elektronik irreparabel beschädigen.
- Reinigen und behandeln Sie die Steckachsen alle 4 Wochen mit einem PTFE haltigen Spray.

Die Alber GmbH lehnt jegliche Haftung für Schäden oder Folgeschäden ab, die durch eingedrungenes Wasser verursacht werden. Ebenso fallen derartige Fälle nicht unter den Gewährleistungsanspruch.

11.2 Wiedereinsatz

Wenn Ihnen der e-motion von Ihrer Krankenversicherung zur Verfügung gestellt wurde und Sie ihn nicht mehr benötigen, sollten Sie sich bei Ihrer Krankenversicherung, einem Alber-Repräsentanten, oder Ihrem Sanitätsfachhändler melden. Ihr e-motion kann dann einfach und wirtschaftlich wiedereingesetzt werden.

Vor jedem Wiedereinsatz sollte eine Wartung des e-motion durchgeführt werden. Die Halterung, mit welcher der e-motion an Ihrem Rollstuhl angebracht wurde, kann vom autorisierten Fachhandel oder einem Alber-Repräsentanten einfach und schnell vom nicht mehr benötigten Rollstuhl entfernt bzw. an einen neuen Rollstuhl angebaut werden.

Zusätzlich zu den in Kapitel 11.1 ersichtlichen Reinigungshinweisen ist vor einem Wiedereinsatz eine Desinfektion aller von außen zugänglichen Kunststoffteile der e-motion Komponenten durchzuführen. Verwenden Sie hierzu nur die vom Robert Koch Institut (RKI) zugelassenen Wischdesinfektionsmittel auf Alkohol-Basis; Einwirkzeit und Konzentration siehe Hersteller-Empfehlung. Beispiel: Bacillol AF, Einwirkzeit 15 Minuten.

11.3 Wartung

Der Gesetzgeber hat in der Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreibV) § 7 die Instandhaltung von Medizinprodukten geregelt. Demnach sind Instandhaltungsmaßnahmen, insbesondere Inspektionen und Wartungen, erforderlich um den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb der Medizinprodukte fortwährend zu gewährleisten.

Für die Wartung unserer Produkte hat sich, auf Basis der Marktbeobachtung unter normalen Betriebsbedingungen, ein Intervall von 2 Jahren als sinnvoll erwiesen.

Dieser Richtwert von 2 Jahren kann aufgrund des jeweiligen Nutzungsgrades unseres Produktes und dem Nutzerverhalten variieren. Die Überprüfung des Nutzungsgrades und des Nutzerverhaltens obliegt dem Betreiber.

Wir empfehlen auf jeden Fall die Kostenübernahme für Wartungsarbeiten an unseren Produkten vorab mit dem zuständigen Leistungsträgern respektive Krankenkassen abzuklären, gerade auch im Hinblick auf eventuell bestehende Verträge.

11.4 Entsorgung



Dieses Gerät, dessen Akkus und Zubehör sind langlebige Produkte.

Es können jedoch Stoffe enthalten sein, die sich für die Umwelt als schädlich erweisen könnten, falls sie an Orten (z.B. Mülldeponien) entsorgt werden, die nach der aktuellen, im jeweiligen Land gültigen Gesetzgebung dafür nicht vorgesehen sind.

Das Symbol der „durchgestrichenen Mülltonne“ gemäß WEEE Directive befindet sich auf diesem Produkt, um Sie an die Verpflichtung zum Recycling zu erinnern.

Bitte verhalten Sie sich daher umweltbewusst und führen Sie dieses Produkt am Ende seiner Nutzungsdauer Ihrer regionalen Recyclingeinrichtung zu.

Bitte informieren Sie sich über die in Ihrem Land gültige Gesetzgebung bezüglich der Entsorgung, da die WEEE Directive nicht in allen europäischen Staaten für dieses Produkt Anwendung findet.

Alternativ wird der e-motion auch von Alber oder den Alber Fachhändlern zur fachgerechten und umweltschonenden Entsorgung zurückgenommen.

12. Einlagerung

Wird Ihr Rollstuhl und damit der e-motion über einen längeren Zeitraum (z.B. mehrere Monate) hinweg eingelagert, so sind folgende Punkte zu beachten:

- Lagern Sie den Rollstuhl gemäß den Vorgaben des Rollstuhl-Herstellers.
- Schützen Sie die Komponenten des e-motion mit Folien um Feuchtigkeit abzuhalten.
- Lagern Sie den Rollstuhl und alle e-motion Komponenten in einem trockenen Raum.
- Achten Sie drauf, dass keine Feuchtigkeit in den Rollstuhl oder die e-motion Komponenten eindringt oder sich darauf niederschlägt.
- Achten Sie darauf, dass Rollstuhl und e-motion keiner dauerhaften Sonneneinstrahlung (z.B. durch Fenster) ausgesetzt sind.
- Achten Sie darauf, dass Unbefugte, insbesondere Kinder keinen unbeaufsichtigten Zutritt zu diesem Raum haben.
- Beachten Sie die Hinweise zur Lagerung des Akku-Packs.
- Vor einer Wiederinbetriebnahme sind der Rollstuhl und die e-motion Komponenten zu reinigen.
- Prüfen Sie, ob bei einer Wiederinbetriebnahme eine Wartung erforderlich ist und geben Sie diese ggf. in Auftrag.

13. Mitteilungen zur Produktsicherheit

Alle Komponenten Ihres e-motion wurden zahlreichen Funktionstests und ausgiebigen Prüfungen unterzogen. Sollte es dennoch zu nicht vorhersehbaren Beeinträchtigungen beim Betrieb des e-motion kommen, wären entsprechende Sicherheitsinformationen für Kunden auf folgenden Internetseiten zeitnah verfügbar:

- Homepage der Firma Alber (Hersteller des e-motion)
- Homepage des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)

Bei etwaigen notwendigen Korrekturmaßnahmen informiert Alber den Sanitätsfachhandel, welcher sich dann mit Ihnen in Verbindung setzt.

14. Produkt Lebensdauer

Bezüglich der geschätzten Lebensdauer bei diesem Produkt gehen wir im Mittel von fünf Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann überschritten werden, falls das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik keine technischen Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die normativ geforderte Festlegung der Lebensdauer stellt keine zusätzliche Garantie dar.

15. Gewährleistung, Garantie und Haftung

15.1 Mängelgewährleistung

Alber gewährleistet, dass der e-motion zum Zeitpunkt der Übergabe frei von Mängeln ist. Diese Gewährleistungsansprüche verjähren 24 Monate nach der Auslieferung des e-motion.

15.2 Haltbarkeitsgarantie

Alber leistet auf den e-motion eine 24-monatige Haltbarkeitsgarantie.

Von der Haltbarkeitsgarantie nicht erfasst sind

- Geräte, deren Seriennummern geändert, entstellt oder entfernt worden sind.
- Verschleißteile wie beispielsweise Reifen, Bedienelemente, Speichen und Akkus.
- Mängel durch natürliche Abnutzung, Fehlbehandlung, insbesondere Mängel durch Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanweisung, Unfälle, fahrlässige Beschädigung, Feuer-, Wassereinwirkung, höhere Gewalt und andere Ursachen, die außerhalb des Einflussbereiches von Alber liegen.
- durch täglichen Gebrauch bedingte Wartungsarbeiten (z. B. Austausch der Bereifung).
- Geräteprüfung ohne Defektbefund.

15.3 Haftung

Die Alber GmbH ist als Hersteller des e-motion für dessen Sicherheit nicht verantwortlich, wenn:

- der e-motion unsachgemäß gehandhabt wird
- der e-motion nicht in 2-jährigem Turnus von einem autorisierten Fachhändler oder der Alber GmbH gewartet wird
- der e-motion entgegen den Hinweisen dieser Gebrauchsanweisung in Betrieb genommen wird
- der e-motion mit ungenügender Akkuladung betrieben wird
- Reparaturen oder andere Arbeiten von nicht autorisierten Personen durchgeführt werden
- fremde Teile angebaut oder mit dem e-motion verbunden werden
- Teile des e-motion abgebaut werden

16. Wichtiger rechtlicher Hinweis für den Anwender dieses Produktes

Vorfälle die sich aufgrund von Fehlfunktionen des Produktes ereignen und zu schwerwiegenden Personenschäden führen, sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des EU-Mitgliedstaates, in dem der Anwender niedergelassen ist, zu melden.

In der Bundesrepublik Deutschland sind dies

- die Alber GmbH (Anschrift siehe Rückseite dieser Gebrauchsanweisung)
- das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM),
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
53175 Bonn
www.bfarm.de

In den EU-Mitgliedstaaten informieren Sie bitte

- Ihre Alber Werksvertretung (Anschrift siehe Rückseite dieser Gebrauchsanweisung)
- die für Vorfälle mit Medizinprodukten zuständige Behörde Ihres Landes

Eine Übersicht der zuständigen Behörden finden sie im Internet unter <http://ec.europa.eu/growth/sectors/medical-devices/contacts/>

17. Wichtige Information zu Flugreisen

Der e-motion, insbesondere der darin enthaltene Lithium-Ionen Akku, entspricht im technischen Aufbau den geltenden Normen, Richtlinien und Gesetzen. Er erfüllt die Anforderungen der *International Air Transport Association (IATA)* für die Mitnahme im Luftverkehr. Dies bestätigen wir jährlich mit unserem Transportzertifikat, welches auf Basis der jeweils meist erst Mitte Dezember eines Jahres neu erscheinenden Ausgaben der IATA-Gefahrgutvorschriften (Dangerous Goods Regulations) erstellt wird. Das aktuelle Zertifikat steht Ihnen auf der Alber Homepage (<https://www.alber.de/de/hilfe-service/alber-service/reisen-mit-alber-produkten/>) zum Download zur Verfügung, wir schicken es Ihnen auf Anforderung auch gerne zu.

Setzen Sie sich dennoch bereits bei der Planung einer Reise mit Ihrem Reiseveranstalter bzw. den Fluggesellschaften bezüglich der Mitnahme des e-motion auf allen von Ihnen gebuchten Flügen in Verbindung. Letztlich liegt es im Ermessen des Piloten den e-motion mit an Bord zu nehmen, oder dessen Transport abzulehnen. Auf diese Entscheidung können weder die Alber GmbH noch ihr Sanitätsfachhändler Einfluss nehmen.



Beachten Sie bei Reisen auch die gültigen Bestimmungen für den Transport von Lithium-Ionen Akkus in den von Ihnen besuchten Ländern.

18. Wichtige Hinweise zur Bluetooth®-Verbindung

Für den Cruise Mode und den Remote Mode (Rollstuhl nicht besetzt; siehe App-Anleitung) des e-motion M25 ist eine aktive Bluetooth®-Verbindung zwischen den Antriebsrädern und der App erforderlich. Wird diese Bluetooth®-Verbindung unterbrochen, stoppt der e-motion M25 die kontinuierliche Cruise-/Fahrtbewegung. Dies bietet dem Rollstuhlfahrer die Möglichkeit, jederzeit auf Notfallsituationen reagieren, indem er das System über die Greifringe (z. B. e-motion M25) im normalen Fahrbetrieb betätigt.

Integrierte Technologien garantieren eine angemessene „Quality of Service“ (QoS) für beide Bluetooth®-Verbindungen. Beide Bluetooth®-Verbindungen sind durch die neueste Verschlüsselung und unter Berücksichtigung von SweenTooth-Schwachstellen auf hohem Niveau gesichert.

Eine Unterbrechung der Bluetooth®-Verbindung kann verschiedene Gründe haben.

Der e-motion M25 hat die EMV-Prüfung nach ISO 7176-21, einschließlich der aktiven Bluetooth®-Verbindung, und die Wireless-Coexistence-Prüfung nach ANSI C63.27:2017 erfolgreich bestanden.

Daher sind Unterbrechungen in Haushalts- oder Büroumgebungen höchst unwahrscheinlich. Dennoch lassen sich nicht alle möglichen Kombinationen massiver Störquellen vorhersehen.

Es ist demnach sehr unwahrscheinlich, dass die Bluetooth®-Verbindung durch andere Störquellen, wie z. B. Diebstahlwarnsysteme, unterbrochen werden kann.

Vorsätzliche Hackerangriffe können im Medizingerätemarkt nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Ein Angreifer kann versuchen, das Gerät zum Absturz zu bringen, indem er z. B. durch die sogenannte „SweenTooth-Schwachstelle“ harte Fehler auslöst, die einen „Denial-of-Service“-Zustand verursachen.

In dem unwahrscheinlichen Fall eines erfolgreichen Angriffs, während der e-motion M25 sich im normalen Fahrbetrieb befindet: Ein Angriff, während dieser Modus aktiv ist, hat keinen Einfluss auf das Fahrverhalten, da der e-motion in diesem Modus unabhängig von jeglichen drahtlosen Geräten betrieben wird.

Im Cruise Mode: Die kontinuierliche Motorantriebsunterstützung wird gestoppt. Unbeabsichtigte Bewegungen sind ausgeschlossen. Selbst bei Unterbrechungen der Verbindung können Sie jederzeit entsprechend zu reagieren, um gefährliche Situationen zu vermeiden, indem Sie den Gefahrenbereich mittels einer Anschubbewegung des Systems (z. B. e-motion M25) im normalen Fahrbetrieb verlassen.

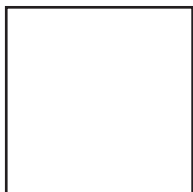
Im Remote Mode (Rollstuhl nicht besetzt; siehe App-Anleitung): Die Motorantriebsunterstützung stoppt, um in den sicheren Systemzustand zu wechseln (= keine Antriebshilfe). Unbeabsichtigte Bewegungen sind ausgeschlossen.



Als Vorsichtsmaßnahme sollten nach dem Pairing der Antriebsräder mit dem Smartphone die Aufkleber mit den zur Verschlüsselung dienenden QR-Codes von den Rädern abgezogen und sicher verwahrt werden. Kleben Sie hierfür die abgezogenen QR-Codes in die Felder auf dieser Seite der Gebrauchsanweisung.

Kleben Sie den QR-Code der Antriebsräder nach dem Pairing hier auf:

QR-Code des linken Antriebsrads
(aus Sicht des Rollstuhlfahrers)



QR-Code des rechten Antriebsrads
(aus Sicht des Rollstuhlfahrers)



19. Technische Daten

Rad

Reichweite (*):	25 Kilometer nach ISO 7176 - 4 (Cruise Mode 15 Kilometer)
Höchstgeschwindigkeit:	6 bzw. 8,5 km/h (mit Mobility Plus Package)
Länderspezifische Straßenverkehrsgesetze sind zu beachten	
Antriebsleistung:	2x80 W
Motorspannung:	36 V
Betriebstemperatur:	-25°C bis +50°C
Zulässiges Gesamtgewicht:	22" Rad: 165 kg, maximales Personengewicht 125 kg (**) 24" Rad: 190 kg, maximales Personengewicht 150 kg (**) 25" Rad: 190 kg, maximales Personengewicht 150 kg (**)
Type of wireless technology:	IEEE 802.15.4 (Bluetooth® Low Energy)
FCC compliance:	CFR47, Part 15
FCC ID:	WAP6045
Wireless Coexistence Compliance:	ANSI C63.27-2017, separation distance $\geq 1,25$ m
EMC Compliance:	ISO 7176-21:2009
RF frequency range:	2.402 GHz to 2.480 GHz
RF maximum output power:	-7,03 dBm
Wireless operating range:	10m / class 2
Wireless functions:	Speed, Emergency stop, Operating mode (on/standby)

Akku

Akkutyp:	Lithium-Ionen, 10INR19/66-2 - aufladbar, auslaufsicher und wartungsfrei
Betriebs-Nennspannung:	36 V
Ladetemperatur:	0°C – 40°C
Schutzklasse (Rad mit Akku):	IPx4 (geschützt gegen Spritzwasser)

Sonstiges

Alle Bauteile des e-motion sind korrosionsgeschützt

Gewicht der Einzelteile

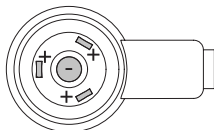
Rad:	7,8 kg
Ladegerät:	1,2 kg
Gesamtgewicht:	15,6 kg

- (*) Die Reichweite variiert in Abhängigkeit vom befahrenen Gelände und den vorherrschenden Fahrbedingungen. Bei optimalen Fahrbedingungen (ebenes Gelände, frisch aufgeladene Akkus, Umgebungstemperatur von 20°C, gleichmäßige Fahrt u.a.m.) kann die angegebene Reichweite erzielt werden.
- (**) Dieser Wert stellt die technisch mögliche Obergrenze dar und ist abhängig vom verwendeten Rollstuhl.
Die Eignung der Bedienperson kann diesen Wert ebenso einschränken.
- Alle elektrischen Komponenten des e-motion sind gegen das Eindringen von Spritzwasser und Feuchtigkeit geschützt.
- Zur Ermittlung einzelner der angeführten Angaben wurden gültige Normen herangezogen und Test-Dummies mit einem Gewicht von 150 kg verwendet. Dennoch können beim Betrieb des e-motion einzelne Werte von den angeführten Angaben abweichen.

Ladegerät

Modell:	PS 4820	Umgebungstemperatur:	Betrieb 0...40°C
Netzspannung:	100...240 VAC, 50...60 Hz		Lagerung -40...+65°C
Leistungsabgabe:	96 W	Luftfeuchtigkeit:	Betrieb 10...80%
Ausgangsspannung:	2 x 48 VDC		Lagerung 5...95%
Ausgangsstrom:	2 x 1,0 A	Luftdruck:	Betrieb 500...1060hPa
Schutzart:	IP 31		Lagerung 700...1060hPa

Polarität der beiden Ladestecker:





Der e-motion und das zugehörige off-board Ladegerät erfüllen die anwendbaren Kapitel der Normen EN 12184 für elektrische Rollstühle und ISO 7176-14 für Rollstühle und entsprechen der EU Medizinprodukte Verordnung (MDR) 2017/745. Es handelt sich beim e-motion um ein Medizinprodukt der Klasse I.

Änderungen in Technik und Design aufgrund ständiger Weiterentwicklungen vorbehalten.

Bereifung der 22" Räder

Bezeichnung	Hersteller, Ausführung und Typ	Größe (Zoll)	Luftdruck in bar und kPa
Schwalbe Rightrun	Schwalbe, Rightrun 25-489, schwarz	22 x 1"	min. 6,0 / max. 10,0 bar min. 600 / max. 1000 kPa
Airless Bereifung	Alber, Decke schwarz mit PU-Einlage	22 x 1 3/8"	Pannensicher

Bereifung der 24" Räder

Bezeichnung	Hersteller, Ausführung und Typ	Größe (Zoll)	Luftdruck in bar und kPa
Schwalbe Rightrun	Schwalbe, Rightrun 25-540, schwarz	24 x 1"	min. 6,0 / max. 10,0 bar min. 600 / max. 1000 kPa
Schwalbe Marathon Plus	Schwalbe, Marathon Plus 25-540, schwarz	24 x 1"	min. 6,0 / max. 10,0 bar min. 600 / max. 1000 kPa
Pannensichere Bereifung	Rolko PROSPEED, Material PU, schwarz	24 x 1"	Pannensicher
Airless Bereifung	Alber, Decke schwarz mit PU-Einlage	24 x 1 3/8"	Pannensicher

Bereifung der 25" Räder

Bezeichnung	Hersteller, Ausführung und Typ	Größe (Zoll)	Luftdruck in bar und kPa
Schwalbe Rightrun	Schwalbe, Rightrun 23-559, schwarz	25 x 0,9"	min. 6,0 / max. 10,0 bar min. 600 / max. 1000 kPa
Schwalbe Marathon Plus	Schwalbe, Marathon Plus 25-559, schwarz	25 x 1"	min. 6,0 / max. 10,0 bar min. 600 / max. 1000 kPa



Für die Bereifung der e-motion Räder dürfen ausschließlich die in der jeweiligen Tabelle (22", 24", und 25" Bereifung) angegebenen Reifentypen verwendet werden; ein Mischen der verschiedenen Typen untereinander am gleichen System ist jedoch nicht zulässig. Bei einer eventuell Panne kontaktieren Sie bitte Ihren Sanitätsfachhändler.



Bei Verwendung der 1 3/8" Bereifung ist die parallele Verwendung manueller Rollstuhlräder mit 1" Bereifung nur dann erlaubt, wenn bei jedem Wechsel die Feststellbremse auf die jeweils verwendeten Räder angepasst werden.

20. Etiketten und Zeichenerklärung

Auf den Rädern und dem Ladegerät befinden sich Etiketten, welche verschiedene Angaben zum Produkt enthalten. Im Fall eines Geräte-defekts können Komponenten im Rahmen des Alber-Tauschpools über Ihren Fachhändler ausgetauscht werden. Hierzu benötigt Ihr Fachhändler einzelne Angaben auf den Etiketten. Bei den nachfolgenden Abbildungen handelt es sich lediglich um Beispiele!

Systemnr. / System No.
Produkt/Modell [Product/Model]
Betriebsspannung [Rated Voltage]
Motor Nennleistung [Rated Power]
Max. Geschwindigkeit [Max. Speed]
Batterie Typ [Battery Typ]
Batteriekonfiguration [Battery Config.]
Batterie Nennkapazität [Rated Capacity]
Batterie Nennenergie [Rated Energy]

M25229999
e-motion M25
36 V
2 x 80 W
6 km/h [4 mph]
Lithium-Ion
101NR19/66-2
2 x 4,2 Ah
2 x 150 Wh

2022-12-05

Alber GmbH
Vor dem Weissen Stein 14
D-72461 Albstadt
Made in Germany
(01)04046727184865
(11)221205
(21)M25229999

Systemetikett am e-motion Rad

Geben Sie bitte die Systemnummer des Rads bei einem Gerätetausch im Rahmen des Alber-Tauschpools an.

Das Systemetikett befindet sich auf der Rückseite des e-motion Rads.

Wartung

Maintenance

am/at:

durch/by:

in (PLZ)/in:

01	nächste	07	
02	next	08	
03		09	
04		10	
05		11	
06		12	
2021	2022	2023	2024

Etikett "Wartung" am e-motion Rad

Das Etikett soll Sie an den Zeitraum der jeweils nächsten Wartung erinnern. Es befindet sich auf der Rückseite des e-motion Rades.

Betriebsmodus-Anzeige / Operation Status

LED Farbe / LED Colour	LED Modus / LED Mode	Status
Rot/ Red	Dauerlicht / Illuminated	Fehler / Fault
Orange	Dauerlicht / Illuminated	Betriebsbereit / Ready for use
Grün/ Green	Blinkend / Flashing	Ladevorgang läuft / Charging in progress
Grün/ Green	Dauerlicht / Illuminated	Ladevorgang abgeschlossen / Charging completed

Battery Charger Art. No. 1592086

Gerätetyp / Type Reference PS4820

Ausgangsnennspannung / Rated Output Voltage 2 x 48 V

Ausgangsnennstrom / Rated Output Current 2 x 1,0 A

Ausgangsnennleistung / Rated Output Power 96 W

Eingangsnennspannung / Rated Input Voltage 100 – 240 VAC, 50 – 60 Hz

Eingangsstrom / Input Current 2,5 A

Schutzart / Degree of Protection IP 31

OEM Hersteller / OEM Manufacturer ANSMANN AG

OEM Gerätetyp / OEM Type Reference 2041 – 3041

ACHTUNG! Vor der Benutzung ist die Gebrauchsanweisung zu lesen.
Nur zur Verwendung in trockenen Räumen.
CAUTION! Read user manual before use. For indoor use only.
AVERTISSEMENT ! Il faut lire le mode d'emploi avant d'utiliser l'appareil.
Appliquer exclusivement à l'intérieur.

Alber GmbH
Vor dem Weißen Stein 21
72461 Albstadt

Etikett „Technische Daten“ am Ladegerät

Das nebenstehend abgebildete Etikett befindet sich auf der Unterseite des Ladegerätes und informiert Sie über dessen technische Daten, sowie die Anzeigen beim Ladevorgang.

1520540 051021.0

1016133494

4046727146443

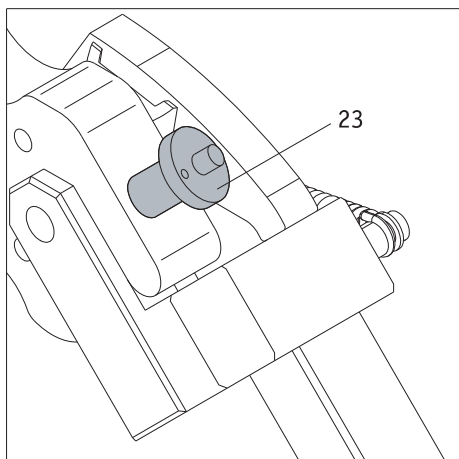
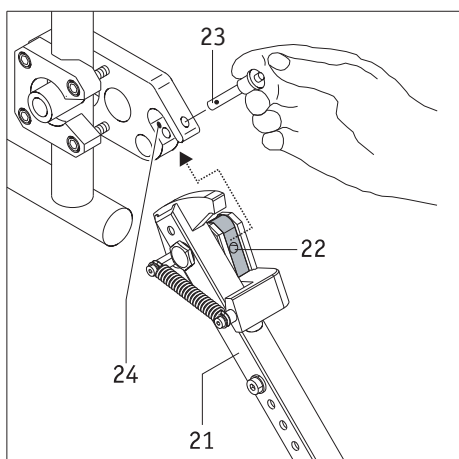
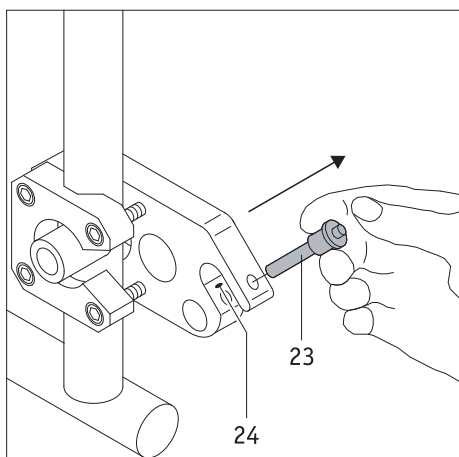
Komponentenetikett am Ladegerät

Geben Sie bitte die Komponentennummer des Ladegerätes (Nummer in der Mitte des Etiketts, in der nebenstehenden Grafik mit Pfeil markiert) bei einem Gerätetausch im Rahmen des Alber-Tauschpools an.
Das Komponentenetikett befindet sich auf der Unterseite des Ladegeräts.

21. Mitteilungen zur Produktsicherheit

Alle Komponenten Ihres e-motion wurden zahlreichen Funktionstests und ausgiebigen Prüfungen unterzogen. Sollte es dennoch zu nicht vorhersehbaren Beeinträchtigungen beim Betrieb des e-motion kommen, wären entsprechende Sicherheits-Informationen für Kunden auf folgenden Internetseiten zeitnah verfügbar:

- Homepage der Firma Alber (Hersteller des e-motion)
 - Homepage des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)
- Bei etwaigen notwendigen Korrekturmaßnahmen informiert Alber den Sanitätsfachhandel, welcher sich dann mit Ihnen in Verbindung setzt.



Kippstützen (Art. Nr. 1489214)

Da Ihr Rollstuhl eventuell bereits mit Kippstützen ausgerüstet ist, werden Alber Kippstützen ausschließlich als Zubehör angeboten. Bei Verwendung der original Rollstuhl-Kippstützen gelten die Anweisungen und Sicherheitshinweise des Herstellers für den Gebrauch. Bei der Verwendung von Alber-Kippstützen sind an Ihrem Rollstuhl zwei weitere Halterungen angebracht, in welche die Kippstützen eingeführt werden. Es gelten die nachfolgenden Anweisungen und Sicherheitshinweise.

Anbringen und Abnehmen der Alber-Kippstützen

- Schalten Sie die e-motion Räder vor dem Anbringen der Kippstützen aus.
- Entnehmen Sie den Sicherungsstift [23] aus der Aufnahmegabel der Halterung [24], indem Sie mit dem Daumen auf den Stift drücken und ihn gleichzeitig mit Zeige- und Mittelfinger herausziehen.
- Schieben Sie das Klemmstück der Kippstütze [22] in die Aufnahmegabel der Halterung [24] ein.
- Verriegeln Sie die Aufnahmegabel der Halterung [24] mit dem Sicherungsstift [23]. Drücken Sie hierzu mit dem Daumen auf den Stift und schieben Sie ihn dann **vollständig** bis zum Anschlag in die Halterung ein.



Beachten Sie beim Anbringen der Kippstützen folgende Punkte:

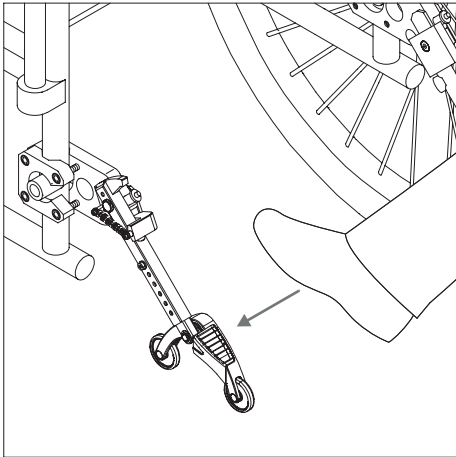
- Bringen Sie die Kippstütze mit dem Aufkleber „L“ auf der linken Seite des Rollstuhls an und die Kippstütze mit dem Aufkleber „R“ auf der rechten Seite.
- Sie müssen die Aufkleber auf den Kippstützen sehen, während Sie die Kippstützen anbringen.

Falls Sie die Kippstützen nicht wie beschrieben anbringen,

- kann der Rollstuhl nach hinten kippen (kein Kippschutz),
- können Sie die Kippstützen nicht so nutzen, wie im Abschnitt „Verwendung der Alber-Kippstützen“ beschrieben (keine Aufbockfunktion).

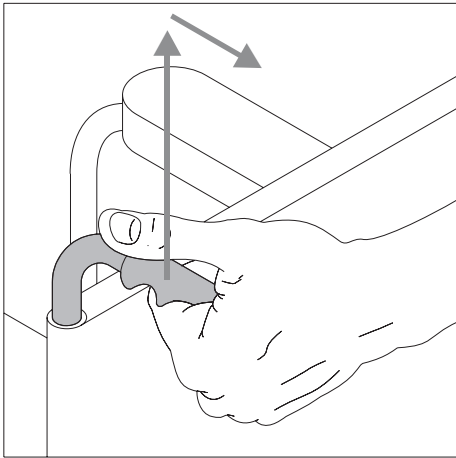
- Prüfen Sie den sicheren Halt des Sicherungsstiftes [23] in der Aufnahmegabel der Halterung [24]. Er darf sich ohne Drücken der Entriegelung nicht mehr entnehmen lassen.
- Bringen Sie die zweite Kippstütze an.

Das Abnehmen der Kippstützen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

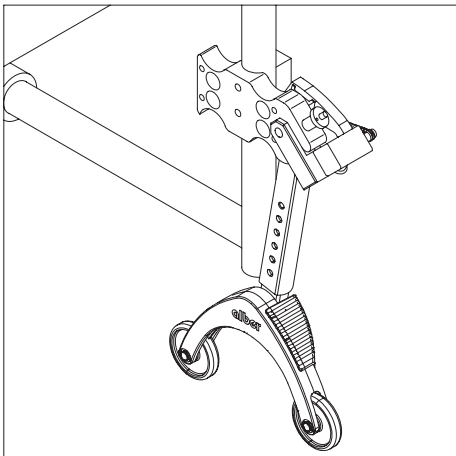


Verwendung der Alber-Kippstützen

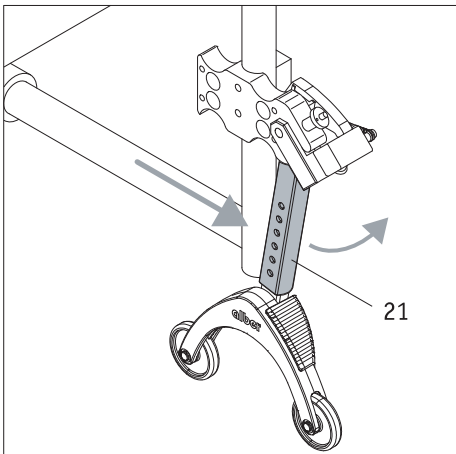
- Drücken Sie, wie in der Grafik dargestellt, mit dem Fuß gegen eine Kippstütze.



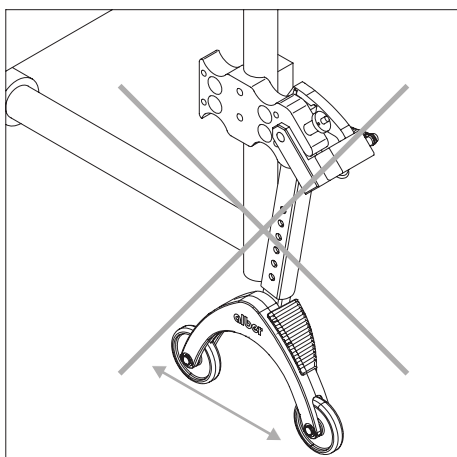
- Ziehen Sie gleichzeitig den Rollstuhl an dessen Griffen etwas nach oben und nach hinten, bis der Rollstuhl angehoben wurde und die Kippstützen in einer festen Position einrasten.



- Sie können jetzt ein Rad anbringen oder abnehmen. Werden e-motion Räder angebracht oder abgenommen, sind diese vorher auszuschalten.
- Wiederholen Sie den Vorgang mit der zweiten Kippstütze auf der anderen Seite des Rollstuhls.



- Sind die Räder angebracht, können Sie die Kippstützen wieder in die Ausgangsposition zurückstellen. Schieben Sie hierzu den Rollstuhl nach vorne und gleichzeitig die Haltestange [21] mit dem Fuß zurück.



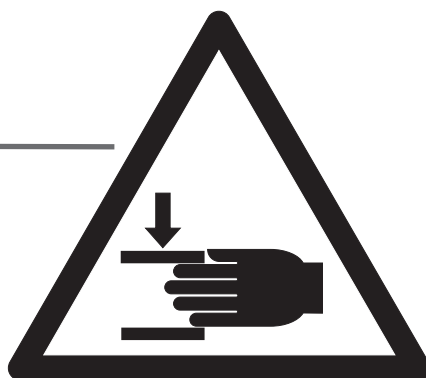
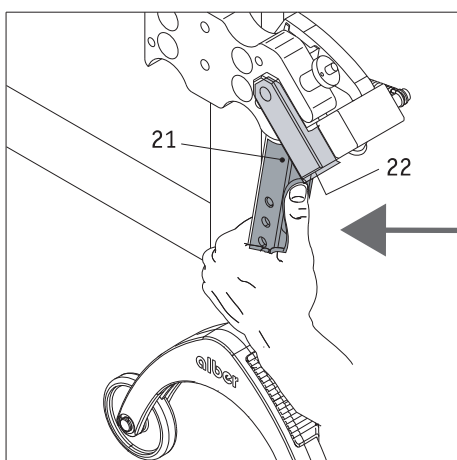
Wichtige Betriebs- und Sicherheitshinweise



Es ist nicht erlaubt den Rollstuhl aufzubocken, während sich der Fahrer noch im Rollstuhl befindet!



Kippstützen sind keine Transferrollen!
Bewegen Sie den Rollstuhl nicht im aufgebockten Zustand!



Vorsicht beim Verstellen bzw. Umklappen der Kippstützen, insbesondere bei Einstellung bzw. Betätigung mit der Hand. Aufgrund der notwendigen hohen Federkraft besteht zwischen Haltestange [21] und dem Klemmstück [22] Quetschgefahr.

Wichtige Hinweise



Jegliche Änderungen und Montagearbeiten an den Kippstützen, wie beispielsweise das Einstellen des Abstands zum Boden, dürfen nur von einem geschulten Sanitätsfachhändler oder einem Alber Bezirksleiter durchgeführt werden.



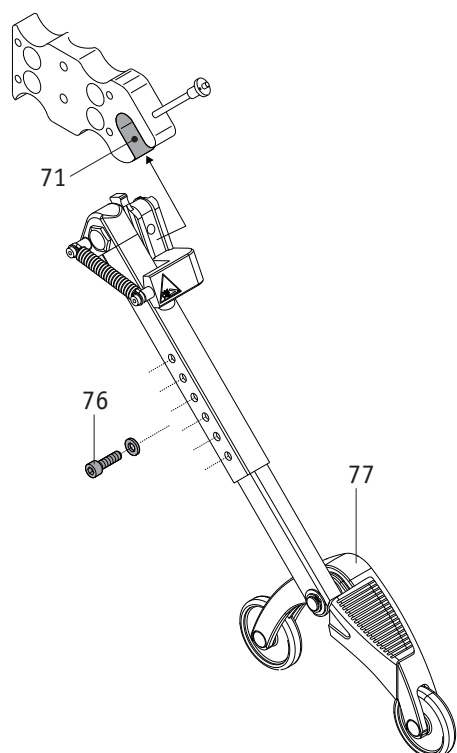
Die Sicherungsschraube für das Einsteckteil (siehe [76] in nebenstehender Grafik) muss mit 5 Nm angezogen werden. Beauftragen Sie Ihren Fachhändler mit dieser Montagearbeit.

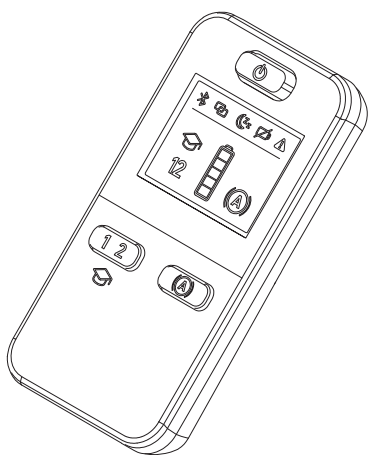


Die maximal zulässige Belastung für paarweise angebrachte Kippstützen beträgt 210 kg. Die Nutzung von nur einer angebrachten Kippstütze ist nicht zulässig.



Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, ob die Kippstützen noch fest in der Aufnahmegabel [71] der Halterung sitzen. Prüfen Sie, ob der Stützwinkel [77] sich noch frei bewegen kann. Sollten sich Schraubverbindungen gelockert oder gar gelöst haben, oder der Stützwinkel sich nicht mehr frei bewegen können, so lassen Sie dies vom autorisierten Fachhandel beheben.





ECS Fernbedienung (Art. Nr. 1592486)

Wie bereits in Kapitel 9 ausgeführt, verfügt der e-motion über zwei Unterstützungsstufen (die pro Fahrprofil unterschiedlich eingestellt sind), sowie eine Rückrollverzögerung. Diese Funktionen können nur über die optional erhältliche ECS Fernbedienung, oder die Mobility App mit kostenpflichtigem Mobility Plus Package genutzt werden.

Steckachse für Transport (1591362)

Zusammenfügen der e-motion Räder

- Schalten Sie die beiden e-motion Räder ab (siehe Kapitel 2.3)
- Nehmen Sie die Räder vom Rollstuhl ab und entnehmen Sie die Steckachsen [8].
- Schieben Sie, wie in der Zeichnung dargestellt, die Achse [41] in die Vorderseite eines e-motion Rades und verschrauben Sie Rad und Achse mit dem Handgriff [40].
- Nehmen Sie das zweite e-motion Rad, schieben Sie es mit der Vorderseite auf die Achse [41] und verschrauben Sie Rad und Achse mit dem zweiten Handgriff [40].
- Beide Räder sind nur für den Transport gesichert.

Nach dem Transport

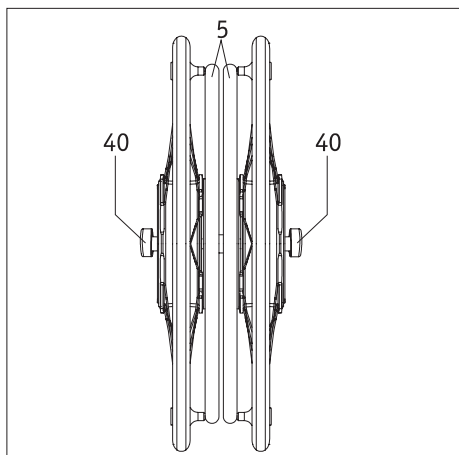
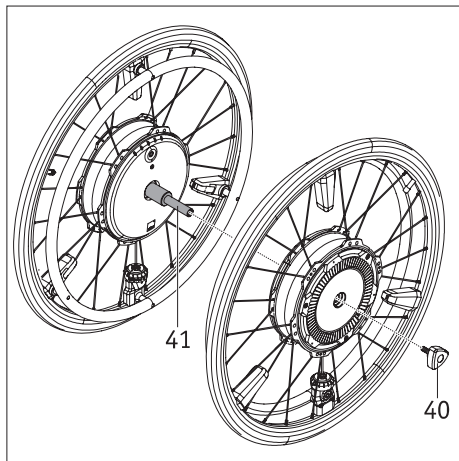
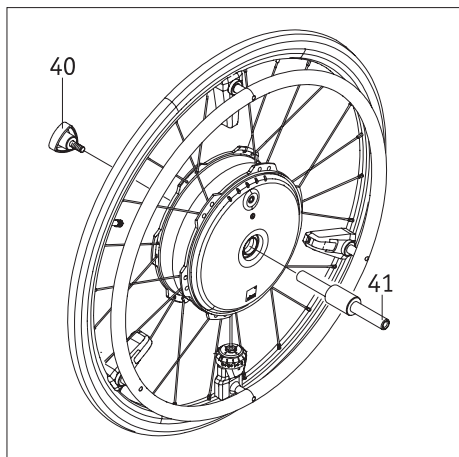
- Schrauben Sie die beiden Handgriffe [40] von der Achse [41] ab.
- Ziehen Sie die Achse [41] aus den beiden e-motion Rädern heraus.
- Schrauben Sie die beiden Handgriffe [40] auf die Achse [41], damit die drei einzelnen Teile zusammen sind und nicht verloren gehen können.



Halten Sie ein e-motion Rad niemals an dessen Greifreifen [5]. Der daran angebrachte Sensor könnte dadurch beschädigt werden. Halten Sie stattdessen das e-motion Rad an den Reifen oder an der Radnabe fest.



Achten Sie beim Zusammenfügen der Räder darauf, diese nicht versehentlich einzuschalten. Im Fall eines Flugtransportes dürfen die beiden Räder keinesfalls eingeschaltet sein.



Mobility Plus Package (Art. Nr. 1592408)

Durch den Erwerb des optionalen Mobility Plus Package können Sie mit einem Lizenzcode in der e-motion Mobility App weitere nützliche Zusatzfunktionen für Ihren e-motion freischalten.

- Erhöhen der maximalen Unterstützungsgeschwindigkeit von 6 km/h auf 8,5 km/h. Hierzu sind ggf. die länderspezifischen Straßenverkehrsgesetze zu beachten
- Auswahl aus zwei Unterstützungsstufen alternativ zur ECS
- Aktivieren des Lernmodus alternativ zur ECS
- Aktivieren der Rückrollverzögerung alternativ zur ECS
- Fahren mit dem Cruise Mode, ohne wiederholt am Greifreifen anschieben zu müssen (analog Tempomat-Funktion bei einem Auto)
- Fernsteuern des unbesetzten Rollstuhls mit dem Smartphone z.B. zum Umparken (Remote)
- Barrierefreies Navigationssystem für das Smartphone (Easy Navi)
- Push-Zähler, zählt die Anschubbewegungen an den Greifringen während einer Tour auf

Lesen Sie vor Inbetriebnahme dieser Funktionen diese Gebrauchsanweisung, insbesondere die darin enthaltenen Sicherheits- und Gefahrenhinweise. Für die Verwendung des Mobility Plus Package sind ergänzenden zu den allgemeinen Sicherheitshinweisen die nachfolgenden Hinweise zu beachten.



Beachten Sie länderspezifische Straßenverkehrsgesetze, wenn Sie die Unterstützungsgeschwindigkeit von 6 km/h auf 8,5 km/h erhöhen.

Remote Funktion

- Die Fernsteuerung des Rollstuhls mit Hilfe der Remote-Funktion ist nur ohne Rollstuhlinsasse erlaubt.
- Falls noch nicht geschehen: An den e-motion Räder die beigelegten Aufkleber „L“ am linken Rad und „R“ am rechten Rad anbringen. Werden die Räder versehentlich nicht richtig aufgesteckt, ist die Lenkrichtungen vorwärts/rückwärts sowie links und rechts vertauscht.
- Achten Sie auf Hindernisse in Ihrer unmittelbaren Umgebung und vermeiden Sie Kollisionen. Nutzen Sie die Funktion nicht in zu engen Räumen und ausschließlich im Innenbereich.
- Hinweis: Während die Remotefunktion aktiv ist, wird die maximale Geschwindigkeit, unabhängig von der eingestellten Unterstützungsstufe auf 2 km/h limitiert. Das Drehmoment beträgt jeweils 10% pro Rad. Bei schweren Rollstühlen in Verbindung mit hochflorigen Teppichböden ist es ggf. möglich, dass ein Betrieb der Remote Funktion nicht möglich ist.

Cruise Mode

- Falls noch nicht geschehen: An den e-motion Räder die beigelegten Aufkleber „L“ am linken Rad und „R“ am rechten Rad anbringen. Werden die Räder versehentlich nicht richtig aufgesteckt, sind die Lenkrichtungen vorwärts/rückwärts sowie links und rechts vertauscht.
- Vor der Nutzung des Cruise Modes im öffentlichen Raum sollten Sie sich erst mit den Fahreigenschaften in einer sichereren und gefahrfreien Umgebung vertraut machen. Entwickeln Sie ein Gefühl für das Einsetzen der Dauerfahrt, das Einleiten von Richtungsänderungen während der Dauerfahrt, beim Beschleunigen auf eine höhere Dauergeschwindigkeit, dem Abbremsen und dem Verhalten während eines Not-Stopps. Diese grundlegenden Fahrsituationen sollten Sie ausführlich erprobt und eingeübt haben, bevor Sie sich im öffentlichen Straßenverkehr bewegen.
- Bei aktiviertem Cruise Mode müssen Ihre Hände stets in der Nähe der Greifreifen positioniert sein, um zeitnah Richtungsänderungen vornehmen zu können und den Rollstuhl sicher zum Halten zu bringen.
- Bei Fahrten an Gefällen kann der Cruise Mode versehentlich deaktiviert werden, wenn die Bluetooth®-Verbindung zum Smartphone abreißt oder beide Greifreife Sensoren durch eine Erschütterung ein Fahrsignal erhalten. Bei deaktiviertem Cruise Mode befinden sich die e-motion Antriebsräder wieder im Freilauf und die Geschwindigkeit des Rollstuhls kann zunehmen. Behalten Sie bei Fahrten an Steigungen und Gefällen Ihre Hände in der Nähe der Greifreifen und bleiben Sie bremsbereit.
- Deaktivieren Sie stets den Cruise Mode im Stillstand bzw. während Fahrpausen, um ein versehentliches Einsetzen der Funktion zu vermeiden. Die Deaktivierung ist über die Cruise Mode Funktion in der Mobility Plus App vorzunehmen. Hierzu machen Sie sich bitte mit der App vertraut.
- Der Cruise Mode darf nur von der im Rollstuhl sitzenden Person aktiviert werden. Unbefugte Personen, die keine Kenntnisse über die Funktion des Cruise Modes haben, dürfen die Funktion weder aktivieren noch nutzen.
- Damit die Batterieanzeige des linken und rechten Akkus der Antriebsräder mit der Anzeige in der e-motion App auf Ihrem Smartphone übereinstimmt und die Anschubbewegung über die Greifreifen richtungsweisend korrekt interpretiert werden, müssen die Räder lagerichtig rechts und links aufgesteckt werden. Verwenden Sie die im Lieferumfang beigelegten Aufkleber (L/R) um die Räder entsprechend zu kennzeichnen (aus Sicht des Rollstuhlinsassen in Fahrtrichtung).
- Verwenden Sie niemals die Feststellbremsen des Rollstuhles um während der Fahrt im Cruise Mode Richtungsänderungen vorzunehmen. Die Bremsen Ihres Rollstuhles sind Feststellbremsen, welche den Rollstuhl in seiner Parkposition halten sollen und keine Betriebsbremsen. Ein Einsatz außerhalb des Parking ist nur im Notfall erlaubt.

- Behalten Sie immer die Fahrbahn vor Ihnen im Auge, da die Lenkräder des Rollstuhles bei Hindernissen und Fahrbahnunebenheiten blockieren können und dies zu Stürzen mit schweren Verletzungen führen kann.
- Bordsteine dürfen nur mit ausgeschaltetem Cruise Mode überwunden werden, um gefährliche Fahrsituationen zu vermeiden.
- Die Benutzung des Cruise Modes an Gefahrenstellen, speziell an den nachfolgend aufgeführten Stellen, ist nicht erlaubt:
 - Kaimauern, Landungs- und Anlegestellen, Wege und Plätze an Gewässern, ungesicherte Brücken und Deiche.
 - schmale Wege, Gefällstrecken (z.B. Rampen und Auffahrten), schmale Wege an einem Abhang, Bergstrecken.
 - schmale und/ oder abschüssige/ geneigte Wege an Hauptverkehrs- und Nebenstraßen oder in der Nähe von Abgründen.
 - laub- und schneebedeckte bzw. vereiste Fahrstrecken.
 - Rampen und Hebevorrichtungen an Fahrzeugen.



**Erfolgt eine unerlaubte Verwendung, so wird dies als Missbrauch des Geräts angesehen.
Für daraus resultierende Schadenfälle lehnt Alber jegliche Haftung ab.**

Bluetooth®-Modul

Dieses Produkt nutzt ein marktübliches Bluetooth®-Modul mit entsprechenden Zulassungen. Wir erklären hiermit, dass dieses Produkt der Funkanlagenrichtlinie 2014/53/EU entspricht.

Indice

1. Introduzione	2	8. Importanti informazioni sul sensore	22
1.1 Destinazione d'uso	2	9. Profili di guida, livelli di servoassistenza, deceleratore rotolamento indietro	22
1.2 Avvertenze di sicurezza importanti – da rispettare rigorosamente	2	10. Condizioni e istruzioni per l'uso dell'e-motion in combinazione con una sedia a rotelle quale sedile per veicoli	23
1.3 Uso previsto dell'e-motion	2	11. Cura, manutenzione e smaltimento	24
1.4 Avvertenze per l'utilizzo	2	11.1 Cura	24
1.5 Spiegazione dei simboli	3	11.2 Riutilizzo	24
1.6 Condizioni di utilizzo/luoghi d'impiego ammissibili	5	11.3 Manutenzione	24
1.7 Dotazioni di serie	5	11.4 Smaltimento	24
1.8 Panoramica dei principali elementi	5	12. Rimessaggio	25
2. Messa in servizio	6	13. Comunicazioni inerenti alla sicurezza del prodotto	25
2.1 Montaggio delle ruote	7	14. Durata del prodotto	25
2.2 Accensione delle ruote	8	15. Garanzie e responsabilità	25
2.3 Spegnimento delle ruote	8	15.1 Garanzia per i vizi della cosa	25
2.4 Smontaggio delle ruote	9	15.2 Garanzia di durata	25
2.5 Trasporto e conservazione delle ruote quale bagaglio per autoveicoli	10	15.3 Responsabilità	25
2.6 Trasporto delle ruote in aereo	10	16. Avvertenza giuridica importante per l'utilizzatore di questo prodotto	26
3. Avvertenze di sicurezza e sui pericoli relativi alla guida con l'e-motion	11	17. Informazioni importanti relative agli spostamenti in aereo	26
3.1 Avvertenze generali	11	18. Informazioni importanti sul collegamento Bluetooth®	26
3.2 Avvertenze di sicurezza	12	19. Specifiche tecniche	27
3.3 Ostacoli	13	20. Etichette e spiegazione dei simboli	28
3.4 Luoghi e situazioni di pericolo	13	21. Comunicazioni inerenti alla sicurezza del prodotto	29
4. Batterie (integrate nelle ruote)	14	Appendice	
4.1 Avvertenze di sicurezza relative alle batterie integrate nelle ruote motrici e-motion	14	Rotelline antiribaltamento	30
4.2 Conservazione delle ruote	14	Telecomando ECS	33
4.3 Avvertenze generali sulla ricarica delle batterie	15	Kit di trasporto	33
4.4 Avvertenze di sicurezza sul caricabatterie e la ricarica	15	Mobility Plus Package	34
4.5 Ricarica delle batterie	16	Modulo Bluetooth®	35
5. Indicatori e messaggi di errore sulla ruota	17		
5.1 Stato di carica della batteria	17		
5.2 Indicazione durante la ricarica delle batterie	18		
5.3 Indicatori del caricabatterie	18		
5.4 Panoramica degli stati operativi	19		
5.5 Messaggi di errore	20		
6. Spegnimento automatico	21		
7. Importanti informazioni per sedersi sulla sedia a rotelle	21		



34.0001.4.99.10

Edizione: 2026-06-24

Il presente manuale d'uso è disponibile per il download nel nostro sito Internet all'indirizzo www.alber.de. Nel caso serva una versione stampata a caratteri più grandi, scaricare il manuale d'uso in formato PDF dal nostro sito internet. Il file potrà essere visualizzato ingrandito sullo schermo.

1. Introduzione

1.1 Destinazione d'uso

L'e-motion è un ausilio medico per utilizzatori attivi di sedia a rotelle, per la cui disabilità è stato prescritto l'utilizzo di una sedia a rotelle. L'e-motion è un propulsore ausiliario per sedie a rotelle (due ruote ad azionamento elettrico). Con questo dispositivo esse si trasformano in sedie a rotelle elettriche, aumentando così sensibilmente la mobilità e la flessibilità dell'utilizzatore delle stesse.

1.2 Avvertenze di sicurezza importanti – da rispettare rigorosamente

L'e-motion è un propulsore ausiliario per sedie a rotelle e deve essere montato e usato esclusivamente sulle sedie a rotelle elencate nel database supporti della ditta Alber. Per motivi di sicurezza, il suo utilizzo è riservato a persone che siano

- state istruite sul suo impiego,
- in grado di muovere e coordinare entrambe le mani o le braccia senza impedimenti significativi,
- mentalmente e fisicamente in grado di usare in sicurezza la sedia a rotelle con le ruote motrici e-motion applicate in tutte le condizioni di esercizio e che, in caso di guasto delle ruote motrici e-motion, siano in grado di frenare la sedia a rotelle e di arrestarla in maniera sicura.

Per i dispositivi nuovi, l'addestramento all'uso è parte integrante della fornitura e avviene, su appuntamento, ad opera del rivenditore autorizzato o di un rappresentante della Alber GmbH, senza alcun costo aggiuntivo.

Al rivenditore autorizzato ci si può rivolgere anche se non si è ancora in grado di utilizzare l'e-motion con sicurezza.

In caso di anomalie tecniche è possibile consultare il rivenditore autorizzato o il Centro di assistenza clienti della Alber (telefono: 0800 9096-250).

Durante il funzionamento dell'e-motion devono essere rigorosamente rispettati i valori predefiniti del produttore della sedia a rotelle (ad esempio pendenza massima, pressione dell'aria nelle ruote piroettanti, velocità massima e altro), nonché le istruzioni di funzionamento generali. Le indicazioni sui valori limite non devono essere superate in alcun caso.

Inoltre è necessario evitare di transitare nelle vicinanze di forti campi elettrici interferenti.

In rari casi il funzionamento di e-motion può interferire con altri dispositivi elettrici quali sistemi antitaccheggio o trasmettitori RFID, ad esempio nei negozi.

Scale mobili e tapis roulant non possono essere percorsi con l'e-motion.

Durante le attività sportive eseguite sulla sedia a rotelle, come per es. il sollevamento pesi o simili, si devono disattivare le ruote dell'e-motion e inserire i freni di stazionamento della sedia a rotelle.

È vietato combinare l'e-motion con accessori non autorizzati dalla Alber.



È vietato mettere in funzione l'e-motion prima di aver effettuato l'addestramento all'uso.

Contattare a questo proposito il rivenditore autorizzato o un rappresentante della ditta Alber.

La messa in servizio dell'e-motion senza aver prima ricevuto un addestramento adeguato è considerato uso improprio, che comporta - tra le altre cose - il decadimento della garanzia. In caso di uso improprio sussiste il pericolo di danni alla salute.



Se viene applicata forza sulle ruote ad autospinta dell'e-motion, le ruote motrici e-motion supportano la guida e la frenata. La forza necessaria per movimentare la ruota ad autospinta con l'e-motion è decisamente inferiore rispetto alla forza necessaria per una sedia a rotelle manuale. Per frenare, ruotare le ruote da autospinta in senso contrario alla direzione di marcia. L'e-motion non frena autonomamente in modalità ruota libera.

1.3 Uso previsto dell'e-motion

L'e-motion è un ausilio medico per utilizzatori attivi di sedia a rotelle, per la cui disabilità è stato prescritto l'utilizzo di una sedia a rotelle. L'e-motion è un propulsore ausiliario per sedie a rotelle (due ruote ad azionamento elettrico). Con questo dispositivo esse si trasformano in sedie a rotelle elettriche, aumentando così sensibilmente la mobilità e la flessibilità dell'utilizzatore delle stesse.

L'uso, il trasporto, la manutenzione e l'assistenza dell'e-motion devono avvenire esclusivamente come indicato nel presente manuale d'uso.

L'e-motion può essere montato e usato esclusivamente sulle sedie a rotelle elencate nel database supporti della ditta Alber.

Il modello viene scelto dal rivenditore autorizzato o dalla Alber stessa.

1.4 Avvertenze per l'utilizzo

Le sedie a rotelle sulle quali sono montate ruote motrici e-motion sono previste esclusivamente per il trasporto di persone impossibilitate a camminare normalmente. Non devono essere montati accessori diversi da quelli approvati dalla Alber. Inoltre il dispositivo non deve essere modificato a livello tecnico.

Per l'uso dell'e-motion devono essere assicurate le seguenti condizioni preliminari:

- Rispettare i dati, le istruzioni e le raccomandazioni contenuti nel presente manuale d'uso.
- Rispettare le informazioni sulla guida con l'e-motion e le avvertenze di sicurezza e pericolo contenute nel capitolo 3
- L'uso dell'e-motion è riservato esclusivamente alle persone istruite.
- L'e-motion non deve essere stato modificato tecnicamente né dall'utilizzatore né da terzi.

Per persona istruita si intende chi sia stato addestrato in relazione ai compiti affidati e ai possibili pericoli in caso di comportamento improprio e sia stato istruito sull'uso dell'e-motion. Costui è normalmente l'utilizzatore della sedia a rotelle sulla quale sono montate le ruote motrici e-motion. L'addestramento è eseguito dal rivenditore specializzato o da un rappresentante della ditta Alber GmbH. È rigorosamente vietato l'uso dell'e-motion da parte di utilizzatori non istruiti o non qualificati.

L'e-motion deve essere impiegato soltanto per scopi non contrari all'uso previsto. Ciò riguarda soprattutto qualsiasi tipo di trasporto di carichi, come ad esempio il trasporto di oggetti d'uso comune o altre persone sulla sedia a rotelle. Il rispetto dei dati relativi all'esecuzione degli interventi di manutenzione nonché il rispetto e l'osservanza delle avvertenze di sicurezza e di pericolo contenute nel presente manuale d'uso fanno anch'esse parte dell'uso previsto.

La Alber GmbH considera i seguenti casi uso improprio dell'e-motion:

- Utilizzo del dispositivo in maniera contraria alle istruzioni e raccomandazioni contenute nel presente manuale d'uso.
- Superamento dei limiti delle prestazioni tecniche definiti nel presente manuale d'uso.
- Modifiche tecniche del dispositivo.
- Montaggio e uso di componenti e accessori non fabbricati od offerti da Alber.



Alber GmbH esclude qualsiasi responsabilità in caso di danni derivanti da un uso improprio dell'e-motion e dei relativi accessori, da una manipolazione dell'e-motion e dei relativi accessori da parte di persone non addestrate, dall'utilizzo dell'e-motion e dei relativi accessori in maniera diversa da quanto indicato nelle istruzioni contenute nel presente manuale d'uso, soprattutto da quanto indicato nelle avvertenze di sicurezza e pericolo, nonché dal superamento dei limiti tecnici definiti nel presente manuale d'uso da parte dell'utente o di terzi.



Prima di mettere in servizio l'e-motion familiarizzare con le avvertenze di sicurezza e di pericolo fornite nei singoli capitoli del presente manuale d'uso.

1.5 Spiegazione dei simboli

Nel presente manuale d'uso suggerimenti e avvertenze importanti sono contrassegnati come segue:



Suggerimenti e informazioni particolari.



Avvertimento di possibili pericoli per la sicurezza e l'incolumità fisica nonché avvertenze di possibili rischi di lesioni.
Avvertimento di possibili problemi tecnici o danni.

Per prevenire lesioni alle persone e danni al prodotto, osservare tassativamente queste avvertenze o avvertimenti!

Le indicazioni nel presente manuale d'uso, come ad esempio "anteriore", "posteriore", "sinistra", "destra", ecc, sono da intendersi dalla prospettiva della persona che siede sulla sedia a rotelle.

Qui di seguito sono illustrati i simboli impiegati sulle etichette (vedere il capitolo 17) e in parte nel presente manuale d'uso.



L'e-motion e il relativo caricabatterie off-board soddisfano quanto indicato nei capitoli applicabili della norma EN 12184 relativa alle sedie a rotelle a propulsione elettrica e della norma ISO 7176-14 relativa alle sedie a rotelle e soddisfano il regolamento UE sui dispositivi medici (MDR) 2017/745. e-motion è un dispositivo medico della classe I.



Questo prodotto è dotato di marchio UKCA, in conformità alla Parte II del regolamento britannico sui dispositivi medici (MDR) Classe I del 2002 (e successive modifiche).



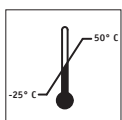
Dispositivo medici



Per l'avvertenza sullo smaltimento dell'e-motion e dei relativi componenti, vedere il capitolo 11.4.



Proteggere il dispositivo dall'umidità.



Indicazione dell'intervallo di temperatura in cui l'e-motion può essere utilizzato (-25°C ... +50°C)



Attenzione, leggere e osservare il manuale d'uso e i documenti allegati.



Peso massimo della persona con cui l'e-motion può essere caricato:
Dimensione ruote 22" = 125 kg / dimensione ruote 24" e 25" = 150 kg

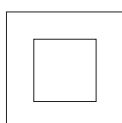
4



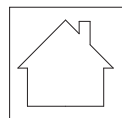
Indicazione della data di fabbricazione sull'etichetta di sistema



Nome e indirizzo del produttore del dispositivo (vedere il retro del presente manuale d'uso)



Isolamento di protezione / Classe dispositivo 2



Non utilizzare all'aperto (caricabatterie)



Conforme alle direttive statunitensi e canadesi



Avvertimento relativo a campi e forze magnetiche.



Classificazione di merce pericolosa (classe 9) sul cartone del pacco batterie.

1.6 Condizioni di utilizzo/luoghi d'impiego ammissibili

- Rispettare le avvertenze sulle condizioni di utilizzo ammissibili contenute nel manuale d'uso della sedia a rotelle su cui vengono installate le ruote motrici e-motion.
- Osservare assolutamente, oltre alle indicazioni relative all'e-motion, anche quelle del produttore della sedia a rotelle (ad es. pendenza massima superabile, altezza massima ammissibile degli ostacoli, peso massimo dell'utilizzatore, velocità massima ecc.). Valgono sempre i valori più bassi!
- Le limitazioni delle condizioni di utilizzo ammissibili (ad es. pendenza massima superabile, altezza massima ammissibile degli ostacoli, peso massimo dell'utilizzatore ecc.) devono essere rispettate anche in caso di utilizzo dell'e-motion!
- L'e-motion deve essere utilizzato soltanto a temperature comprese tra -25 °C e +50 °C. Non esporre quindi l'e-motion a fonti di calore (come ad es. radiazioni solari intense) in quanto in questo caso le superfici si possono riscaldare fortemente.
- Evitare il transito su terreni non battuti (ad es. ghiaia, sabbia, fango, neve, ghiaccio o pozanghere profonde).
- Osservare in particolare le avvertenze di sicurezza e di pericolo a partire dal capitolo 3.



Non mettersi mai in marcia senza rotelline antiribaltamento e smontarle esclusivamente per superare grossi ostacoli. È a discrezione dell'utilizzatore avvalersi dell'assistenza di terzi, perché in questi casi sussiste un maggiore pericolo di ribaltamento.



In caso di marce senza rotelline antiribaltamento montate in coppia, aumenta il rischio di incidenti e quindi di lesioni. L'azienda Alber GmbH declina ogni responsabilità per incidenti avvenuti a seguito di mancato montaggio in coppia delle rotelline antiribaltamento.



Non è consentita la guida con le cosiddette "impennate" (rotelline antiribaltamento rimosse dalla sedia a rotelle, ruote motrici e-motion sul pavimento, ruote anteriori della sedia rotelle sospese liberamente nell'aria). L'azienda Alber GmbH declina ogni responsabilità per incidenti causati da suddetto stile di guida.



Soprattutto se non utilizzato, si raccomanda di non esporre l'e-motion alla radiazione solare costante. Il motore potrebbe infatti surriscaldarsi e, in casi estremi, non essere in grado di erogare la piena potenza. Se esposti a radiazioni solari intense, anche i componenti in plastica invecchiano più rapidamente.

In caso di surriscaldamento: lasciare raffreddare le ruote almeno 60 minuti.

1.8 Dotazioni di serie

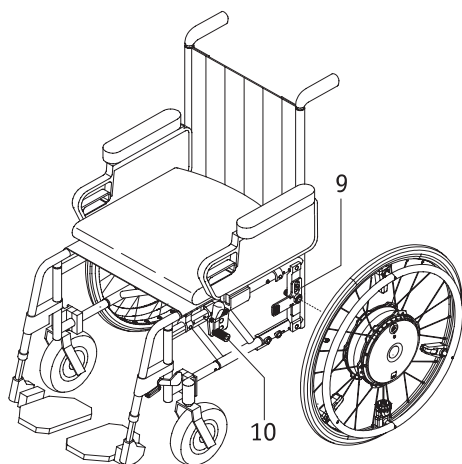
- Due ruote motrici e-motion
- Un caricabatterie
- Il presente manuale d'uso

Sulla sedia a rotelle devono essere previsti supporti speciali per il fissaggio delle ruote motrici e-motion. In caso contrario, contattare direttamente il rivenditore autorizzato o una rappresentanza della Alber.

1.6 Panoramica dei principali elementi

(aprire il disegno d'insieme nella copertina)

Ruota		Sedia a rotelle	
Indicatori a LED	1	(non fa parte dello standard di fornitura)	
Tasto On/Off con presa di ricarica	2	Supporto con sede della ruota	9
Meccanismo di bloccaggio		Freno di stazionamento	
dell'asse passante	3	della sedia a rotelle	10
Copriruota	4		
Ruote ad autospinta	5	Caricabatterie	
Sensore	6	Spina di ricarica	11
Lamelle (retro della ruota)	7		
Asse passante	8	Indicatore a LED	12
		Custodia del caricabatterie	13
		Spina di rete	14



2. Messa in servizio

Le ruote motrici e-motion e gli accessori eventualmente ordinati vengono montati sulla sedia a rotelle dalla Alber o dal vostro rivenditore autorizzato; alla consegna il dispositivo è pronto per l'uso. Su entrambi i lati della sedia a rotelle sono montati supporti nuovi [9] con sedi per le ruote, nelle quali vengono inserite le due ruote motrici e-motion (vedere capitolo 2.1). Vengono restituite anche le due ruote manuali della sedia a rotelle utilizzate finora, per eventuali utilizzi futuri.

Alla consegna dell'e-motion, il vostro rivenditore autorizzato vi spiegherà l'uso del sistema e degli accessori eventualmente ordinati. Vi consegnerà anche il presente manuale d'uso, che oltre alle informazioni tecniche contiene anche importanti istruzioni per la guida.



Il montaggio dei supporti [9] sulla sedia a rotelle deve essere eseguito soltanto da Alber o dai rivenditori autorizzati della Alber.



Controllare periodicamente che i supporti [9] siano ancora saldamente avvitati alla sedia a rotelle. Se i collegamenti a vite sono allentati o addirittura svitati, farli riavvitare da un rivenditore autorizzato.



La Alber produce i supporti in diverse versioni, per esempio come pezzo singolo completo o composti da pezzi separati. Per questo motivo le rappresentazioni grafiche contenute nel presente manuale d'uso possono differire dal supporto montato sulla vostra sedia a rotelle.



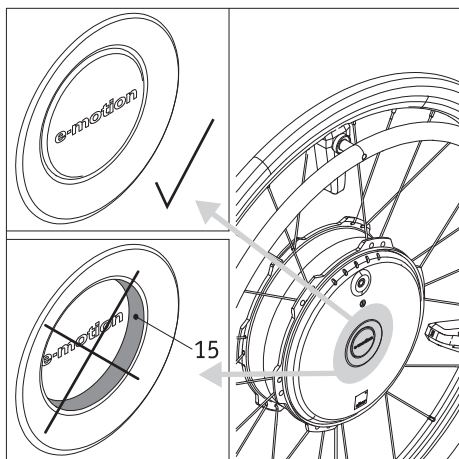
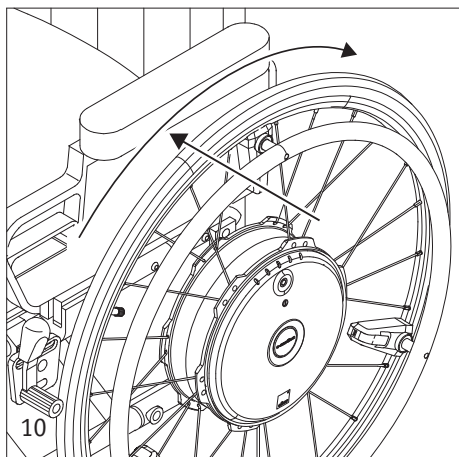
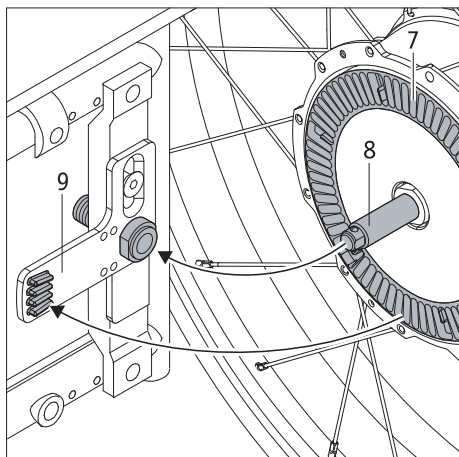
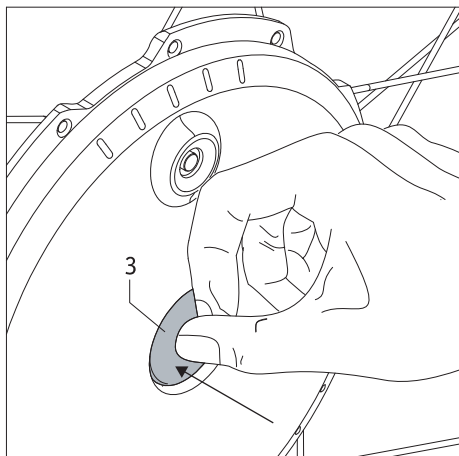
I freni di stazionamento della sedia a rotelle [10] sono stati regolati sulle ruote motrici e-motion. Se nella sedia a rotelle vengono utilizzate ruote manuali, i freni a mano devono essere regolati sulle stesse.



Limitazione della velocità a ruota libera (senza assistenza del motore)
Le ruote e-motion possono essere utilizzate in modalità ruota libera, ad esempio in discesa. La velocità massima consentita è limitata a 15 km/h per utenti di peso fino a 100 kg e a 10 km/h per utenti di peso compreso tra 100 kg e 150 kg. Assicurarsi di regolare la velocità, soprattutto in curva. Alcuni produttori di sedie a rotelle limitano già la velocità massima sicura consentita a valori inferiori a 10 km/h. Se indicata nel manuale d'uso della sedia a rotelle, deve comunque essere sempre rispettata la limitazione di velocità prescritta dal produttore della sedia a rotelle. Per la propria sicurezza, nell'impiego quotidiano si raccomanda di non superare la velocità massima indicata del propulsore ausiliario della sedia a rotelle (orientarsi sul valore più basso). Non possiamo assumerci alcuna responsabilità di garanzia per danni riconducibili a funzionamento a velocità superiore a quella massima prescritta.



Se viene utilizzata una handbike o un dispositivo di trazione, le ruote e-motion devono essere spente.



2.1 Montaggio delle ruote

A ogni ruota e-motion possono essere assegnati diversi parametri di marcia. Per questo motivo è indispensabile applicare le due ruote motrici e-motion sempre secondo la loro identificazione sul lato sinistro o destro della sedia a rotelle!

Dal punto di vista tecnico, gli assi passanti [8] delle ruote motrici e-motion sono simili a quelli delle ruote manuali finora utilizzate della sedia a rotelle. Pertanto, le ruote motrici e-motion possono essere montate sulla sedia a rotelle come al solito.

- Spegner le ruote motrici e-motion prima di montarle sulla sedia a rotelle (vedere capitolo 2.3).
- Premere sul meccanismo di bloccaggio [3] al centro del mozzo della ruota e contemporaneamente spingere l'asse passante [8] della ruota motrice e-motion nella sede della ruota [9] sulla sedia a rotelle.
- Girare eventualmente la ruota motrice e-motion per alcuni millimetri attorno al proprio asse, affinché le lamelle [7] sul retro della ruota motrice possano innestarsi nella sede della ruota [9].
- Montare la seconda ruota motrice e-motion sul lato opposto della sedia a rotelle.

Con queste poche operazioni, il montaggio delle ruote motrici e-motion è completato.



Le ruote motrici e-motion devono essere spente prima di essere montate sulla sedia a rotelle.



Per la guida è indispensabile che le ruote motrici e-motion siano correttamente innestate nella sede della ruota [9]!



Prima di mettersi in marcia, controllare sempre la funzionalità dei freni di stazionamento [10] della sedia a rotelle. Questi devono essere correttamente registrati per le ruote motrici e-motion in modo tale che possano impedire in qualsiasi momento uno spostamento involontario della sedia a rotelle.



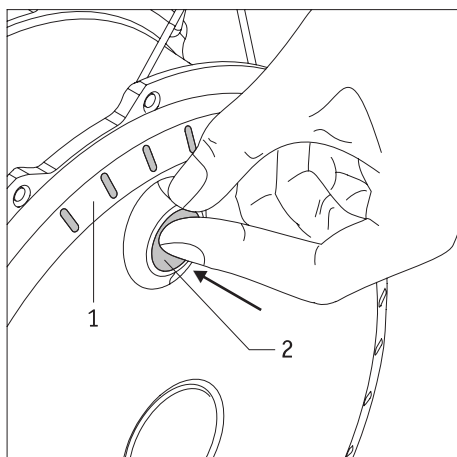
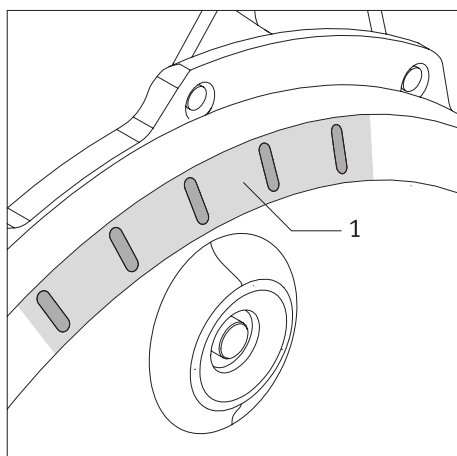
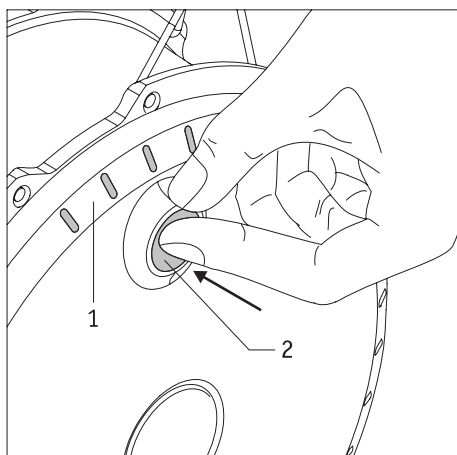
Inserire nelle ruote motrici e-motion esclusivamente gli assi passanti inclusi nella fornitura! In nessun caso devono venir montati gli assi passanti delle ruote manuali della sedia a rotelle in quanto questi, in combinazione con le ruote motrici e-motion, non presentano la lunghezza richiesta per un trattenimento sicuro nei supporti [9].



Controllare se è possibile scollegare l'e-motion dal ritegno delle ruote [9] senza premere il meccanismo di bloccaggio [3]. Se sì, o se sul meccanismo di bloccaggio [3] è visibile la marcatura rossa [15], significa che la ruota e-motion non è installata correttamente nel ritegno della ruota [9] e che deve essere reinserita correttamente come descritto sopra.



Pulire e trattare gli assi passanti ogni 4 settimane con uno spray contenente PTFE.



2.2 Accensione delle ruote sul mozzo della ruota

Se le due ruote motrici e-motion sono state correttamente montate sulla sedia a rotelle, come descritto nel capitolo 2.1, il sistema può essere acceso.

- Premere per circa un secondo il tasto On/Off [2] nel mozzo della ruota fino a che non arriva a battuta in maniera percettibile.
- Per confermare l'accensione viene emesso un segnale acustico (1 beep) e contemporaneamente viene visualizzato nell'indicatore a LED [1] la capacità residua delle batterie.
- Dopo circa 2-3 secondi, la ruota è pronta per il funzionamento ed è possibile mettersi in marcia. A questo scopo seguire anche le istruzioni contenute nei capitoli a partire dal 3.

Avvertenza

Se le ruote accese non vengono utilizzate, dopo 60 minuti avviene un autospegnimento (vedere le istruzioni nel capitolo 6).



Durante l'accensione delle ruote non devono assolutamente essere azionate le ruote ad autospinta [5], altrimenti viene emesso un messaggio di errore (vedere capitolo 5.5).



Se all'accensione delle ruote si verifica un errore questo è segnalato dall'indicatore a LED [1] e dai segnali acustici (vedere a questo proposito il capitolo 5.5).



Le due ruote motrici e-motion non devono essere accese contemporaneamente, bensì una dopo l'altra. In caso di un'attivazione contemporanea, è possibile che non si sentano eventuali segnali di avvertimento acustici (vedere capitolo 5.5) oppure che essi vengano assegnati erroneamente alla ruota sbagliata.

2.3 Spegnimento delle ruote

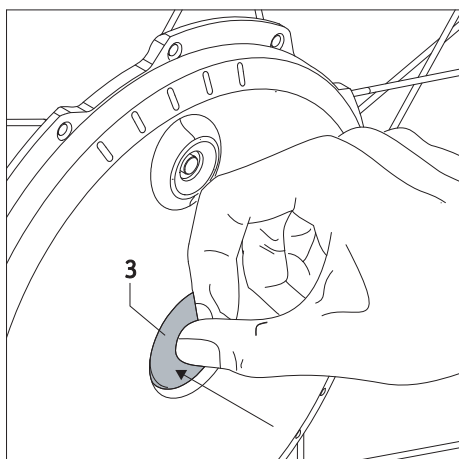
Al termine di una marcia è consigliabile spegnere sempre entrambe le ruote motrici e-motion e innestare i freni di stazionamento della sedia a rotelle. Ciò non soltanto per risparmiare l'energia delle due batterie, ma anche per impedire un eventuale spostamento involontario della sedia a rotelle.

- Premere per circa un secondo il tasto On/Off [2] nel mozzo della ruota fino a che non arriva a battuta in maniera percettibile.
- L'indicatore a LED [1] delle ruote si spegne e contemporaneamente viene emesso un beep.
- Azionare i freni di stazionamento della sedia a rotelle per impedire uno spostamento involontario.



Le ruote motrici e-motion non dispongono di freni incorporati. Per questo motivo è indispensabile registrare i freni di stazionamento montati sulla sedia a rotelle per le ruote motrici e-motion, affinché sia possibile impedire uno spostamento involontario della sedia a rotelle in qualsiasi momento.

A questo scopo, consultare il vostro rivenditore autorizzato.



2.4 Smontaggio delle ruote

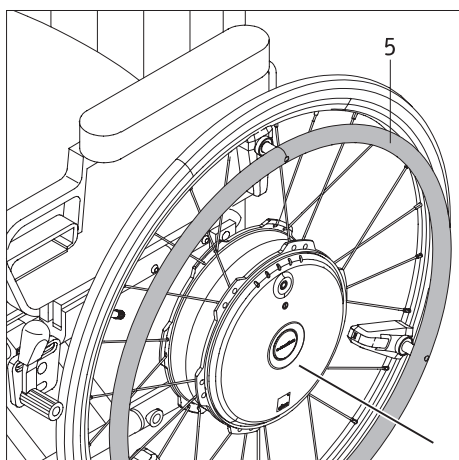
Normalmente, le ruote motrici e-motion rimangono sulla sedia a rotelle. Nel caso debbano essere smontate (ad esempio per il trasporto), procedere nel seguente modo:

- Spegner le ruote motrici e-motion (vedere capitolo 2.3), se ciò non fosse ancora stato fatto.
- Sollevare la sedia a rotelle per le maniglie di spinta.
- Premere sul meccanismo di bloccaggio [3] al centro del mozzo della ruota ed estrarre la ruota motrice e-motion dolcemente dalla sedia a rotelle.



Per lo smontaggio di una ruota motrice e-motion non tirare mai dalle relative ruote ad autospinta [5]. Sussiste il pericolo di danneggiare il sensore [6] montato.

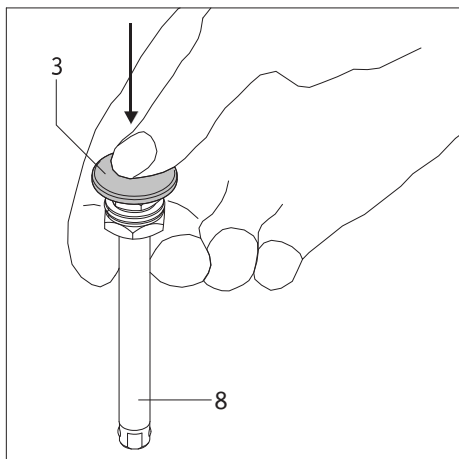
Per staccare la ruota motrice e-motion afferrarla per i pneumatici o per il mozzo della ruota.



In caso di trasporto aereo, entrambe le ruote non devono essere assolutamente attivate. Si consiglia di portare le ruote nella “modalità aereo” (vedere capitolo 2.6) per impedire un'accensione involontaria delle ruote, ad esempio nell'area di carico del velivolo. Se necessario, le ruote possono essere bloccate tramite l'asse di trasporto disponibile come opzione.



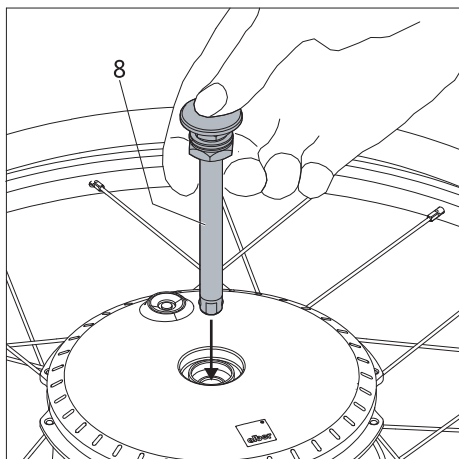
Date le linee guida di alcune compagnie aeree, si consiglia di trasportare le ruote motrici e-motion con le batterie cariche solo al 30%. Con la mobility app per e-motion gratuita è possibile scaricare all'occorrenza le batterie dell'e-motion fino a questo valore. Per ulteriori informazioni su questa funzione consultare il manuale d'uso della mobility app.



Estrazione dell'asse passante (se richiesto)

Se le ruote motrici e-motion vengono conservate in orizzontale appoggiate sul retro, gli assi passanti [8] sporgono di alcuni centimetri dal mozzo della ruota. Per prevenire danneggiamenti si consiglia pertanto di estrarre completamente gli assi passanti dalla ruota motrice.

- Afferrare l'asse passante [8], come mostrato nel disegno, tra l'indice e il medio e contemporaneamente premere con il pollice sul meccanismo di bloccaggio [3].
- Estrarre l'asse passante [8] dal mozzo della ruota e appoggiarlo.



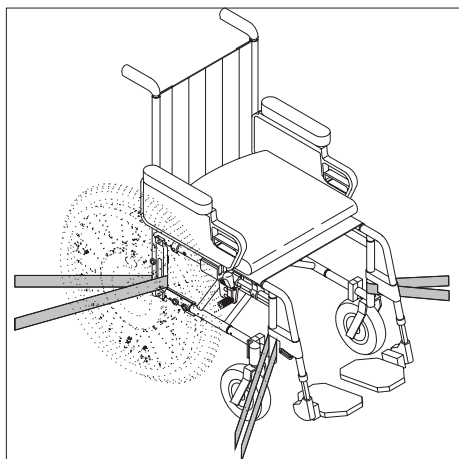
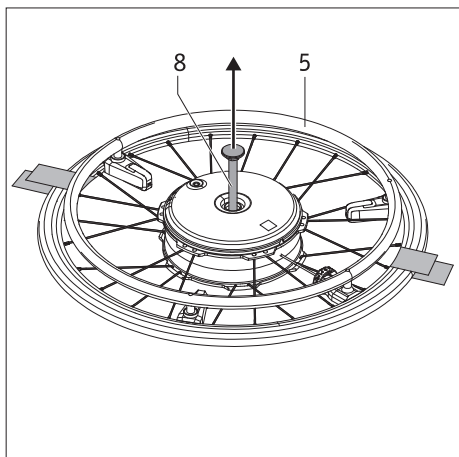
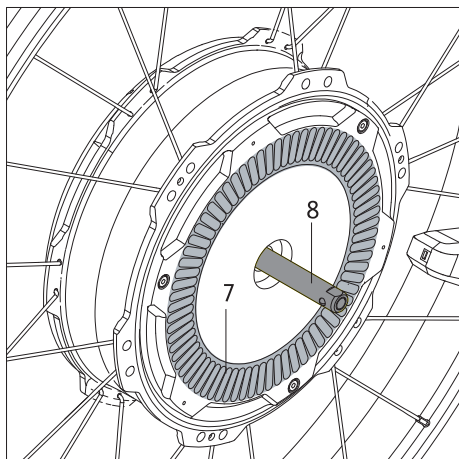
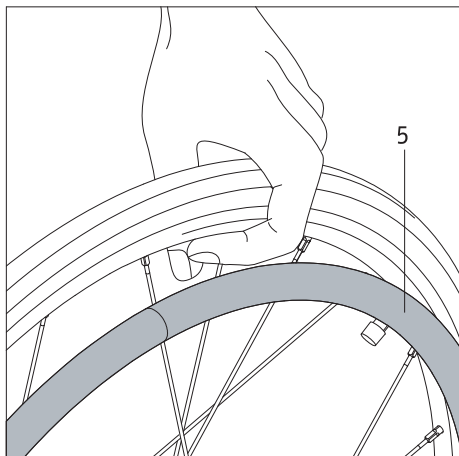
Montaggio dell'asse passante

Se sono stati smontati dalla ruota come descritto sopra, gli assi passanti devono essere reinseriti nei mozzi delle ruote prima del successivo montaggio delle ruote sulla sedia a rotelle.

- Afferrare l'asse passante [8], come mostrato nel disegno, tra l'indice e il medio e contemporaneamente premere con il pollice sul meccanismo di bloccaggio [3].
- Inserire l'asse passante [8] nel mozzo della ruota.



Inserire nelle ruote motrici e-motion esclusivamente gli assi passanti inclusi nella fornitura! In nessun caso devono venir montati gli assi passanti delle ruote manuali della sedia a rotelle in quanto questi, in combinazione con le ruote motrici e-motion, non presentano la lunghezza richiesta per un trattenimento sicuro nei supporti [9].



2.5 Trasporto e conservazione delle ruote quale bagaglio per autoveicoli

- Le ruote motrici e-motion devono essere spente prima di essere smontate dalla sedia a rotelle.
- Quando le ruote motrici e-motion vengono smontate dalla sedia a rotelle, **non** sollevarle o trasportarle per le ruote ad autospinta [5]. Sussiste il pericolo di danni ai sensori ivi montati. La ruota motrice e-motion va invece trasportata per il cerchione. In questo punto non sussiste infatti alcun pericolo di danneggiarla.
- Posando o appoggiando la ruota, fare attenzione in particolare alle lamelle [7] e all'asse passante [8] sul retro della ruota. Entrambi i componenti non devono assolutamente subire danni.
- Per il trasporto valgono le prescrizioni del produttore della sedia a rotelle su come assicurare la sedia a rotelle completa o i singoli componenti.
- Suggeriamo di smontare sempre le ruote motrici e-motion dalla sedia a rotelle e di trasportarle singolarmente. L'asse passante [8] deve essere smontato completamente dalle ruote motrici.
- Le ruote motrici devono essere conservate o trasportate poggiate sul retro oppure in verticale.
- Durante il trasporto è necessario fissare le ruote, affinché non possano muoversi liberamente mettendo in pericolo i passeggeri in caso di una brusca frenata. Per assicurare le ruote, il nostro consiglio non vincolante (non ci assumiamo nessuna responsabilità) è di fissarle, ad es. con nastri di tessuto sufficientemente resistenti all'interno del veicolo come illustrato nella figura.



Non applicare mai i nastri di tessuto sulle ruote ad autospinta [5], in quanto così facendo i sensori possono venir danneggiati.

- Nel caso esistano delle disposizioni nazionali per la messa in sicurezza della sedia a rotelle e delle ruote in vigore nel vostro Paese, queste hanno priorità e devono essere rispettate.
- La Alber GmbH e i suoi rappresentanti declinano ogni responsabilità in caso di incidenti di qualsiasi tipo e per le loro conseguenze provocate dal mancato rispetto di queste avvertenze.
- Se si desidera trasportare la sedia a rotelle tutta intera, ovvero senza smontarne le ruote, questa deve essere protetta secondo le direttive o le specifiche del costruttore. Il disegno a fianco è solo un esempio.

2.6 Trasporto delle ruote in aereo

Per il trasporto in aereo le ruote motrici e-motion possono essere disattivate in maniera tale che non sia possibile riattivarle involontariamente, ad esempio a causa di bagagli non fissati nel vano di carico dell'aereo. Per far ciò l'e-motion dispone della cosiddetta "Modalità aereo".

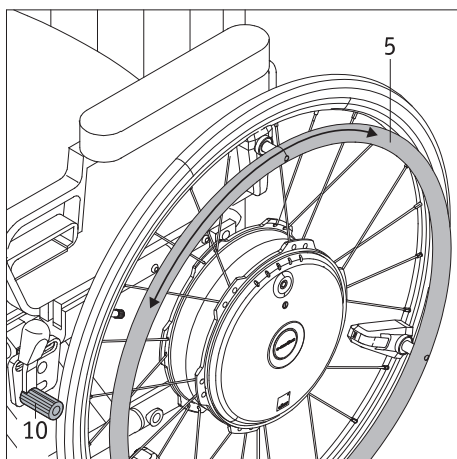
Attivazione

- Premere per almeno 10 secondi il tasto On/Off [2] nel mozzo della ruota fino a battuta. Tutti e cinque gli indicatori LED si accendono per 5 secondi.
- Rilasciare quindi il tasto On/Off [2] entro 5 secondi. Eseguire questa procedura per entrambe le ruote motrici.

Disattivazione

- Premere per almeno 10 secondi il tasto On/Off [2] nel mozzo della ruota fino a battuta. Tutti e cinque gli indicatori LED si accendono per 5 secondi.
- Rilasciare quindi il tasto On/Off [2]. La modalità aereo è ora disattivata. Le ruote continuano a essere disattivate ma possono essere riattivate premendo nuovamente il tasto.

Avvertenza: è possibile impostare la modalità aereo delle ruote motrici e-motion anche con la mobility app gratuita di e-motion. Dato che la connessione Bluetooth® viene scollegata, è possibile riattivare le ruote soltanto come descritto sopra tramite il tasto On/Off [2] sulle ruote.



3. Avvertenze di sicurezza e sui pericoli relativi alla guida con l'e-motion

3.1 Avvertenze generali

L'uso delle ruote motrici e-motion avviene in modo analogo alle ruote manuali utilizzate finora. Ciò significa che è possibile muovere la sedia a rotelle come di consueto con le ruote ad autospinta [5]. Se l'e-motion è acceso, ogni impulso alle ruote ad autospinta viene trasformato in un comando di guida. In tal senso l'e-motion funge da moltiplicatore di forza nei movimenti sia in avanti che in retromarcia, nonché sia in accelerazione che in frenata. L'e-motion non frena autonomamente in modalità ruota libera. Per questo motivo suggeriamo un breve allenamento alla guida dopo la consegna dell'e-motion. In questo modo è infatti possibile acquisire familiarità con il propulsore e le sue caratteristiche.

Le ruote motrici e-motion potrebbero essere usate, anche da spente, come ruote ad autospinta manuali. Tuttavia in questo caso occorre tener presente il peso aggiuntivo delle ruote all'avviamento e nelle frenate.

Accertarsi che i freni di stazionamento [10] della sedia a rotelle **siano stati registrati per le ruote motrici e-motion** e che pertanto sia impedito uno spostamento involontario. In caso contrario, consultare i rivenditori di prodotti ortopedici e sanitari autorizzati dalla Alber e far registrare nuovamente i freni.

Avvertenze sull'addestramento alla guida

- Affrontare le prime prove di guida con la massima prudenza e iniziare la pratica di guida in aree piane.
- Eseguire l'addestramento alla guida in aree prive di ostacoli.
- Prima di affrontare salite o discese con l'e-motion, è consigliabile avere già acquisito familiarità in pianura con l'uso del dispositivo.
- Adattare sempre la velocità alle condizioni esterne, per essere in grado di aggirare senza pericolo eventuali ostacoli improvvisi oppure di fermare la sedia a rotelle.
- Affrontare salite soltanto con le batterie cariche.
Se le batterie sono scariche le ruote continuano a girare, ma il moltiplicatore di forza non è più disponibile per il moto di rotolamento e soprattutto per la frenata!
- Quando si percorrono discese è necessario fare particolare attenzione.
Se queste vengono affrontate con le batterie cariche e ad alta velocità può verificarsi uno spegnimento forzato dell'e-motion provocato da sovratensione. Le ruote continuano a girare, ma il moltiplicatore di forza non è più disponibile per la frenata!
Pertanto è necessario affrontare salite e discese a velocità ridotta. Ciò è generalmente opportuno per poter evitare in tempo ostacoli improvvisi o per poter fermare la sedia a rotelle.
- Rispettare le informazioni, le avvertenze di sicurezza e di pericolo del produttore della sedia a rotelle. Queste valgono anche per muoversi con l'e-motion.



Fare molta attenzione nell'affrontare discese con le batterie completamente cariche!

In caso di batterie cariche e alte velocità può verificarsi un autospegnimento del sistema. Diminuire pertanto la velocità.



Superare gli ostacoli (ad es. marciapiedi) possibilmente soltanto in retromarcia. L'altezza massima ammissibile dell'ostacolo è di 50 mm. Muoversi lentamente e prudentemente all'indietro fino a quando le ruote e-motion toccano l'ostacolo. A questo punto superare l'ostacolo con la massima prudenza. A propria discrezione, avvalersi eventualmente dell'aiuto di terzi.



Rispettare le seguenti avvertenze di sicurezza e di pericolo.



In caso di avaria contattare immediatamente il rivenditore specializzato.



Con il telecomando ECS disponibile come opzione l'utente ha a disposizione una modalità di apprendimento speciale che consente di utilizzare le ruote motrici e-motion con assistenza del motore molto ridotta fino a che non si dispone della corretta capacità di uso.

3.2 Avvertenze di sicurezza

- Le ruote motrici e-motion devono essere spente prima del montaggio sulla sedia a rotelle, per lo smontaggio dalla sedia a rotelle, nonché prima di iniziare lavori sulla sedia a rotelle o direttamente sulle ruote.
- Per motivi di sicurezza è indispensabile tirare i freni di stazionamento della sedia a rotelle quando si è fermi, soprattutto in salita e in discesa, per evitare uno spostamento involontario della sedia a rotelle.
- Assicurarsi che le due ruote orientabili anteriori della sedia a rotelle si possano muovere sempre in tutte le direzioni. Le ruote orientabili non devono toccarsi tra loro o urtare contro i componenti della sedia a rotelle. Se le ruote orientabili prima o durante la marcia sono perpendicolari al senso di marcia, l'avvio o la marcia della sedia a rotelle potrebbero essere arrestate in maniera brusca, con conseguente caduta del conducente dalla sedia a rotelle.
- Nel caso (poco probabile) di un surriscaldamento o un incendio delle batterie, queste non devono mai venire a contatto con acqua o altri liquidi. Come unico agente estinguente appropriato, i produttori di batterie raccomandano l'estinzione con sabbia o con un estintore di classe D.

Da osservare prima di mettersi in marcia:

- L'e-motion deve essere montato soltanto su sedie a rotelle con ruote da autospinta autorizzate per questo uso dalla Alber GmbH.
- Il montaggio e la modifica del supporto per l'e-motion possono essere eseguiti soltanto dalla Alber GmbH o dai rivenditori di prodotti ortopedici e sanitari autorizzati dalla Alber.
- Il manuale d'uso della sedia a rotelle deve essere rispettato rigorosamente durante l'utilizzo dell'e-motion.
- Non è permesso muoversi con la sedia a rotelle senza le ruote antiribaltamento montate in coppia.
- Montare le rotelline antiribaltamento in coppia sulla sedia a rotelle.
- Prima di ogni uso controllare le condizioni delle ruote motrici e-motion. Se i pneumatici hanno raggiunto il limite di usura (profilo non più visibile), l'e-motion non deve più essere utilizzato.
- Prima di ogni uso, controllare il funzionamento dei freni di stazionamento della sedia a rotelle. È vietato mettersi in marcia se i freni di stazionamento non funzionano.
- Controllare periodicamente la pressione delle ruote motrici e-motion. Per informazioni a riguardo consultare la tabella presente nel capitolo 16. Controllare la pressione delle ruote piroettanti come indicato nelle istruzioni e nelle prescrizioni del produttore della stessa. Una pressione troppo bassa può compromettere notevolmente il comportamento di guida e l'autonomia.
- Nelle due ruote e-motion vi deve essere sempre la stessa pressione dell'aria.
- Nelle due ruote anteriori della sedia a rotelle vi deve essere sempre la stessa pressione dell'aria.
- Prima di mettersi in marcia controllare sempre la corretta sede delle ruote motrici e-motion nella sede della ruota sulla sedia a rotelle.
- L'e-motion può essere utilizzato in combinazione con un dispositivo di trazione per sedie a rotelle o handbike, a condizione che la campanatura delle ruote della sedia a rotelle utilizzata non superi 1 grado. La velocità massima consentita è limitata a 15 km/h per utenti di peso fino a 100 kg e a 10 km/h per utenti di peso compreso tra 100 kg e 150 kg. Fare attenzione a regolare la velocità, soprattutto in curva. Quando si utilizza un dispositivo di trazione o una handbike, le ruote motrici dell'e-motion devono essere completamente spente (senza modalità stand-by). Purtroppo non ci assumiamo alcuna responsabilità in termini di garanzia per i danni derivanti dal funzionamento a velocità superiori a quella massima indicata.

Da rispettare durante la guida con l'e-motion:

- Prima di affrontare salite o discese con l'e-motion, è consigliabile avere già acquisito familiarità in pianura con l'uso del dispositivo.
- Non superare la pendenza massima ammissibile indicata dal costruttore della sedia a rotelle.
- Avvicinarsi a scale o precipizi con la massima attenzione.
- Se l'e-motion è acceso, ogni impulso alle ruote ad autospinta viene trasformato in un comando di guida. In caso di sosta o attesa in luoghi di potenziale pericolo (ad es. durante l'attesa ad un semaforo pedonale, salite e discese o qualsiasi tipo di rampa) togliere le mani dalle ruote ad autospinta e assicurare la sedia a rotelle con i freni di stazionamento.
- All'accensione dell'e-motion, non inserire mai la mano nella ruota.
- Non infilare o gettare mai oggetti di qualsiasi tipo in una ruota motrice e-motion spenta o accesa.
- Non fissare mai oggetti di qualsiasi tipo sulle ruote ad autospinta! Potrebbero provocare impulsi di guida involontari.
- Durante la marcia su marciapiedi, mantenere una distanza sufficiente (dovrebbe corrispondere almeno alla larghezza della sedia a rotelle) dal bordo degli stessi.
- Evitare il transito su terreni non battuti (ad es. ghiaia, sabbia, fango, neve, ghiaccio o pozzanghere profonde).
- Non lasciare mai l'e-motion incustodito, né quando è acceso né quando è spento.
- Campi elettromagnetici forti possono pregiudicare le prestazioni dell'e-motion, in particolare se vicini al sensore delle ruote ad autospinta.
- In rari casi, il funzionamento dell'e-motion può avere un effetto di disturbo su altri dispositivi, ad esempio sulle barriere antifurto nei grandi magazzini.
- Scale mobili e tapis roulant non possono essere percorsi con l'e-motion.
- Durante la marcia a massima velocità non sterzare mai bruscamente verso sinistra o verso destra, poiché ciò potrebbe provocare il rovesciamento laterale della sedia a rotelle.
- Ridurre la velocità prima di affrontare curve.
- Per fermarsi con la sedia a rotelle in salita o in discesa, è necessario posizionarla trasversalmente rispetto alla discesa o alla salita e azionare i freni di stazionamento.

- Dopo ogni marcia oppure a ogni arresto della sedia a rotelle, tirare i freni di stazionamento per evitare uno spostamento involontario.
- Non spostarsi mai trasversalmente su discese.
- Durante la marcia non inserire mai le mani nei raggi delle ruote motrici e-motion o nelle ruote anteriori della sedia a rotelle.
- Frenare l'e-motion dolcemente e in modo adatto alla velocità attuale (cioè non bruscamente).
- Durante i viaggi all'interno di un veicolo, sedersi soltanto sui sedili del veicolo dotati di sistemi di trattenimento. In caso di inosservanza sussiste il pericolo che, in caso di incidente, sia la persona disabile sia tutti gli altri passeggeri possano subire lesioni.
- Durante i viaggi all'interno di un veicolo, assicurare la sedia a rotelle e le ruote motrici e-motion ai sensi delle rispettive disposizioni di legge e delle regolamentazioni in vigore.
- Per affrontare strade e marciapiedi pubblici nella Repubblica Federale Tedesca è necessario rispettare le disposizioni del Codice della strada e il Regolamento tedesco sull'immatricolazione dei veicoli a motore. In altri Paesi devono essere osservate le disposizioni nazionali ivi vigenti.
- L'e-motion è concepito esclusivamente per il trasporto di persone con mobilità limitata e non deve essere usato per altri scopi, ad es. per far giocare bambini o trasportare merci.
- È vietato l'uso dell'e-motion nelle vicinanze di forti campi magnetici, generati ad esempio da magneti adesivi, trasformatori, tomografi ecc.
- Evitare di muoversi con l'e-motion in presenza di condizioni sfavorevoli, ad esempio tempesta, grandine e in sterpaglia alta.



Non mettersi mai in marcia senza rotelline antiribaltamento e smontarle esclusivamente per superare grossi ostacoli. È a discrezione dell'utilizzatore avvalersi dell'assistenza di terzi, perché in questi casi sussiste un maggiore pericolo di ribaltamento.



In caso di marce senza rotelline antiribaltamento montate in coppia, aumenta il rischio di incidenti e quindi di lesioni. L'azienda Alber GmbH declina ogni responsabilità per incidenti avvenuti a seguito di mancato montaggio in coppia delle rotelline antiribaltamento.

Da rispettare dopo la guida con l'e-motion:

- Spegnerne immediatamente l'e-motion quando non viene utilizzato, in modo da prevenire impulsi di guida accidentali provocati dal contatto con la ruota ad autospinta e per evitare la scarica automatica della batteria.
- Ogni volta che viene arrestato l'e-motion tirare i freni di stazionamento della sedia a rotelle.
- Se possibile, ricaricare le batterie dell'e-motion al termine di ogni tragitto.

3.3 Ostacoli

Superare gli ostacoli (ad es. marciapiedi) possibilmente solo in retromarcia. L'altezza massima ammissibile dell'ostacolo è di 50 mm. Muoversi lentamente e prudentemente all'indietro fino a quando le ruote motrici e-motion toccano l'ostacolo. A questo punto superare l'ostacolo con la massima prudenza. A propria discrezione, avvalersi eventualmente dell'aiuto di terzi.

3.4 Luoghi e situazioni di pericolo

- L'utilizzatore della sedia a rotelle decide i percorsi da affrontare in base alle proprie competenze di guida e capacità fisiche, in modo autonomo e sotto sua responsabilità.
- Prima di mettersi in marcia deve accertarsi che i pneumatici delle ruote motrici e-motion non siano consumati o danneggiati, che le due batterie siano cariche, che i dispositivi di segnalazione ottici e acustici delle ruote funzionino.
- Questi controlli di sicurezza, nonché le conoscenze di guida personali, sono di particolare importanza nei seguenti luoghi pericolosi, poiché l'utilizzatore dell'e-motion deve decidere sotto la propria responsabilità se affrontarli o meno:
 - banchine, punti di sbarco e di attracco, sentieri e aree in prossimità di acque, ponti e dighe non protetti.
 - sentieri stretti, discese (ad es. rampe e strade d'accesso), sentieri stretti lungo un pendio, tragitti in montagna.
 - sentieri stretti e/o ripidi/scoscesi lungo strade principali e secondarie o nelle vicinanze di precipizi.
 - tragitti coperti da foglie e neve oppure ghiacciati.
 - rampe e dispositivi di sollevamento su veicoli.



Nell'affrontare le curve o durante le inversioni a U in salita o discesa, lo spostamento del baricentro può comportare una maggiore tendenza al ribaltamento. Eseguire queste manovre con la massima prudenza e soltanto a velocità ridotta!



Per attraversare strade, incroci e passaggi a livello è richiesta la massima prudenza. Non affrontare mai in parallelo binari su strade oppure passaggi a livello, le ruote potrebbero rimanere incastrate.



Per affrontare rampe e dispositivi di sollevamento su veicoli è richiesta la massima prudenza. Spegnerne l'e-motion durante il sollevamento oppure l'abbassamento della rampa di un dispositivo di sollevamento. Tirare anche i freni di stazionamento della sedia a rotelle. In questo modo si evitano spostamenti involontari, ad es. a causa di comandi di guida accidentali.



L'umidità riduce l'aderenza delle ruote al terreno ed aumenta notevolmente il pericolo di slittamento. Adattare il comportamento di guida e non guidare se i pneumatici sono consumati.

4. Batterie (integrate nelle ruote)



Nelle ruote motrici e-motion sono integrate batterie ricaricabili agli ioni di litio esenti da manutenzione. Per ragioni di sicurezza, tali batterie non possono essere rimosse dall'utilizzatore della sedia a rotelle, bensì devono essere smontate dal rivenditore specializzato autorizzato.

Prima di mettere in funzione l'e-motion, nonché prima di cominciare la ricarica osservare le seguenti avvertenze di sicurezza e di pericolo. Omissioni nel rispetto delle avvertenze di sicurezza e delle istruzioni possono danneggiare il prodotto o avere come conseguenza scosse elettriche, incendi e/o ferite gravi. La batteria agli ioni di litio contiene sostanze chimiche che, in caso di inosservanza delle avvertenze di sicurezza qui riportate, possono causare reazioni pericolose. La Alber GmbH declina qualunque responsabilità per i danni derivanti dal mancato rispetto delle avvertenze generali e di sicurezza.

4.1 Avvertenze di sicurezza relative alle batterie integrate nelle ruote motrici e-motion

- Prima del primo utilizzo delle ruote motrici e-motion le relative batterie devono essere ricaricate completamente.
- Le ruote devono essere utilizzate soltanto a temperature comprese tra -25 °C e + 50 °C.
- Le ruote non devono essere esposte né al calore (ad es. caloriferi) né al fuoco. L'azione del calore esterno può causare esplosioni delle batterie.
- Nel caso (poco probabile) di un surriscaldamento o un incendio delle batterie, queste non devono mai venire a contatto con acqua o altri liquidi. Come unico agente estinguente appropriato, i produttori di pile raccomandano l'estinzione con sabbia o con un estintore di classe D.
- Ad ogni utilizzo, l'e-motion consuma energia. Pertanto, se possibile, ricaricare sempre entrambe le batterie dopo ogni utilizzo.
- Le ruote motrici e-motion e in particolare le batterie in esse contenute non devono essere aperte o disassemblate. Aperture inappropriate o distruzioni intenzionali delle ruote o delle batterie comportano il pericolo di ferite gravi. Inoltre l'apertura comporta il decadimento della garanzia.
- Non collegare mai la presa di ricarica [2] della ruota con oggetti metallici e prestare attenzione che i contatti non tocchino mai oggetti metallici (ad esempio trucioli metallici).
- Se la presa di ricarica [2] è sporca deve essere pulita con un panno pulito e asciutto.
- Non immergere mai le ruote nell'acqua.
- Se una batteria presenta danni o difetti deve essere fatta controllare. A tale proposito contattare il proprio rivenditore autorizzato e informarsi sulla procedura per la spedizione di ritorno e la riparazione.
- La ruota con la batteria difettosa/danneggiata non deve essere utilizzata o aperta in alcun caso.
- Fare attenzione a mantenere le ruote motrici e-motion sempre ben pulite e asciutte.

4.2 Conservazione delle ruote

- La durata di una batteria dipende tra l'altro dal luogo di magazzinaggio. Pertanto non lasciare le ruote motrici e-motion in luoghi caldi a lungo. In particolare i vani bagagli di macchine parcheggiate al sole devono essere utilizzati soltanto per il trasporto, ma mai come deposito.
- Conservare le ruote in un luogo fresco e asciutto, in cui siano protette da danni e da accessi non autorizzati.
- Per ottenere la durata ottimale della batteria le ruote devono essere conservate a una temperatura da 18 °C a 23 °C e un'umidità dell'aria compresa tra 0 e l'80%. Lo stato di carica deve essere al 50%.
- Durante la conservazione le ruote devono essere protette dall'umidità (acqua, acqua piovana, neve, ecc.).
- Prima del deposito, ricaricare le batterie e controllare lo stato di carica ogni 3 mesi. Ricaricare le batterie, se necessario, al 50 - 70 per cento. Per lo stoccaggio delle ruote motrici e-motion è disponibile tramite la mobility app gratuita una funzione che consente di scaricare automaticamente al 65% le batterie completamente cariche.
- Le ruote motrici devono essere conservate o trasportate poggiate sul retro oppure in verticale.

4.3 Avvertenze generali sulla ricarica delle batterie

- Non ricaricare le batterie in presenza oppure nelle vicinanze di liquidi o gas infiammabili.
- Nel caso (poco probabile) di un surriscaldamento o un incendio delle batterie, queste non devono mai venire a contatto con acqua o altri liquidi. I produttori di batterie raccomandano l'estinzione con sabbia come unico agente estinguente appropriato.
- Non eseguire mai la ricarica in ambienti nei quali l'umidità può condensare sulle ruote con le batterie all'interno.
- Non caricare mai le batterie a temperature inferiori a 0 °C o superiori a 40 °C. In caso di un tentativo di ricarica al di fuori di questo campo di temperatura, la ricarica viene automaticamente interrotta.
- La ricarica della batteria dura massimo 6 ore.

4.4 Avvertenze di sicurezza sul caricabatterie e la ricarica



Prima di iniziare la ricarica spegnere entrambe le ruote.

Se le batterie vengono caricate direttamente sulla sedia a rotelle, questa deve essere messa in sicurezza contro gli spostamenti involontari mediante i relativi freni di stazionamento!

- La ricarica avviene direttamente sulle ruote, non è necessario smontarle dalla sedia a rotelle. Ricaricare sempre contemporaneamente entrambe le batterie, ragione per cui il caricabatterie dispone di due cavi di ricarica.
- Per ricaricare le batterie dell'e-motion utilizzare soltanto il caricabatterie Alber in dotazione. La ricarica termina automaticamente non appena la batteria è carica. In questo modo si evita il sovraccarico.
- Per ricaricare non utilizzare mai caricabatterie diversi da quelli della Alber.
- Ricaricare con il caricabatterie soltanto le batterie integrate nell'e-motion.
- Se le ruote motrici e-motion non vengono utilizzate per un periodo prolungato (più di 1 giorno), staccare il caricabatterie prima dalla ruota (batteria), poi dalla presa di rete.
- Durante la ricarica, il caricabatterie deve essere protetto da umidità (acqua, acqua piovana, neve).
- Attenzione alla formazione di condensa. Se il caricabatterie viene portato da un ambiente freddo a uno caldo, può formarsi condensa. In questo caso, non utilizzare più il caricabatterie fino a quando la condensa è evaporata. Potrebbero essere necessarie alcune ore.
- Non eseguire mai la ricarica in ambienti in cui possa formarsi umidità sul caricabatterie.
- Non trasportare il caricabatterie tenendolo per il cavo di rete o i cavi di ricarica.
- Non tirare mai forte il cavo di rete per staccare il caricabatterie dalla presa.
- Posare il cavo di rete e i due cavi di ricarica incorporati in modo tale che nessuno possa calpestarli o inciamparvi, ovvero in modo tale che non siano soggetti a influenze e sollecitazioni nocive.
- Non utilizzare il caricabatterie quando il cavo di rete oppure uno o entrambi i cavi di ricarica o le spine dei cavi sono danneggiati. I componenti danneggiati devono essere immediatamente sostituiti dai rivenditori autorizzati dalla Alber.
- Se il caricabatterie ha subito urti, è caduto o danneggiato in altro modo, non utilizzarlo e non disassemblarlo. Portare il caricabatterie danneggiato a un rivenditore di prodotti ortopedici e sanitari autorizzato dalla Alber per farlo riparare.
- I bambini piccoli non devono utilizzare il caricabatterie.
- Far funzionare il caricabatterie soltanto con tensione alternata di rete 100 V - 240 V.
- Non smontare o modificare il caricabatterie.
- Durante la ricarica, non coprire il caricabatterie e non appoggiare oggetti sul dispositivo.
- Non esercitare pressione su cavo e spina. Forti dilatazioni o piegature dei cavi, lo schiacciamento dei cavi tra una parete e il telaio di una finestra o l'appoggio di oggetti pesanti sul cavo o sulle spine possono provocare scosse elettriche e incendi.
- Non cortocircuitare mai i due poli della spina dei cavi di ricarica con oggetti metallici.
- Accertarsi che la spina di rete sia saldamente inserita nella presa.
- Non toccare la spina di rete e le due spine dei cavi di carica con le mani bagnate.
- Non utilizzare le spine del caricabatterie e/o la spina di rete se umide o sporche. Prima di inserirle, pulirle con un panno asciutto.
- Al termine della ricarica, staccare prima le spine di ricarica dalle prese di ricarica delle ruote e-motion quindi la spina del caricabatterie dalla presa.
- Fare in modo che una volta scollegato il caricabatterie l'umidità non possa penetrare nella presa di ricarica [2].
- La spina di rete viene utilizzata per interrompere l'alimentazione di corrente al caricabatterie. Pertanto non devono essere presenti oggetti a coprire il caricabatterie o a renderne difficoltoso l'utilizzo.
- Non sono consentite modifiche tecniche di alcun tipo sull'e-motion e sul relativo caricabatterie.
- Controllare se richiesto i collegamenti elettrici e accertarsi che il caricabatterie non sia nascosto da oggetti ma che sia posizionato correttamente.

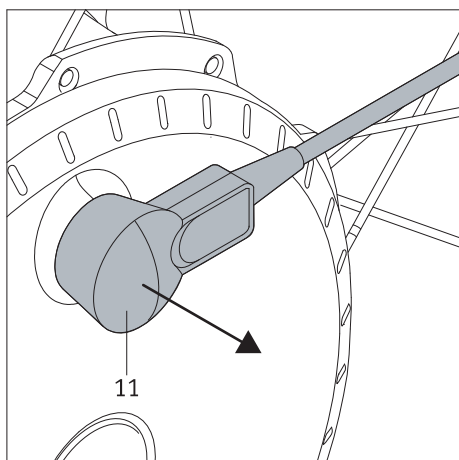
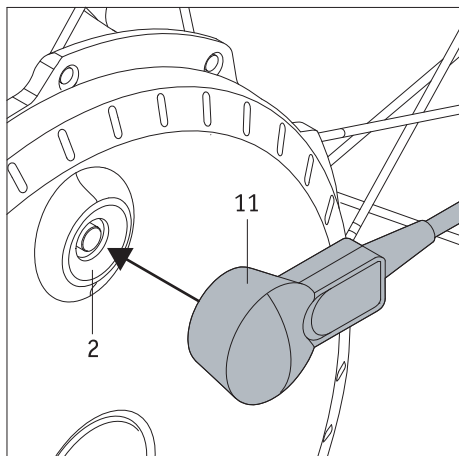


Prima e dopo la ricarica accertarsi che le spine del caricabatterie [11] e le prese di ricarica nel tasto On/Off [2] delle ruote motrici e-motion siano pulite e che su di esse non siano presenti particelle metalliche. Nel caso queste siano presenti devono essere rimosse con un panno pulito e asciutto!



Le spine del caricabatterie sono magnetiche.

Pertanto è necessario evitare qualunque contatto delle spine con impianti medicali, supporti di memorizzazione elettronici, carte bancomat o simili.



4.5 Ricarica delle batterie

- Spegnerle le ruote motrici e-motion (vedere capitolo 2.3).
- Inserire il cavo di rete [14] del caricabatterie in una presa. I due LED [12] sul caricabatterie si accendono di colore arancione.
- Posizionare le spine di ricarica [11] del caricabatterie [13] sulle prese di ricarica [2]. Esse sono integrate nel tasto On/Off. Il bloccaggio avviene automaticamente mediante una chiusura magnetica.
- Sul caricabatterie lampeggiano i due LED [12] in verde e dalle ruote e-motion viene emesso un breve beep. Ciò significa che la ricarica è iniziata.
- Nell'indicatore a LED [1] delle ruote motrici e-motion sono accesi ulteriori LED a seconda dello stato di carica del pacco batterie (vedere il capitolo 5.2).
- Quando la batteria è completamente carica, tutti e cinque i LED sulle ruote sono accesi e sul caricabatterie l'indicatore a LED [1] è acceso in verde con luce fissa.
- Sfilare prima di tutto la spina di ricarica [11] del caricabatterie [13] dalle ruote motrici e-motion, quindi scollegare la spina di ricarica del caricabatterie [14] dalla presa.
- Le ruote motrici e-motion non vengono spente al completamento del processo di ricarica.



Se necessario, è possibile interrompere la procedura di ricarica in qualsiasi momento.



Accertarsi che le spine del caricabatterie [11] e le prese di ricarica nel tasto On/Off [2] delle ruote motrici e-motion siano pulite e che su di esse non siano presenti particelle metalliche. Nel caso queste siano presenti devono essere rimosse con un panno pulito e asciutto!



Se le ruote e-motion non vengono utilizzate per un periodo prolungato (più di 1 giorno), staccare il caricabatterie prima dalle ruote poi dalla presa di rete. Prima di iniziare la marcia, controllare sempre lo stato di carica delle batterie. Prima di mettersi in marcia queste devono essere completamente cariche.



Se durante la ricarica delle ruote si verifica un errore, questo viene segnalato dall'indicatore a LED [1] e segnali acustici sulla ruota (vedere il capitolo 5.5) e da un LED con luce rossa fissa [12] sul caricabatterie.



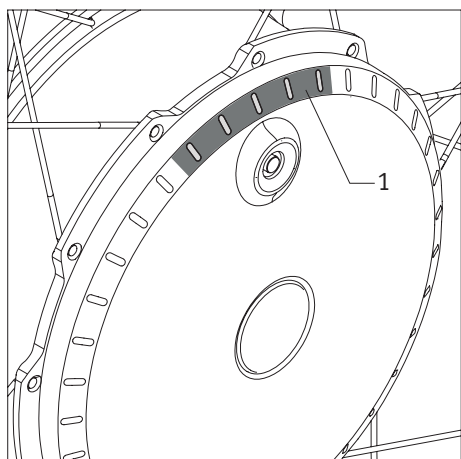
Se le ruote motrici e-motion si trovano sulla sedia a rotelle per la ricarica, spegnere entrambe le ruote prima di iniziare la ricarica e assicurare la sedia a rotelle contro lo spostamento involontario con i freni di stazionamento.



Le spine magnetiche del caricabatterie non devono essere poste nei pressi del sensore [6] della ruota, in quanto ciò potrebbe interferire con la loro calibrazione.



Durante la ricarica le ruote ad autospinta [5] non devono essere soggette a forze né di pressione né di trazione, in quanto queste possono causare un'interruzione del processo di ricarica.



5. Indicatori e messaggi di errore sulla ruota

5.1 Stato di carica della batteria

Lo stato di carica delle due batterie dell'e-motion è indicato dai LED [1] posti sulla ruota. A ogni accensione della ruota i LED si accendono e mostrano in maniera fissa la capacità residua della batteria. L'indicatore LED si spegne non appena la ruota gira.

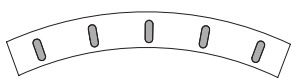


Con la **mobility app gratuita** è possibile attivare o disattivare la visualizzazione permanente dei LED durante la ricarica e l'uso.

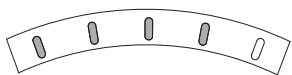
Legenda:

5 LED accesi con luce bianca – la batteria è carica al 100%.

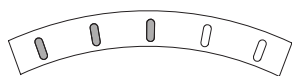
Evitare velocità elevate in salita o in discesa, poiché a causa del ricircolo della corrente nelle ruote sussiste il pericolo di una sovratensione nella batteria e di conseguenza di uno spegnimento forzato della ruota.



4 LED accesi fissi con luce bianca – la batteria è carica all'80%.

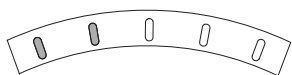


3 LED accesi fissi con luce bianca – la batteria è carica al 60%.



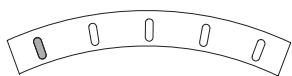
2 LED accesi fissi con luce bianca – la batteria è carica al 40%.

Si raccomanda assolutamente di non affrontare percorsi lunghi senza aver prima ricaricato le batterie.



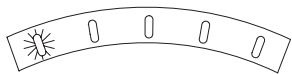
1 LED acceso fisso con luce bianca – la batteria è carica al 20%.

Ricaricare la batteria prima di mettersi in marcia.



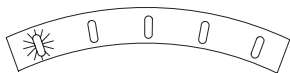
1 LED lampeggiante con luce bianca – la batteria è carica al 10%.

Ricaricare le batterie prima di mettersi in marcia.

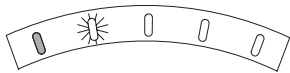


5.2 Indicazioni durante la ricarica della batteria

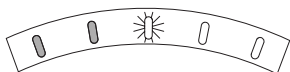
Indicatori sulla ruota



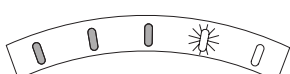
Un LED lampeggiante con luce bianca – la carica della batteria è inferiore al 20%.



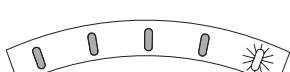
Un LED lampeggia con luce bianca, 1 LED acceso fisso con luce bianca – batteria caricata tra il 20% e il 40%.



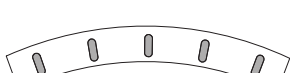
Un LED lampeggia con luce bianca, 2 LED accesi fissi con luce bianca – batteria caricata tra il 40% e il 60%.



Un LED lampeggia con luce bianca, 3 LED accesi fissi con luce bianca – batteria caricata tra il 60% e il 80%.



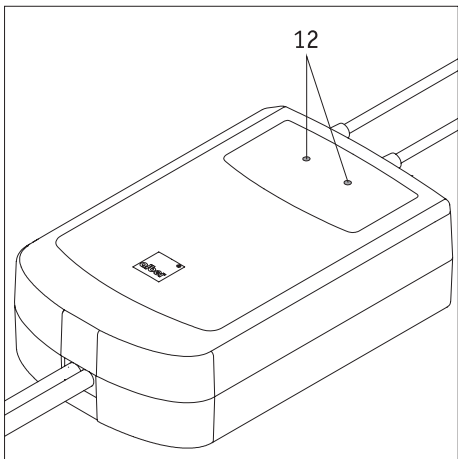
Un LED lampeggia con luce bianca, 4 LED accesi fissi con luce bianca – batteria caricata tra il 80% e il 100%.



5 LED accesi con luce bianca – la batteria è carica al 100%.



Se durante la ricarica si verifica un errore, viene inviata una segnalazione di errore tramite l'indicatore a LED e diversi segnali acustici (vedere capitolo 5.5).



5.3 Indicatori del caricabatterie

Lo stato del caricabatterie viene segnalato dai relativi LED [12] come segue:

Colore LED	Modo LED	Stato
Rosso	Luce fissa	Errore
Arancione	Luce fissa	Pronto al funzionamento
Verde	Lampeggiante	Ricarica in corso
Verde	Luce fissa	Ricarica conclusa

5.4 Panoramica degli stati operativi

Stato operativo	Come riconoscere lo stato operativo	Come attivare l'e-motion	Consumo di corrente delle batterie
Modalità aereo (l'e-motion non può essere utilizzato)	Premendo il tasto On/Off [2] tutti i LED dell'indicatore a LED [1] lampeggiano con luce rossa.	Tenere premuto il tasto On/Off [2] sulla ruota motrice per 10 secondi, tutti e 5 i LED si accendono con luce bianca. Rilasciare quindi il tasto On/Off [2] entro 5 secondi. Premere quindi nuovamente il tasto On/Off [2] per attivare l'e-motion.	Nessun consumo di corrente
e-motion completamente spento	Nessun indicatore	Premere il tasto On/Off [2] sulla ruota motrice (non è possibile accendere con il telecomando ECS o con la mobility app e-motion).	Nessun consumo di corrente
Modalità stand-by	Il LED centrale dell'indicatore a LED [1] sulla ruota motrice lampeggia brevemente ogni 10 secondi.	L'e-motion può essere acceso con il telecomando ECS o la mobility app e-motion con Mobility Plus Package o con la funzione ECS (a pagamento).	Ridotto Dopo 48 ore di inutilizzo la modalità stand-by si disattiva automaticamente. Il sistema quindi è completamente spento e non consuma più corrente.
e-motion acceso (disponibile all'uso)	Indicazione dello stato di carica delle batterie tramite indicatore a LED [1] sulla ruota motrice. Se collegato: Visualizzazione dello stato di carica delle batterie sul telecomando ECS o sulla mobility app e-motion (gratis).	----	Medio Disattivazione automatica impostata di fabbrica dopo un'ora. Possibilità di impostazione da 5 minuti a 10 ore nella mobility app e-motion (area Esperti protetta da password). Una volta trascorso questo tempo l'e-motion si porta in modalità stand-by e presenta quindi un consumo ridotto di corrente dalle batterie.
Modalità di guida manuale	Indicazione dello stato di carica delle batterie tramite indicatore a LED [1] sulla ruota motrice. Se collegato: Visualizzazione dello stato di carica delle batterie sul telecomando ECS o sulla mobility app e-motion (gratis).	----	Autonomia fino a 25 km (in piano) Il consumo di corrente effettivo dipende dal profilo di guida selezionato, dai livelli di servoassistenza, dal proprio comportamento di guida, dal peso dell'utilizzatore e dalle pendenze
Modalità Cruise	Visualizzazione della velocità nella funzione Modalità Cruise a pagamento della mobility app e-motion	----	Autonomia fino a 15 km (in piano) Il consumo di corrente effettivo dipende dalla velocità in modalità Cruise, dal peso dell'utilizzatore e dalle pendenze

5.5 Messaggi di errore

Nella tabella che segue vengono descritti i possibili errori delle ruote e-motion e i possibili rimedi.

Indicatore a LED	Numero di segnali acustici	Ripetizione segnale acustico (secondi)	Descrizione dell'errore	Che cosa fare
○○○○● Luce fissa rossa	1	1	La batteria è completamente scarica o difettosa.	Ricaricare la batteria. Se l'errore si ripresenta contattare il rivenditore autorizzato o il Centro di assistenza clienti della Alber.
●○○○● Luce fissa rossa	2	2	Errore interno propulsore/batteria	Evitare percorsi in discesa con le batterie completamente cariche. Se necessario, spegnere le ruote motrici e-motion e lasciarle raffreddare. Se l'errore si ripresenta contattare il rivenditore autorizzato o il Centro di assistenza clienti della Alber.
○●●●○ Luce fissa rossa	3	2	Il sensore della ruota ad autospinta è difettoso o è stato azionato durante la procedura di accensione o il funzionamento remoto.	Non utilizzare la ruota ad autospinta durante la procedura di accensione. In caso di funzionamento remoto, non è consentito utilizzare la ruota ad autospinta, perché questa funzione è consentita soltanto per il comando di una sedia a rotelle non occupata. Se l'errore si ripresenta contattare il rivenditore autorizzato o il Centro di assistenza clienti della Alber.
●●●●● Luce fissa rossa	5	2	La ruota motrice è stata mossa durante la ricarica oppure è presente un errore o un difetto durante la ricarica.	Non muovere le ruote motrici e-motion durante la ricarica. Se necessario, scollegare il caricabatterie dalle ruote motrici e sfilare la spina di rete. Ripetere eventualmente la procedura di ricarica. Se l'errore si ripresenta contattare il rivenditore autorizzato o il Centro di assistenza clienti della Alber.
○○○○● Luce lampeggiante bianca	4	4	AVVERTIMENTO! La batteria ha raggiunto un valore di sottotensione critico.	Ricaricare la batteria.
●○○○● Luce lampeggiante bianca	4	4	Avvertimento temperatura propulsore/batteria	Evitare percorsi in discesa con le batterie completamente cariche. Se necessario, spegnere le ruote motrici e-motion e lasciarle raffreddare. Se l'errore si ripresenta contattare il rivenditore autorizzato o il Centro di assistenza clienti della Alber.
●●●●● Luce lampeggiante bianca	4	4	Temperatura ambiente troppo bassa durante la ricarica (<0 °C) oppure troppo alta (>40 °C).	La ricarica è stata interrotta. Caricare le ruote motrici e-motion esclusivamente a temperature comprese tra 0 °C e 40 °C, in quanto altrimenti le batterie possono subire dei danni.



Nel caso che vengano segnalati messaggi di errore diversi da quelli illustrati nell'elenco, si è verificata un'anomalia grave del sistema. In questo caso la ruota motrice e-motion non è più pronta per l'uso e deve essere spedita tramite il rivenditore autorizzato di prodotti ortopedici e sanitari alla Alber GmbH per un controllo.



In caso di problemi o danni alle ruote, contattare il rispettivo rivenditore autorizzato.



Non utilizzare l'e-motion se sulla ruota o sulla sedia a rotelle vengono percepiti rumori o vibrazioni. In questo caso le ruote motrici e-motion non sono più pronte per l'uso e devono essere spedite tramite il rivenditore autorizzato di prodotti ortopedici e sanitari alla Alber GmbH per un controllo.

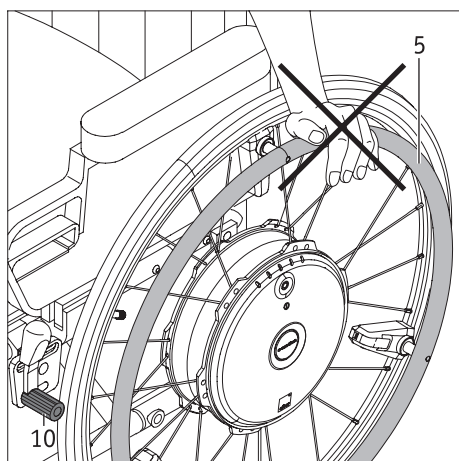


Con la mobility app gratuita e-motion vengono mostrati sullo smartphone gli errori e i possibili rimedi.

6. Spegnimento automatico

Per risparmiare energia elettrica, sono assegnati dei tempi limite alle ruote motrici e-motion, trascorsi i quali avviene un autospegnimento automatico. Il valore preimpostato in fabbrica per l'autospegnimento automatico è di 60 minuti.

Con la app opzionale è possibile modificare questo valore. A questo scopo, consultare il vostro rivenditore di prodotti ortopedici e sanitari autorizzato.

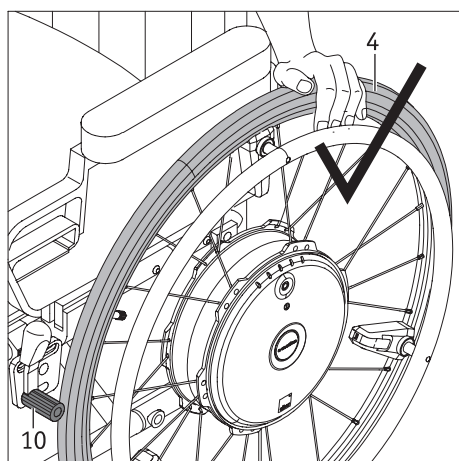


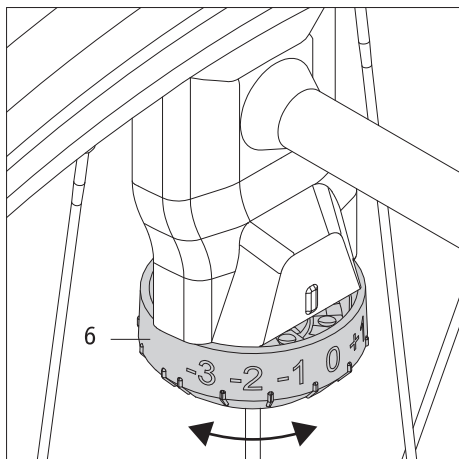
7. Importanti informazioni per sedersi sulla sedia a rotelle

- Prima di sedersi sulla sedia a rotelle o prima di lasciarla, inserire in primo luogo il freno di stazionamento [10] affinché la sedia a rotelle non si sposti accidentalmente. Nel sedersi sulla sedia a rotelle, non sorreggersi mai con le mani alla ruota ad autospinta [5]. I sensori fissati sulla ruota ad autospinta subirebbero in tal modo danni permanenti e la ruota non funzionerebbe più correttamente.
- Nel sedersi sulla sedia a rotella, sorreggersi invece al copriruota [4] senza toccare la ruota ad autospinta [5].



Prima di sedersi sulla sedia a rotelle, l'e-motion deve essere spento per evitare che la sedia a rotelle si sposti inavvertitamente.





8. Importanti informazioni sul sensore

Tramite il sensore applicato sulla ruota motrice e-motion [6], i parametri descritti nel capitolo successivo vengono impostati dal rivenditore specializzato autorizzato per rispondere alle esigenze dell'utilizzatore della sedia a rotelle. Non regolare mai il sensore senza aver prima consultato il rivenditore di prodotti ortopedici e sanitari o i consulenti della Alber.

Prendere nota del livello impostato sulla ruota (da -3 a +3) in modo da poter ripristinare l'impostazione corretta in caso di modifica involontaria.

9. Profili di guida, livelli di servoassistenza, deceleratore rotolamento indietro

Profili di guida preimpostati

L'e-motion dispone di diversi profili di guida preimpostati che incidono di conseguenza sul comportamento di guida e sono selezionabili a seconda del quadro patologico dell'utilizzatore o delle sue preferenze personali.

A seconda del profilo di guida selezionato, è necessario esercitare una maggiore o minore forza per muovere le ruote motrici e-motion. Allo stesso modo, i profili di guida influenzano sul comportamento di accelerazione e sul post-funzionamento delle ruote motrici e-motion.

È possibile selezionare i profili di guida preimpostati tramite la mobility app gratuita per e-motion M25. In essa è presente anche una descrizione più dettagliata dei profili di guida attualmente disponibili.

Inoltre il rivenditore autorizzato è in grado di regolare la sensibilità dei sensori di ogni ruota motrice e-motion in sette incrementi. In questo modo è possibile compensare, ad esempio, il disequilibrio nella forza del braccio o della mano per garantire una guida dritta ottimale. A questo scopo, consultare il vostro rivenditore di prodotti ortopedici e sanitari autorizzato.

Profilo di guida individuale

Il rivenditore autorizzato è in grado di adattare, oltre ai profili di guida preimpostati, il comportamento di guida dell'e-motion per rispondere alle singole esigenze degli utilizzatori. Una volta adattate con successo, non è più possibile selezionare i profili di guida impostati di fabbrica. A questo scopo, consultare il vostro rivenditore di prodotti ortopedici e sanitari autorizzato.

Livelli di servoassistenza

L'e-motion dispone di due livelli di servoassistenza impostabili diversamente a seconda del profilo di guida.

Per selezionare i due livelli di servoassistenza è necessario il telecomando ECS opzionale. In alternativa, è possibile commutare i livelli di servoassistenza tramite la mobility app e-motion. Per far ciò è necessario disporre del pacchetto a pagamento Mobility Plus Package.

L'e-motion senza ECS o senza Mobility Plus Package dispone di un solo livello di servoassistenza. Il telecomando ECS o la mobility app con Mobility Plus Package può essere utilizzato in retrofit in qualsiasi momento.

Livello di servoassistenza 1 (impostazione di fabbrica)

Quando si accende la ruota motrice viene emesso un segnale acustico: la potenza del motore è ridotta e il comportamento di guida è meno dinamico. Questo rapporto di trasmissione è consigliato soprattutto per muoversi in ambienti interni. Ne consegue un minor consumo di corrente e quindi una maggior autonomia.

Livello di servoassistenza 2

(solo in combinazione con il telecomando ECS o la mobility app con Mobility Plus Package)

All'accensione della ruota motrice vengono emessi due segnali acustici, la potenza del motore è maggiore rispetto a quella del livello di servoassistenza 1. Il livello di servoassistenza 2 viene consigliato soprattutto per muoversi in ambienti esterni. Il consumo di corrente è maggiore rispetto a quello del livello 1, pertanto l'autonomia di ogni carica della batteria è minore.

Deceleratore rotolamento indietro

(solo in combinazione con il telecomando ECS o la mobility app con Mobility Plus Package)

Se l'e-motion è equipaggiato con telecomando ECS o se si dispone della mobility app con Mobility Plus Package, è possibile utilizzare il deceleratore rotolamento indietro. Questa funzione facilita il superamento di salite e rampe, perché evita un rotolamento indietro della sedia a rotelle quando l'utente cambia appiglio dopo un movimento di spinta.

Guida su salite e discese con il deceleratore rotolamento indietro attivato

Le salite e le discese possono essere affrontate come di consueto, mentre le ruote motrici e-motion si comportano a seconda del profilo di guida selezionato e il livello di servoassistenza selezionato. Se il sistema elettronico della ruota registra un rotolamento della ruota in senso contrario alla direzione di marcia originaria, interviene il deceleratore rotolamento indietro automatico.

Ciò significa che le ruote motrici e-motion vengono frenate per 5 secondi e quindi viene impedito il rotolamento indietro. Dopodiché vengono emessi due brevi segnali acustici e la funzione frenante viene lentamente rimossa. A seconda della pendenza attraversata, le ruote ritornano dopo qualche secondo in modalità ruota libera. Con un movimento di spinta (in avanti o all'indietro) sulle ruote ad autospinta entro i 5 secondi sopra indicati viene rimossa immediatamente la funzione frenante ed è possibile proseguire la marcia.

L'attraversamento sicuro (con deceleratore rotolamento indietro attivato) di un pendio o una rampa dipende dal peso totale (= peso dell'utilizzatore della sedia a rotelle, della sedia a rotelle, delle due ruote e-motion e degli accessori eventualmente presenti) e dallo stato di carica delle batterie.

Il deceleratore rotolamento indietro mantiene in maniera sicura la posizione con un peso massimo dell'utilizzatore di 150 kg (o un peso del sistema di 190 kg) su pendenze fino a 6 gradi (10,5%) a condizione che la batteria presenti uno stato di carica di almeno il 10%. Questo valore non dipende dalle dimensioni delle ruote dell'e-motion utilizzate. In caso di peso minore dell'utilizzatore o del sistema, è possibile utilizzare il deceleratore rotolamento indietro anche su pendenze superiori. Contattare la Alber GmbH se non si sa se è sicuro attraversare una specifica pendenza con il deceleratore rotolamento indietro. Percorrere sostanzialmente le salite con il deceleratore rotolamento indietro attivato soltanto con senso di marcia avanti. In caso contrario non è possibile garantire una trazione sufficiente per una guida sicura o un mantenimento sicuro della posizione.

Avvertenze di sicurezza importanti

- In caso di salite particolarmente ripide e/o utilizzatori della sedia a rotelle con un peso corporeo elevato, è eventualmente possibile che il deceleratore rotolamento indietro non riesca a impedire un lento rotolamento indietro della sedia a rotelle.
- Il deceleratore rotolamento indietro non è un freno di stazionamento, ma decelera il rotolamento indietro della sedia a rotelle solo per pochi secondi. Per questo motivo è indispensabile assicurare la sedia a rotelle con l'aiuto dei freni di stazionamento per fermarsi in salita.
- Utilizzare il deceleratore rotolamento indietro soltanto con una capacità sufficiente delle batterie (se almeno 2 LED sono accesi)!
- Dopo aver sostituito le ruote motrici e-motion, il deceleratore rotolamento indietro deve essere riattivato.
- Anche mentre è attivo il deceleratore rotolamento indietro, le mani devono rimanere sempre nelle vicinanze delle ruote ad autospinta per impedire sempre lo spostamento della sedia a rotelle.

10. Condizioni e istruzioni per l'uso dell'e-motion in combinazione con una sedia a rotelle quale sedile per veicoli

L'utilizzo di una sedia a rotelle quale sedile per veicoli (ad es. in automobili, furgoni ecc.) è regolamentato dalle leggi nazionali e dalle specifiche del costruttore della sedia a rotelle. La combinazione dell'e-motion Alber con una sedia a rotelle manuale non altera il comportamento al crash della sedia a rotelle. Il fattore decisivo è pertanto la sedia a rotelle manuale. Per questo motivo permettiamo il trasporto di persone all'interno di veicoli, mentre la persona siede sulla sedia a rotelle, soltanto alle seguenti condizioni:

1. Le leggi nazionali permettono l'impiego di una sedia a rotelle quale sedile per il veicolo.
2. La sedia a rotelle manuale deve essere autorizzata dal costruttore per il trasporto di persone all'interno di veicoli.
3. Sono presenti sistemi di fissaggio adatti per la sedia a rotelle manuale (ISO 10542) nonché poggiatesta idonei e un sistema di cinture appropriato (cintura di sicurezza a tre punti). Questi devono essere utilizzati in conformità alle istruzioni della sedia a rotelle e del sistema di fissaggio.
4. Il sistema di fissaggio non deve essere applicato alle ruote dell'e-motion.
5. La sedia a rotelle manuale usata deve essere compresa nell'elenco di compatibilità per l'e-motion di Alber.

Per valutare l'idoneità al trasporto delle persone all'interno di veicoli i costruttori di sedie a rotelle fanno solitamente ricorso ai crash test. Tuttavia tali crash test (a norma ISO 7176-19) non simulano tutte le situazioni possibili, come ad es. gli urti laterali. Per tale motivo raccomandiamo vivamente di trasbordare l'utilizzatore della sedia a rotelle su uno dei sedili normali del veicolo, in quanto questo è protetto dai sistemi di sicurezza del veicolo stesso, come ad es. airbag e sistema antiurti laterali.

Qualora il veicolo dovesse essere dotato di una pedana per il sollevamento della sedia a rotelle, l'e-motion deve essere portato sulla piattaforma soltanto con la massima cautela. Guidare lentamente e con cautela. Non eseguire movimenti improvvisi, repentini o a scatti. Guardare sempre nella direzione di marcia ed evitare qualunque distrazione.

In caso di mancato rispetto di queste condizioni e istruzioni la Alber GmbH non si assume alcuna responsabilità per eventuali incidenti e le relative conseguenze o per eventuali danni alla sedia a rotelle o alle ruote dell'e-motion da ciò derivanti.

11. Cura, controlli tecnici di sicurezza (manutenzione) e smaltimento

11.1 Cura



Eventuali penetrazioni d'acqua possono danneggiare irreversibilmente il propulsore. Pertanto non pulire mai l'e-motion sotto l'acqua corrente o con pulitori ad alta pressione.

Accertarsi sempre che fluidi ed umidità non penetrino nel mozzo della ruota! Nel pulire l'e-motion è quindi necessario usare particolare cautela. Osservare in particolare le seguenti avvertenze:

- Per tutti i processi di pulizia sulla superficie della ruota possono essere usati al massimo dei panni inumiditi con acqua.
- Per la pulizia non usare mezzi abrasivi o detergenti aggressivi.
- La pulizia non deve avvenire mai sotto l'acqua corrente, come ad es. con tubi dell'acqua o addirittura con pulitori ad alta pressione. In questo caso infatti possono aver luogo penetrazioni d'acqua che danneggerebbero irreparabilmente l'elettronica.
- Pulire e trattare gli assi passanti ogni 4 settimane con uno spray contenente PTFE.

La Alber GmbH declina ogni responsabilità per eventuali danni o danni conseguenti causati da penetrazioni d'acqua. Inoltre questi casi sono esclusi dalla garanzia.

11.2 Riutilizzo

Se l'e-motion è stato messo a disposizione dall'assicurazione sanitaria e non serve più, è necessario darne comunicazione all'assicurazione sanitaria, a un rappresentante della Alber o al rivenditore autorizzato di prodotti ortopedici e sanitari. L'e-motion può essere riutilizzato in modo semplice ed economico.

Prima di ogni riutilizzo è necessario eseguire una manutenzione dell'e-motion. Se non serve più, il supporto con cui l'e-motion viene fissato alla sedia a rotelle può infatti essere smontato in modo semplice e veloce dal rivenditore autorizzato o da un rappresentante della Alber, per poi essere montato su una nuova sedia a rotelle.

Oltre alle avvertenze per la pulizia fornite nel capitolo 11.1, prima del riutilizzo è necessario eseguire una disinfezione di tutte le parti di plastica accessibili dall'esterno dei componenti dell'e-motion. Usare a questo scopo solo disinfettanti a base di alcool autorizzati dal Robert Koch Institut (RKI); per il tempo di azione e la concentrazione vedere le raccomandazioni del produttore. Esempio: Bacillol AF, tempo di azione 15 minuti.

11.3 Manutenzione

Il legislatore ha regolamentato la manutenzione dei dispositivi medicali al § 7 dell'Ordinanza tedesca in materia di installazione, esercizio e utilizzo di dispositivi medicali (MPBetreibV). Secondo tale ordinanza, gli interventi di manutenzione preventiva – in particolare le ispezioni e la manutenzione – sono necessari per continuare a garantire l'uso sicuro e corretto dei dispositivi medicali.

In base alle osservazioni del mercato, per la manutenzione dei nostri prodotti in condizioni di esercizio normali si è rivelato adeguato un intervallo di 2 anni.

Tale valore orientativo di 2 anni può variare in base al grado di utilizzo del prodotto e al comportamento dell'utilizzatore. La verifica del grado di utilizzo e del comportamento dell'utilizzatore spetta al gestore.

In ogni caso consigliamo di chiarire con i fornitori del servizio o le casse mutue competenti chi si deve far carico dei costi degli interventi di manutenzione sul nostro prodotto, anche in riferimento a eventuali contratti in essere.

11.4 Smaltimento



Il presente apparecchio, le relative batterie e gli accessori sono prodotti di lunga durata.

Tuttavia possono essere presenti delle sostanze che, se smaltite in luoghi (ad es. discariche) che non sono destinati a tale scopo secondo le normative attualmente vigenti nel rispettivo Paese, potrebbero rivelarsi nocive per l'ambiente.

Il simbolo "bidone dei rifiuti barrato da una croce" (secondo la normativa RAEE (WEEE Directive)) è riportato su questo prodotto per ricordare all'utente l'obbligo di riciclaggio. Pertanto si raccomanda di agire nel rispetto dell'ambiente e di consegnare il presente prodotto, al termine della sua vita di servizio, all'ente locale competente per il riciclaggio.

Si raccomanda inoltre di informarsi sulla legislazione vigente nel paese in materia di smaltimento, in quanto per questo prodotto la normativa RAEE (WEEE Directive) non si applica in tutti gli Stati europei. In alternativa, la Alber o i relativi rivenditori specializzati ritirano l'e-motion e lo avviano a uno smaltimento a regola d'arte e nel rispetto dell'ambiente.

12. Rimessaggio

Se la sedia a rotelle e quindi l'e-motion devono essere conservati per lunghi periodi (ad es. per diversi mesi), devono essere osservati i seguenti punti:

- Conservare la sedia a rotelle conformemente alle prescrizioni del relativo produttore.
- Proteggere i componenti dell'e-motion dall'umidità con pellicole.
- Conservare la sedia a rotelle e tutti i componenti dell'e-motion in un ambiente asciutto.
- Fare attenzione che non penetri e non si depositi umidità sulla sedia a rotelle o sui componenti dell'e-motion.
- Fare attenzione che la sedia a rotelle e l'e-motion non siano esposti a radiazioni solari continue (ad es. attraverso finestre).
- Fare in modo che persone non autorizzate, in particolare bambini, non possano accedere a quest'area senza sorveglianza.
- Osservare le avvertenze sulla conservazione del pacco batterie.
- Prima di un'eventuale rimessa in funzione, pulire la sedia a rotelle e i componenti dell'e-motion.
- Verificare se, in concomitanza della rimessa in funzione, è eventualmente necessario eseguire la manutenzione ed eventualmente commissionarla.

13. Comunicazioni inerenti alla sicurezza del prodotto

Tutti i componenti dell'e-motion sono stati sottoposti a numerosi test funzionali e ad accurate verifiche. Nel caso si verificassero anomalie impreviste durante il funzionamento dell'e-motion, le informazioni inerenti alla sicurezza sono attualmente disponibili per i clienti nei seguenti siti web:

- Home page della ditta Alber (produttore dell'e-motion)
- Home page dell'Istituto federale tedesco per farmaci e dispositivi medici (BfArM)

Nel caso si rendano necessarie eventuali misure correttive, la ditta Alber informerà il rivenditore di sanitari che a sua volta si metterà in contatto con il rispettivo cliente.

14. Durata del prodotto

Per quanto riguarda una stima della durata di vita utile, per questo prodotto prevediamo una durata media di cinque anni, purché sia utilizzato in conformità all'uso previsto e siano rispettate tutte le specifiche relative alla manutenzione e all'assistenza. Tale durata può essere superata se il prodotto viene accuratamente trattato, mantenuto, curato e utilizzato e se, con il perfezionamento della scienza e della tecnica, non emergono limiti tecnici. Tuttavia la durata può anche ridursi notevolmente a causa di usi estremi e inappropriati. L'indicazione di durata sancita per legge non rappresenta una garanzia aggiuntiva.

15. Garanzie e responsabilità

15.1 Garanzia per i vizi della cosa

La Alber garantisce che al momento della consegna l'e-motion è esente da vizi. Questi diritti di garanzia cessano 24 mesi dopo la consegna dell'e-motion.

15.2 Garanzia di durata

Per l'e-motion la Alber fornisce una garanzia di durata di 24 mesi.

Da tale garanzia di durata sono esclusi:

- I dispositivi, i cui numeri di serie siano stati modificati, rimossi o resi illeggibili.
- Parti soggette ad usura, come ad esempio pneumatici, elementi di comando, raggi e batterie.
- Vizi dovuti ad usura naturale, uso sbagliato, in particolare vizi dovuti all'inosservanza del presente manuale d'uso, incidenti, danneggiamento colposo, azione di fuoco, d'acqua, forza maggiore ed altre cause, fuori dalla sfera d'influenza della Alber.
- Interventi di manutenzione dovuti all'uso quotidiano (ad es. sostituzione dei pneumatici)
- Controllo del dispositivo senza accertamento di difetti.

15.3 Responsabilità

In qualità di costruttore, la Alber GmbH non è responsabile della sicurezza dell'e-motion, se:

- L'e-motion viene usato in modo improprio
- La manutenzione dell'e-motion non avviene periodicamente ogni 2 anni ad opera di un rivenditore autorizzato o della Alber GmbH
- L'e-motion viene messo in servizio contrariamente alle indicazioni del presente manuale d'uso
- L'e-motion viene utilizzato senza carica sufficiente del gruppo batterie
- Riparazioni o altri interventi non vengono eseguiti da persone autorizzate
- All'e-motion vengono montate o collegate parti di terzi
- Parti dell'e-motion vengono smontate

16. Avvertenza giuridica importante per l'utilizzatore di questo prodotto

Gli eventi scaturiti da anomalie di funzionamento del prodotto con conseguenti lesioni gravi alle persone devono essere comunicati al produttore e all'autorità competente dello stato UE dove vive l'utilizzatore.

Nella Repubblica Federale di Germania sono:

- la Alber GmbH (per l'indirizzo vedere il retro del presente manuale d'uso)
- l'Istituto federale tedesco per farmaci e dispositivi medici (BfArM),
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
53175 Bonn
www.bfarm.de

Negli stati membri della UE informare

- I rappresentanti Alber GmbH (per l'indirizzo vedere il retro del presente manuale d'uso)
- L'autorità per comunicare gli eventi legati ai dispositivi medici del Paese

Una panoramica delle autorità responsabili è presente all'indirizzo internet <http://ec.europa.eu/growth/sectors/medical-devices/contacts/>

17. Informazioni importanti relative agli spostamenti in aereo

Lo e-motion, in particolare le batterie agli ioni di litio in esso contenute, soddisfa nella sua struttura tecnica le norme, le direttive e le leggi in vigore. Soddisfa i requisiti della International Air Transport Association (IATA) per il trasporto aereo. Questo è quanto confermiamo ogni anno attraverso la nostra certificazione per il trasporto, che viene compilata sulla base delle nuove edizioni dei regolamenti IATA per la spedizione di merci pericolose (Dangerous Goods Regulations) pubblicate ogni anno a metà dicembre. Il certificato attuale può essere scaricato dalla home page della ditta Alber (<https://www.alber.de/de/hilfe-service/alber-service/reisen-mit-alber-produkten/>), su richiesta possiamo anche spedirvelo.

Già in fase di pianificazione del viaggio, contattare però l'organizzatore del viaggio o la compagnia aerea per trattare il trasporto dello e-motion in tutti i voli prenotati. In ultima analisi spetta al pilota decidere se prendere a bordo lo e-motion o rifiutarne il trasporto. Né Alber GmbH né il vostro rivenditore di prodotti ortopedici e sanitari possono influenzare questa decisione.



In caso di viaggi, rispettare anche le disposizioni relative al trasporto delle batterie agli ioni di litio dei Paesi di destinazione.

18. Informazioni importanti sul collegamento Bluetooth®

Per poter utilizzare le modalità Cruise e remota (sedia a rotelle non occupata, vedere le istruzioni della app per l'uso) dell'e-motion M25 è necessario un collegamento Bluetooth® attivo tra le ruote motorizzate e la app. Se il collegamento Bluetooth® è interrotto, l'e-motion M25 arresta continuamente la guida o lo spostamento in modalità Cruise. Ciò permette all'operatore di reagire in caso di emergenza in qualunque momento attivando il sistema tramite le ruote da autospinta come l'e-motion M25 in modalità di guida normale.

L'insieme delle tecnologie impiegate garantisce una "Quality of Service (QoS)" adeguata per entrambi i collegamenti Bluetooth®. Entrambi i collegamenti Bluetooth® sono altamente sicuri grazie alla più innovativa crittatura e tengono conto delle "vulnerabilità Sween Tooth".

L'interruzione del collegamento Bluetooth® può essere dovuto a diversi motivi.

L'e-motion M25 ha superato la prova ECM secondo ISO 7176-21, compreso il collegamento Bluetooth® attivo e la prova di coesistenza wireless secondo ANSI C63.27:2017.

È quindi molto improbabile che si verifichino interruzioni in ambienti domestici o uffici, ma non è possibile prevedere tutte le possibili combinazioni di fonti di disturbo massicce.

Pertanto è altamente improbabile che il collegamento Bluetooth® possa essere interrotto a causa di altre fonti di interferenza quali, ad esempio, i sistemi antitaccheggio.

Nel settore dei dispositivi medicali non è possibile escludere completamente attacchi da parte di hacker.

Un malintenzionato può tentare di mandare in crash il dispositivo attivando tramite le cosiddette "vulnerabilità SweenTooth" errori gravi che comportano lo "stato Denial of Service".

In caso improbabile di attacco eseguito con successo con l'e-motion M25 in modalità di guida normale: l'attacco durante questa modalità non incide sul comportamento di guida perché in questa modalità l'e-motion funziona in maniera indipendente dai dispositivi wireless.

In modalità Cruise: l'assistenza continua fornita al motore si arresta. Non è possibile che si verifichino movimenti imprevisti. In caso di perdita del collegamento è sempre possibile reagire per evitare situazioni pericolose allontanandosi dalla zona di pericolo utilizzando il sistema come un e-motion M25 in normale modalità di guida.

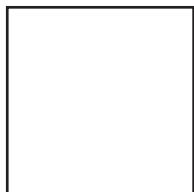
In modalità di funzionamento remoto (la sedia a rotelle non è occupata, vedere le istruzioni della app per l'uso): l'assistenza del motore si arresta per portare il sistema allo stato sicuro (= nessuna propulsione ausiliare). Non è possibile che si verifichino movimenti imprevisti.



Come misura precauzionale, dopo aver effettuato l'accoppiamento delle ruote motrici con lo smartphone, è opportuno rimuovere dalle ruote gli adesivi con i codici QR utilizzati per la crittografia e conservarli in un luogo sicuro. A tal fine, incollate i codici QR rimossi negli appositi spazi su questa pagina del manuale d'uso.

Dopo l'accoppiamento, incollate qui i codici QR delle ruote motrici:

Codice QR della ruota motrice sinistra
(dal punto di vista dell'utente della sedia a rotelle)



Codice QR della ruota motrice destra
(dal punto di vista dell'utente della sedia a rotelle)



19. Specifiche tecniche

Ruota

Autonomia (*):	25 chilometri secondo ISO 7176 - 4 (Modalità Cruise 15 chilometri)
Velocità massima:	6 o 8,5 km/h (con Mobility Plus Package)
	rispettare le leggi sulla circolazione stradale specifiche delle singole nazioni!
Potenza motrice:	2x80 W
Tensione motore:	36 V
Temperatura d'esercizio:	da -25 °C a +50 °C
Peso totale ammesso:	Ruota da 22": 165 kg, peso massimo della persona 125 kg (**) Ruota da 24": 190 kg, peso massimo della persona 150 kg (**) Ruota da 25": 190 kg, peso massimo della persona 150 kg (**)
Type of wireless technology:	IEEE 802.15.4 (Bluetooth® Low Energy)
FCC compliance:	CFR47, Part 15
FCC ID:	WAP6045
Wireless Coexistence Compliance:	ANSI C63.27-2017, separation distance $\geq 1,25$ m
EMC Compliance:	ISO 7176-21:2009
RF frequency range:	2.402 GHz to 2.480 GHz
RF maximum output power:	-7,03 dBm
Wireless operating range:	10m / class 2
Wireless functions:	Speed, Emergency stop, Operating mode (on/standby)

Batteria

Tipo di batterie:	agli ioni di litio, 10INR19/66-2 – ricaricabili, protette da spandimenti ed esenti da manutenzione
Tensione di esercizio nominale:	36 V
Temperatura di carica:	0 °C – 40 °C
Classe di protezione (ruota con batteria):	IPx4 (protetta dagli spruzzi d'acqua)

Altro

Tutti i componenti dell'e-motion sono protetti dalla corrosione.

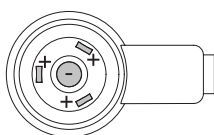
Peso delle singole parti

Ruota:	7,8 kg
Caricabatterie:	1,2 kg
Peso totale:	15,6 kg

- (*) L'autonomia varia a seconda del terreno di transito e delle condizioni di marcia prevalenti. In condizioni di marcia ottimali (terreno piano, batterie completamente cariche, temperatura ambiente 20 °C, marcia omogenea ecc.) è possibile raggiungere l'autonomia indicata.
- (**) Questo valore rappresenta il limite superiore tecnicamente possibile e dipende dalla sedia a rotelle utilizzata. Anche l'idoneità dell'utilizzatore può limitare questo valore.
- Tutti i componenti elettrici dell'e-motion sono protetti da eventuali penetrazioni di spruzzi d'acqua e umidità.
- Per l'accertamento dei singoli dati indicati, sono state applicate le norme vigenti e sono stati utilizzati manichini di prova con un peso di 150 kg. I singoli valori rilevati durante il funzionamento dell'e-motion possono tuttavia differire da quelli indicati.

Caricabatterie

Modello	PS 4820
Tensione di rete	100...240 VAC, 50...60 Hz
Potenza erogata	96 W
Tensione d'uscita	2 x 48 VDC
Corrente d'uscita	2 x 1,0 A
Classe di protezione	IP 31
Temperatura ambientale	Funzionamento 0...40 °C Conservazione -40...+65 °C
Umidità dell'aria	Funzionamento 10...80% Conservazione 5...95%
Pressione dell'aria	Funzionamento 500...1060 hPa Conservazione 700...1060 hPa
Polarità delle due spine di ricarica:	





L'e-motion e il relativo caricabatterie off-board soddisfano quanto indicato nei capitoli applicabili della norma EN 12184 relativa alle sedie a rotelle a propulsione elettrica e della norma ISO 7176-14 relativa alle sedie a rotelle e soddisfano il regolamento UE sui dispositivi medici (MDR) 2017/745. e-motion è un dispositivo medico della classe I.

Con riserva di modifiche tecniche e del design dovute ai perfezionamenti continui.

Pneumatici delle ruote da 22"

Denominazione	Produttore, versione e tipo	Dimensioni (pollici)	Pressione dell'aria in bar e kPa
Schwalbe Rightrun	Schwalbe, Rightrun 25-489, neri	22 x 1"	Min. 6,0 / max. 10,0 bar min. 600 / max. 1000 kPa
Pneumatici Airless	Alber, copriruota nero con inserto in PU	22 x 1 3/8"	A prova di foratura

Pneumatici delle ruote da 24"

Denominazione	Produttore, versione e tipo	Dimensioni (pollici)	Pressione dell'aria in bar e kPa
Schwalbe Rightrun	Schwalbe, Rightrun 25-540, neri	24 x 1"	Min. 6,0 / max. 10,0 bar min. 600 / max. 1000 kPa
Schwalbe Marathon Plus	Schwalbe, Marathon Plus 25-540, neri	24 x 1"	Min. 6,0 / max. 10,0 bar min. 600 / max. 1000 kPa
Pneumatici a prova di foratura	Rolko PROSPEED, materiale PU, neri	24 x 1"	A prova di foratura
Pneumatici Airless	Alber, copriruota nero con inserto in PU	24 x 1 3/8"	A prova di foratura

Pneumatici delle ruote da 25"

Denominazione	Produttore, versione e tipo	Dimensioni (pollici)	Pressione dell'aria in bar e kPa
Schwalbe Rightrun	Schwalbe, Rightrun 23-559, neri	25 x 0,9"	Min. 6,0 / max. 10,0 bar min. 600 / max. 1000 kPa
Schwalbe Marathon Plus	Schwalbe, Marathon Plus 25-559, neri	25 x 1"	Min. 6,0 / max. 10,0 bar min. 600 / max. 1000 kPa

29



Per le biciclette e-motion è consentito utilizzare esclusivamente i tipi di pneumatici indicati nelle rispettive tabelle (pneumatici da 22", 24" e 25"); non è tuttavia consentito mescolare tipi diversi sullo stesso sistema. In caso di foratura, si prega di contattare il proprio rivenditore specializzato.



Se vengono utilizzati pneumatici da 1 3/8" è consentito l'utilizzo in parallelo delle ruote manuali della sedia da rotelle con pneumatici da 1" solo se, a ogni sostituzione, viene adattato il freno di stazionamento alle ruote utilizzate.

20. Etichette e spiegazione dei simboli

Sulle ruote e sul caricabatterie sono presenti delle etichette che riportano diverse indicazioni sul prodotto. In caso di difetto del dispositivo, dei componenti possono essere sostituiti dal rivenditore specializzato nell'ambito del pool di sostituzione Alber. A tal fine il rivenditore specializzato necessita dei singoli dati riportati nell'etichetta. Le seguenti immagini sono esclusivamente a titolo di esempio.

Systemnr. / System No. Produkt/Modell [Product/Model] Betriebsspannung [Rated Voltage] Motor Nennleistung [Rated Power] Max. Geschwindigkeit [Max. Speed] Batterie Typ [Battery Typ] Batteriekonfiguration [Battery Config.] Batterie Nennkapazität [Rated Capacity] Batterie Nennenergie [Rated Energy]	M25229999 e-motion M25 36 V 2 x 80 W 6 km/h [4 mph] Lithium-Ion 10INR19/66-2 2 x 4,2 Ah 2 x 150 Wh	 2022-12-05
 	Alber GmbH Vor dem Weissen Stein 14 D-72461 Albstadt Made in Germany	(01)04046727184865 (11)221205 (21)M25229999

Etichetta di sistema sulla ruota e-motion

Per le sostituzioni di dispositivi nell'ambito del pool di sostituzione Alber indicare il numero di sistema della ruota. L'etichetta di sistema si trova sul retro della ruota e-motion.

Wartung Maintenance			
am/at:			
durch/by:			
in (PLZ)/in:			
01	nächste	07	
02	next	08	
03	alber	09	
04		10	
05		11	
06		12	
2021	2022	2023	2024

Etichetta “Manutenzione” sulla ruota e-motion

L'etichetta deve indicare la scadenza della manutenzione successiva. Essa si trova sul retro della ruota e-motion.

Betriebsmodus-Anzeige / Operation Status

LED Farbe / LED Colour	LED Modus / LED Mode	Status
Rot / Red	Dauerlicht / Illuminated	Fehler / Fault
Orange	Dauerlicht / Illuminated	Betriebsbereit / Ready for use
Grün / Green	Blinkend / Flashing	Ladevorgang läuft / Charging in progress
Grün / Green	Dauerlicht / Illuminated	Ladevorgang abgeschlossen / Charging completed

Battery Charger Art. No. 1592086

Gerätetyp / Type Reference PS4820
Ausgangsnnennspannung / Rated Output Voltage 2 x 48 V 
Ausgangsnnennstrom / Rated Output Current 2 x 1,0 A
Ausgangsnnennleistung / Rated Output Power 96 W
Eingangsnennspannung / Rated Input Voltage 100 – 240 VAC, 50 – 60 Hz
Eingangsstrom / Input Current 2,5 A
Schutzart / Degree of Protection IP 31
OEM Hersteller / OEM Manufacturer ANSMANN AG
OEM Gerätetyp / OEM Type Reference 2041 – 3041



ACHTUNG! Vor der Benutzung ist die Gebrauchsanweisung zu lesen.
Nur zur Verwendung in trockenen Räumen.
CAUTION! Read user manual before use. For indoor use only.
AVERTISSEMENT! Il faut lire le mode d'emploi avant d'utiliser l'appareil.
Appliquer exclusivement à l'intérieur.



Alber GmbH
Vor dem Weißen Stein 21
72461 Albstadt



Etichetta “Specifiche tecniche” sul caricabatterie

L'etichetta riprodotta qui di seguito è applicata sul lato inferiore del caricabatterie e ne indica le specifiche tecniche e le indicazioni durante il processo di carica.

1520540 051021.0



1016133494



4046727146443

Etichetta dei componenti del caricabatterie

In caso di sostituzione del dispositivo nell'ambito del pool di sostituzione Alber indicare il numero di componente del caricabatterie (numero al centro dell'etichetta, contrassegnato dalla freccia nel disegno a fianco).

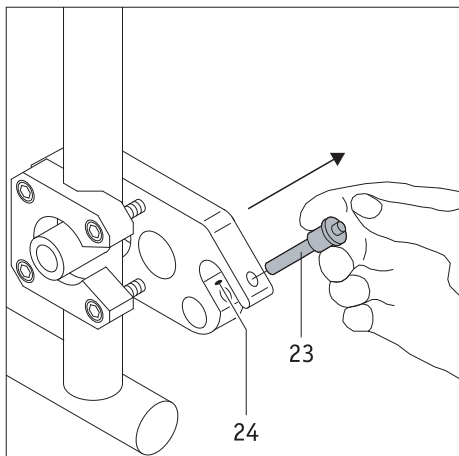
L'etichetta del componente si trova sul lato inferiore del caricabatterie.

21. Comunicazioni inerenti alla sicurezza del prodotto

Tutti i componenti dell'e-motion sono stati sottoposti a numerosi test funzionali e ad accurate verifiche. Nel caso si verificassero anomalie impreviste durante il funzionamento dell'e-motion, le informazioni inerenti alla sicurezza sono attualmente disponibili per i clienti nei seguenti siti web:

- Home page della ditta Alber (produttore dell'e-motion)

Nel caso si rendano necessarie eventuali misure correttive, la ditta Alber informerà il rivenditore di sanitari che a sua volta si metterà in contatto con il rispettivo cliente.



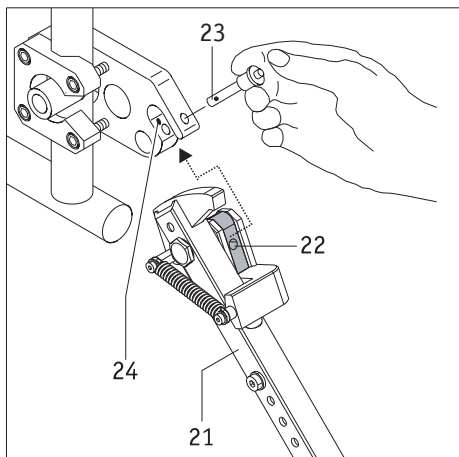
Rotelline antiribaltamento (n. art. 1489214)

Dato che la sedia a rotelle può eventualmente già essere dotata di rotelline antiribaltamento, queste sono fornite da Alber come accessorio. Se si usano le rotelline antiribaltamento originali della sedia a rotelle, per l'uso sono valide le istruzioni e le avvertenze di sicurezza del produttore.

Se invece si usano le rotelline antiribaltamento Alber, sulla sedia a rotelle sono montati altri due supporti in cui vengono inserite le rotelline antiribaltamento. Sono valide le seguenti istruzioni e avvertenze di sicurezza.

Montaggio e smontaggio delle rotelline antiribaltamento Alber

- Spegnerle le ruote motrici e-motion prima di montare le rotelline antiribaltamento.
- Per rimuovere la spina di sicurezza [23] dalla forcella del supporto [24], premere con il pollice sulla spina e contemporaneamente estrarla con il dito indice e medio.



- Spingere l'elemento di bloccaggio della rotellina antiribaltamento [22] nella forcella del supporto [24].
- Bloccare la forcella del supporto [24] con la spina di sicurezza [23]. A questo scopo, premere con il pollice sulla spina e spingerla **completamente** dentro fino a battuta nel supporto.

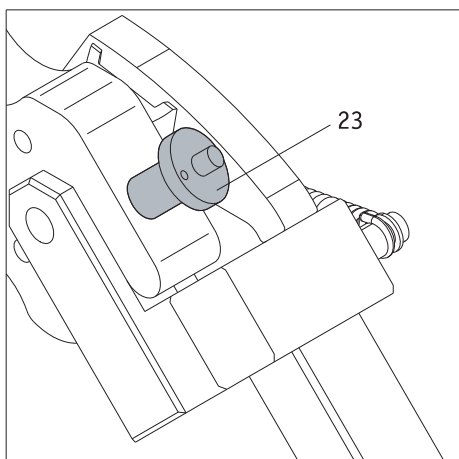


Tenere presente i seguenti punti quando si fissano le rotelline antiribaltamento:

- Fissare la rotellina antiribaltamento con l'adesivo "L" sul lato sinistro della sedia a rotelle e la rotellina antiribaltamento con l'adesivo "R" sul lato destro.
- Durante il fissaggio delle rotelline antiribaltamento è necessario poter vedere gli adesivi sulle stesse.

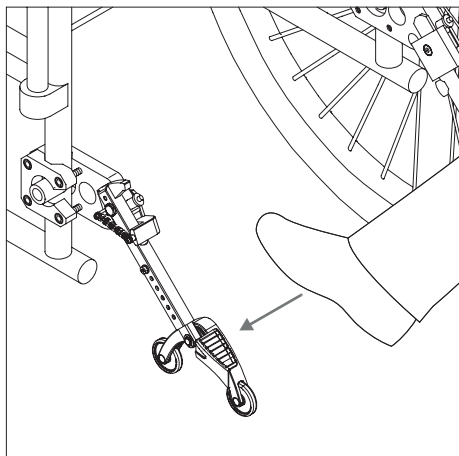
Se non si fissano le rotelline antiribaltamento come descritto,

- la sedia a rotelle potrebbe ribaltarsi all'indietro (senza antiribaltamento),
- non sarà possibile utilizzare le rotelline antiribaltamento come descritto nella sezione "Utilizzo delle rotelline antiribaltamento Alber" (nessuna funzione di sollevamento).



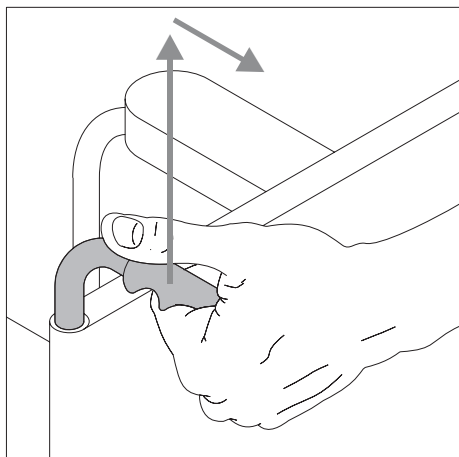
- Controllare che la spina di sicurezza [23] sia saldamente arrestata nella forcella del supporto [24]. Non deve essere più possibile rimuoverla senza premere lo sblocco.
- Montare la seconda rotellina antiribaltamento.

Lo smontaggio delle rotelline antiribaltamento avviene in ordine inverso.

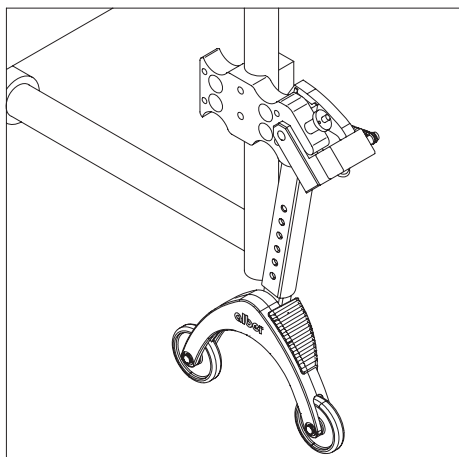


Utilizzo delle rotelline antiribaltamento Alber

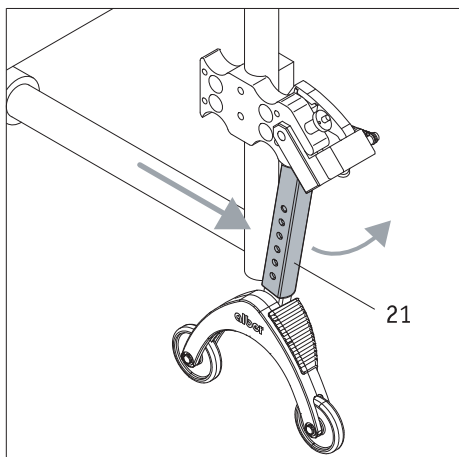
- Premere con il piede contro la rotellina antiribaltamento, come illustrato nella figura.



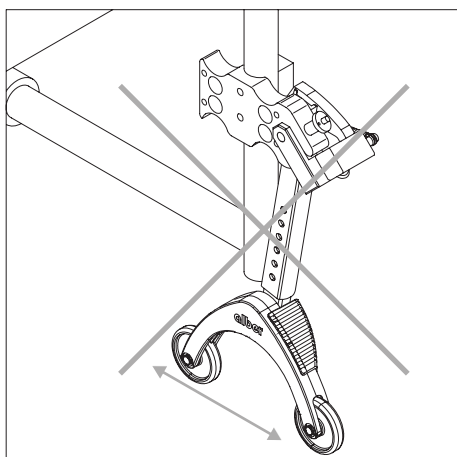
- Contemporaneamente tirare la sedia a rotelle, tramite le manopole, verso l'alto e indietro finché è sollevata e le rotelline antiribaltamento scattano in una posizione fissa.



- A questo punto è possibile montare o smontare una ruota. Per montare o smontare le ruote motrici e-motion, queste devono prima essere spente.
- Ripetere l'operazione con la seconda rotellina antiribaltamento sul lato opposto della sedia a rotelle.



- Dopo aver montato le ruote, riportare le rotelline antiribaltamento nella posizione iniziale. A questo scopo, spingere la sedia a rotelle in avanti e, nello stesso tempo con il piede, l'asta di sostegno [21] indietro.



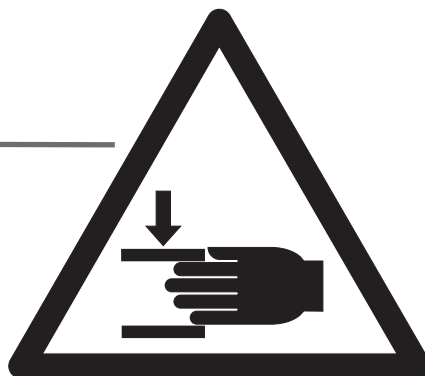
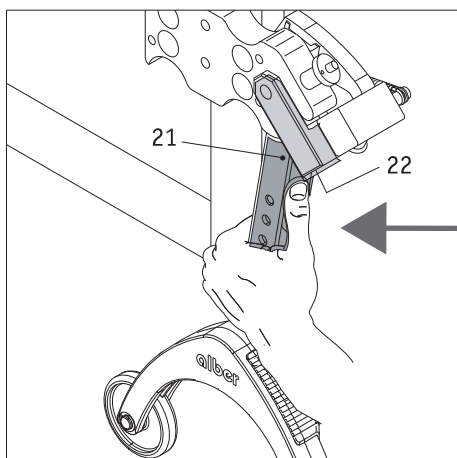
Avvertenze d'uso e di sicurezza importanti



Non sollevare da terra la sedia a rotelle, mentre l'utilizzatore vi è ancora seduto sopra!



Le ruote antiribaltamento non sono ruote di trasferimento! Non muovere la sedia a rotelle quando è sollevata da terra!



Fare attenzione nel regolare o ribaltare le ruote antiribaltamento, soprattutto quando la regolazione o l'azionamento avvengono manualmente. A causa dell'elevata forza elastica richiesta, sussiste pericolo di schiacciamento tra l'asta di sostegno [21] e l'elemento di bloccaggio [22].

Avvertenze importanti



Tutte le modifiche e le operazioni di montaggio sulle rotelline antiribaltamento, come ad esempio la regolazione della distanza da terra, devono essere eseguite esclusivamente da un rivenditore autorizzato di prodotti ortopedici e sanitari o un capodistretto della Alber.



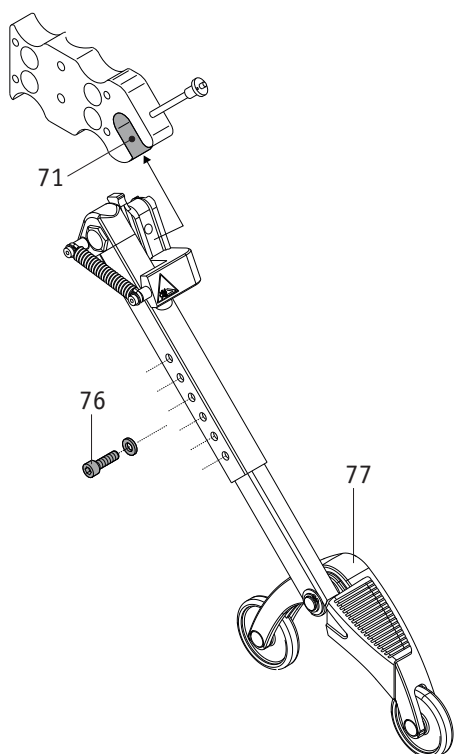
La vite di sicurezza per l'elemento da innestare (vedere [76] nell'immagine a fianco) deve essere serrata a 5 Nm. Richiedere al proprio rivenditore autorizzato l'esecuzione di questo intervento di montaggio.

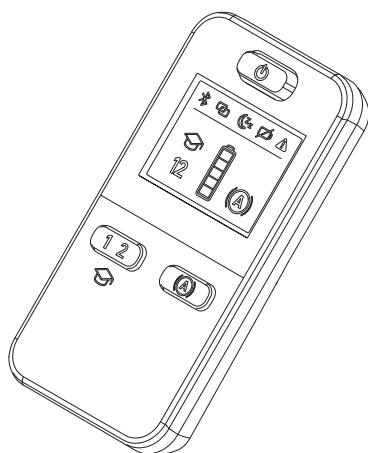


Il carico massimo consentito per le rotelline antiribaltamento montate a coppia è di 210 kg. Non è consentito l'utilizzo della sedia a rotelle con una sola rotellina antiribaltamento montata.



Controllare periodicamente che le rotelline antiribaltamento siano ancora saldamente in sede nella forcella [71] del supporto. Controllare se l'angolare di sostegno [77] si può ancora muovere liberamente. Se i collegamenti a vite sono allentati o addirittura svitati oppure se l'angolare di sostegno non si muove più liberamente, far eliminare i problemi dal rivenditore specializzato autorizzato.

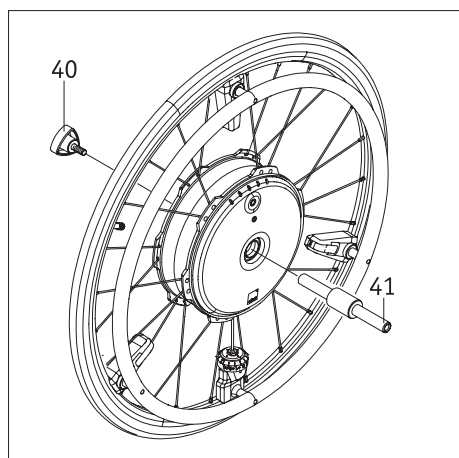




Telecomando ECS (n. art. 1592486)

Come già spiegato nel capitolo 9, l'e-motion dispone di due livelli di servoassistenza (impostabili diversamente a seconda del profilo di guida) e di una funzione deceleratore rotolamento indietro.

Queste funzioni possono essere utilizzate soltanto tramite il telecomando ECS disponibile come opzione o la mobility app con Mobility Plus Package a pagamento.



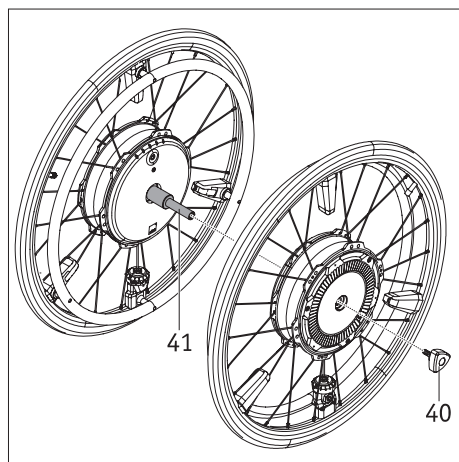
Asse passante per il trasporto (1591362)

Assemblaggio delle ruote motrici e-motion

- Disattivare entrambe le ruote motrici e-motion (vedere capitolo 2.3)
- Rimuovere le ruote dalla sedia a rotelle e togliere gli assi passanti [8].
- Spingere, come raffigurato nel disegno, l'asse [41] nel lato anteriore di una ruota e-motion e avvitare ruota e asse con l'impugnatura [40].
- Prendere la seconda ruota motrice e-motion, spingerla con il lato anteriore sull'asse [41] e avvitare ruota e asse con la seconda impugnatura [40].
- Entrambe le ruote motrici sono fissate solo per il trasporto.

Dopo il trasporto

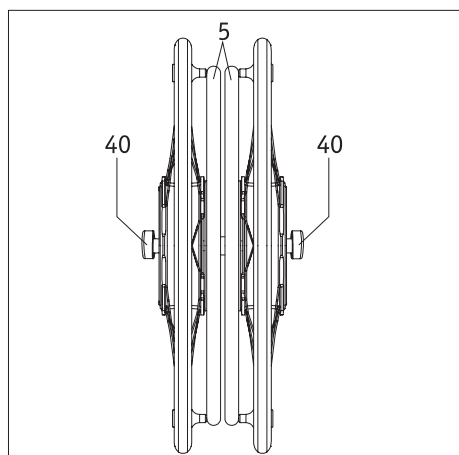
- Svitare le due impugnature [40] dall'asse [41].
- Estrarre l'asse [41] da entrambe le ruote motrici e-motion.
- Avvitare le due impugnature [40] sull'asse [41] per tenere uniti i tre singoli componenti e impedire che vadano persi.



Non afferrare mai una ruota e-motion dalle rispettive ruote ad autospinta [5]. Sussiste il pericolo di danneggiare il sensore montato. Afferrare invece la ruota e-motion dal pneumatico o dal mozzo della ruota.



Durante l'assemblaggio delle ruote, fare attenzione a non attivarle involontariamente. In caso di trasporto aereo, entrambe le ruote devono essere rigorosamente disattivate.



Telecomando Mobility Plus Package (n. art. 1592408)

Acquistando il Mobility Plus Package è possibile abilitare con un codice licenza nella mobility app dell'e-motion ulteriori funzioni supplementari per l'e-motion.

- Aumento della velocità massima servoassistita da 6 km/h a 8,5 km/h. Per ciò devono essere rispettate le leggi sulla circolazione stradale specifiche del paese.
- Selezione di due livelli di servoassistenza in alternativa all'ECS
- Attivazione della modalità di apprendimento alternativa all'ECS
- Attivazione del deceleratore rotolamento indietro alternativa all'ECS
- Spostamento in modalità Cruise senza dover spingere ripetutamente sulle ruote ad autospinta (analogamente alla funzione Tempomat di un'automobile).
- Comando remoto della sedia a rotelle non occupata con lo smartphone, ad esempio per riparcheggiarla (funzionamento remoto).
- Sistema di navigazione senza barriere per lo smartphone (Easy Navi)
- Contatore Push, conta le spinte sulle ruote ad autospinta durante un tour

Prima dell'utilizzo di queste funzioni leggere le istruzioni per l'uso dell'e-motion, in particolare le avvertenze di sicurezza e le indicazioni di pericolo ivi contenute. Per l'utilizzo del Mobility Plus Package, a integrazione delle avvertenze di sicurezza generali dovranno essere rispettate le istruzioni che seguono.



Se la velocità assistita viene aumentata da 6 km/h a 8,5 km/h, rispettare le leggi sulla circolazione stradale specifiche del Paese.

Funzione remota

- Il comando a distanza della sedia a rotelle con l'ausilio della funzione remota è consentito solo in assenza di persona sulla sedia a rotelle.
- Procedere nel seguente modo: Applicare sulle ruote motrici e-motion gli adesivi forniti "L" sulla ruota sinistra e "R" sulla ruota destra. Se le ruote motrici vengono inavvertitamente innestate in maniera errata, le direzioni di marcia avanti/indietro e sinistra/destra sono invertite.
- Prestare attenzione agli ostacoli nelle immediate vicinanze della sedia a rotelle ed evitare le collisioni. Utilizzare questa funzione in ambienti non troppo stretti ed esclusivamente in ambienti interni.
- Avvertenza: Mentre la funzione remota è attiva, la velocità massima viene limitata a 2 km/h indipendentemente dal livello di servoassistenza impostato. La coppia corrisponde al 10% per ogni singola ruota. In caso di sedie a rotelle pesanti in combinazione con moquette a pelo lungo può non essere possibile utilizzare la funzione remota.

Modalità Cruise

- Procedere nel seguente modo: Applicare sulle ruote motrici e-motion gli adesivi forniti "L" sulla ruota sinistra e "R" sulla ruota destra. Se le ruote motrici vengono inavvertitamente innestate in maniera errata, le direzioni di marcia avanti/indietro e sinistra/destra sono invertite.
- Prima di usare la modalità Cruise in uno spazio pubblico, è sempre opportuno familiarizzare con le caratteristiche di marcia in un ambiente sicuro dove non siano presenti pericoli. Sviluppare una certa sensibilità alla marcia costante, ai cambi di direzione durante la marcia costante, all'accelerazione a velocità costante più sostenuta, alla frenatura e al comportamento in caso di arresto d'emergenza. Queste situazioni di marcia di base dovrebbero essere provate scrupolosamente prima di immettersi nel traffico stradale pubblico.
- Con la modalità Cruise attiva, per poter eseguire nel più breve tempo possibile cambi di direzione e arrestare la sedia a rotelle le mani dovrebbero sempre essere posizionate in prossimità delle ruote pneumatiche da autospinta.
- In caso di marcia in discesa, la modalità Cruise potrebbe disattivarsi involontariamente in caso di perdita del collegamento Bluetooth® con lo smartphone o se entrambi i sensori delle ruote da autospinta ricevono un segnale di guida a seguito di uno scossone. Con la modalità Cruise disattivata le ruote motrici e-motion si trovano nuovamente in modalità ruota libera e la velocità della sedia a rotelle può aumentare. In caso di marcia in salita o in discesa, tenere sempre le mani in prossimità delle ruote da autospinta ed essere pronti a frenare in caso di necessità.
- Al fine di prevenire un inserimento accidentale della funzione con la sedia a rotelle ferma o durante le pause di marcia disattivare sempre la modalità Cruise. La disattivazione deve essere effettuata tramite la funzione modalità Cruise nella app Mobility Plus. A tale proposito si raccomanda di prendere dimestichezza con la app.
- La modalità Cruise può essere attivata solo dalla persona che siede sulla sedia a rotelle. Persone non autorizzate che non hanno conoscenza della funzione della modalità Cruise non devono né attivare né usare la funzione.
- Affinché l'indicazione di batteria dell'accumulatore di sinistra e di destra delle ruote motrici corrisponda all'indicazione nella app dell'e-motion nello smartphone e il movimento di spinta sulle ruote pneumatiche da autospinta venga interpretato con l'orientamento corretto, le ruote devono essere innestate nella giusta posizione di destra e di sinistra. Per contrassegnare corrispondentemente (dalla prospettiva della persona che siede sulla sedia a rotelle in direzione di marcia) le ruote utilizzare le etichette (L/R) fornite in dotazione.

- Durante la guida in modalità Cruise, non utilizzare mai i freni di stazionamento della sedia a rotelle per eseguire cambi di direzione. I freni della sedia a rotelle sono freni di stazionamento che dovrebbero essere utilizzati per mantenere in posizione di parcheggio la sedia a rotelle e non costituiscono freni di servizio. Un uso diverso dal parcheggio è consentito solo in caso di emergenza.
- Tenere sempre d'occhio la carreggiata davanti a sé, in quanto in caso di ostacoli o di dislivelli della carreggiata le ruote di guida della sedia a rotelle potrebbero bloccarsi e ciò potrebbe portare a caduta con lesioni gravi.
- Per prevenire situazioni di marcia pericolose, i bordi di marciapiedi dovrebbero essere sormontati solo a modalità Cruise disattivata.
- L'uso della modalità Cruise in punti pericolosi, soprattutto nei punti riportati di seguito, non è consentito:
 - banchine, punti di sbarco e di attracco, sentieri e aree in prossimità di acque, ponti e dighe non protetti.
 - sentieri stretti, discese (ad es. rampe e strade d'accesso), sentieri stretti lungo un pendio, tragitti in montagna.
 - vie strette e/o scoscese/inclinate in strade principali e secondarie o in prossimità di precipizi.
 - tragitti coperti da foglie e neve oppure ghiacciati.
 - rampe e dispositivi di sollevamento su veicoli.



**Un utilizzo non consentito viene considerato come uso improprio del dispositivo.
Alber declina qualsivoglia responsabilità per danni a ciò riconducibili.**

Modulo Bluetooth®

Questo prodotto utilizza un modulo Bluetooth® disponibile in commercio con le relative approvazioni. Con la presente dichiariamo che questo prodotto è conforme alla Direttiva sulle apparecchiature radio 2014/53/UE.

Ihre Alber-Vertretung / Your Alber representative / Votre représentation Alber /
Vostra rappresentanza Alber / Su representación Alber / Din Alber representant /
Din Alber-agenturene / Uw distributeur Alber / Deres Alber-repræsentation



Alber GmbH
Vor dem Weißen Stein 14
72461 Albstadt-Tailfingen
Telefon +49 (0)7432 2006-0
Telefax +49 (0)7432 2006-299
info@alber.de
www.alber.de